

Forschungs- und Entwicklungsplan

des Statistischen Bundesamtes 2001

Statist. Bundesamt - Bibliothek



01-01827

(86.2494)

Methoden – Verfahren – Entwicklungen

Materialien und Berichte

Herausgeber und Vertriebsstelle:
Statistisches Bundesamt, Gruppe IB, 65180 Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IB, Telefon: 06 11 / 75 29 03, Fax: 06 11 / 75 39 50 oder E-Mail: manfred.ehling@statistik-bund.de

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Mai 2001

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: info@statistik-bund.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2001

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

"Statistical offices exist in order to provide current statistical information. But their long run survival and prospering depends, first and foremost, on their ability to evolve and adapt. Therefore, particularly at a time of budget cuts, special attention must be paid to those structural priorities which contribute to survival – even at the price of significant reductions in current output. ...

Maintaining a spirit of innovation is essential. ...

Yet one must safeguard the relatively small margin of resources needed for conceptual and developmental work, experimenting with new methodology, trying out new analytical and dissemination approaches, and implementing pilot surveys to demonstrate the workability and relative advantages of collecting new types of information.

A failure to do so guarantees longer term decline"

Ivan P. Fellegi

Chef-Statistiker von Kanada

Vorbemerkung

Die amtliche Statistik steht vor beträchtlichen Herausforderungen: wachsender Informationsbedarf der Nutzer, abnehmende Auskunftsbereitschaft der Befragten, rasche Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechniken, verschlechterte personelle und finanzielle Ausstattung, zunehmende Komplexität der abzubildenden Wirklichkeit durch Globalisierung und europäische Integration. In einer Gesellschaft, in der die Informationsströme immer schneller fließen und statistische Daten ein wesentlicher Bestandteil wirtschaftlicher und politischer Maßnahmen sind, müssen sich die Methoden der Datensammlung und -verarbeitung dieser Entwicklung anpassen. Die Arbeit der amtlichen Statistik muss weiter modernisiert werden. Innovationen sind dringender denn je.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit im Statistischen Bundesamt stellt sich diesen Herausforderungen. Die Forschung auf dem Gebiet der Statistik ist Teil unseres Arbeitsprogramms und zu einem wichtigen Instrument der Bewältigung künftiger Aufgaben geworden. Ziele der Forschungs- und Entwicklungsarbeit im Statistischen Bundesamt sind vor allem eine qualitative Verbesserung unserer Produkte, eine schnellere Verfügbarkeit der Daten, verbunden mit einer Verringerung der Belastung der Befragten sowie ein effektiverer und effizienterer Einsatz der verfügbaren Mittel. Von uns wird aber nicht nur eine moderne Techniken und Medien nutzende Datenerhebung und -bereitstellung erwartet, sondern zunehmend auch die Beschreibung und Analyse dieser Daten. Die Interpretation statistischer Parameter und Verteilungen sowie die nutzergerechte Weiterverarbeitung und anschauliche Präsentation der Arbeitsergebnisse wird einen zunehmenden Stellenwert im Aufgabenspektrum der amtlichen Statistik erhalten.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit darf nicht Sache einer einzelnen Organisationseinheit oder Institution sein. Zusammen mit den statistischen Ämtern der Länder und dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) fördert das Statistische Bundesamt neue Ideen und leistet Mittlerdienste beim Austausch von Technologien und Know-how. Forschung und Entwicklung in der amtlichen Statistik muss zur Verbesserung der Qualität unseres statistischen Informationssystems durch intensive Nutzung neuer Methoden und Techniken führen.

Um die verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen möglichst optimal einzusetzen, ist eine Koordinierung der FuE-Aktivitäten erforderlich.

Der FuE-Plan des Statistischen Bundesamtes enthält alle Projekte des Amtes, in denen innovativ und unter Einsatz wissenschaftlich ausgebildeten Personals Fragestellungen bearbeitet werden sollen, die der Fortentwicklung des Programms, der Konzepte, der Methoden und der Verfahren der Bundesstatistik dienen.

Zur besseren Orientierung sind alle Projekttitel in Übersichten nach verschiedenen Kriterien aufgelistet: Zuerst werden die Projekte nach inhaltlichen Schwerpunkten geordnet, d. h. nach Arbeiten zur Datengewinnung/Datenaufbereitung, zur Datenweiterverarbeitung, zur Ergebnisbereitstellung sowie Projekte mit dem Schwerpunkt auf übergreifenden methodischen, konzeptionellen und DV-technischen Arbeiten. In einer weiteren Übersicht werden die Projekte nach ihrem Bearbeitungsstand, d. h. ob sie „in Arbeit“, „geplant“ oder „wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt“, „unterbrochen“, „abgeschlossen in 2000“, „abgebrochen in 2000“ sind, aufgeführt.

Danach folgen alle Einzelbeschreibungen, gegliedert nach den Organisationseinheiten des Statistischen Bundesamtes.

Jede Projekteinzelbeschreibung enthält Angaben zu

- Organisationseinheit/Ansprechpartner,
- Projektinhalt,
- Projektaufbau sowie
- Bearbeitungsstand (Projektstatus).

Die hier vorliegende „externe“ Version des FuE-Plans dient der Information von Wissenschaft und Forschung, aber auch der interessierten Öffentlichkeit über die Forschungsaktivitäten des Statistischen Bundesamtes. Sie soll das Interesse an Ergebnissen und verwendeten Methoden wecken oder zur Übernahme von Projektteilen, beispielsweise im Rahmen von Diplomarbeiten oder Dissertationen, anregen.

1	FuE-Projekte – Übersicht nach inhaltlichen Schwerpunkten	10
1.1	Projekte zur Datengewinnung/ Datenaufbereitung	10
1.2	Projekte zur Datenweiterverarbeitung	13
1.3	Projekte zur Ergebnisbereitstellung	14
1.4	Übergreifende methodische, konzeptionelle und DV-technische Projekte	15
2	FuE-Projekte – Übersicht nach Bearbeitungsstand	17
2.1	In Arbeit	17
2.2	Geplant	20
2.3	Wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt	21
2.4	Unterbrochen	23
2.5	Abgeschlossen in 2000	23
2.6	Abgebrochen in 2000	24
3	FuE-Projekt-Einzelbeschreibungen nach Gruppen	25
3.1	Gruppe Z A: Organisation, IT-Koordinierung, Qualitätsmanagement	25
	Qualitätsoffensive Statistik	26
3.2	Gruppe I A: Grundsatzfragen, Nationale und internationale Koordinierung	28
	Informationssystem zum Programm der Bundesstatistik	29
	Statistische Erfassung der Informationsgesellschaft	30
	Statistische Erfassung und Darstellung von Unternehmen im wirtschaftlichen Sinne	31
	Überprüfung der Methoden zur primären Geheimhaltung	32
	Faktische Anonymisierung wirtschaftsstatistischer Einzeldaten	33
3.3	Gruppe I B: Institut für Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik	35
	Entwicklung eines fachlichen Konzepts für die Plausibilisierung statistischer Daten	36
	Entwicklung von Vorschlägen für Multi-Method-Pretesting in der amtlichen Statistik	37
	Europäisches Haushaltspanel (Deutscher Teil)	38
	Evaluierung der für das Europäische Haushaltspanel konvertierten Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP)	39
	Mixed-Mode-Erhebungen in der amtlichen Statistik	40
	Qualitätsverbesserungen schriftlicher Befragungen durch die "Total design method" (TDM)	41
	Test von Standardsoftware für elektronische Fragebogen	42

Weiterentwicklung kognitiver Pretesttechniken	43
Aufbau eines registergestützten Berichtssystems zur Erfüllung der Datenanforderungen aus der EU-Konjunkturverordnung im Verkehrs- und Dienstleistungsbereich	44
Erstellung eines fachlichen Konzepts für eine statistikübergreifende Datenbank über erhebungsspezifische Meta-Daten	46
Leitfaden für die Entwicklung und den Einsatz von harmonisierten Fragebogen mit Blaise	47
Einheitliches Erscheinungsbild der Erhebungsbögen in der amtlichen Statistik	48
Plausibilisierung statistischer Daten mit Hilfe von statistischen Korrektur- und Imputationsverfahren	49
Amtliche Statistik und sozio-ökonomische Fragestellungen	50
Zeitbudgeterhebung 2001	51
Lebenshaltungsaufwendungen von Kindern	52
Richtlinien und Anleitungen zur Gestaltung von Erhebungsbögen der amtlichen Statistik	53
The Change from Input Harmonisation to Ex-post Harmonisation in National Samples of the European Community Household Panel - Implications on Data Quality (CHINTEX)	54
Online-Tests für Erhebungsunterlagen	55
Entwicklung von Qualitätsindikatoren für die amtliche Statistik	56
Dokumentation amtlicher Fragebögen im Internet	57
3.4 Gruppe I C: Veröffentlichungen, Zentrale Informationsdienste	58
Ausbau der elektronischen Standardprodukte	59
Gestaltung und Einführung eines Corporate Design	60
Modernisierung der Auskunftsdienste	61
Erstellung von Veröffentlichungen als Teil der Qualitätsoffensive (vormals: Weiterentwicklung des integrierten Veröffentlichungswesens - IVW2)	62
Fachlicher Aufbau der GENESIS-Datenbank	63
3.5 Gruppe I D: Presse, Informationsmanagement, Bibliothek	64
Weiterführende Implementierung des integrierten Bibliotheks- verwaltungssystems SISIS	65
3.6 Gruppe II A: Mathematisch-statistische Methoden	66
Möglichkeiten des Einsatzes einer gebundenen Stichprobenauswahl zur Steigerung der Präzision ausgewählter Merkmale	67
Varianzschätzung bei komplexen Stichproben	68
Verbesserung der Extremwertbereinigung bei Zeitreihenanalysen nach dem Berliner Verfahren BV4	69
Weiterentwicklung des bestehenden allgemeinen Fehlerrechnungsprogramms YFANAL für Fehlerrechnungen nach konventioneller Methode (Linearisierungs-Methode)	70
Nutzerorientierte Verbesserung der BV4-PC-Versionen	71
Empirische Prüfung der von Heiler/Feng entwickelten Version 5 des Berliner Verfahrens (BV5)	72

Untersuchung der Möglichkeiten zur Verbesserung der BV4-Filter zur Schätzung der Trend-Konjunktur-Komponente	73
Automatisierte tabellenübergreifende Sicherung der statistischen Geheimhaltung	74
Modelle für eine Zusammenarbeit zwischen StBA und StLÄ bei der Durchführung der sekundären Statistischen Geheimhaltung	75
Weiterentwicklung des TAU-ARGUS-Programms zur automatisierten Durchführung der Statistischen Geheimhaltung im Rahmen des EPROS-Projekts Computational Aspects of Statistical Confidentiality (CASC)	76
3.7 Gruppe II C: IT-Entwicklung	77
Entwicklung von Standardprogrammen zur Automatisierung der Eingangskontrolle, des Mahnwesens und der Geheimhaltung	78
STATSPEZ - Statistische Tabellenspezifikation	79
TabML - Table Markup Language - Entwicklung einer einheitlichen, XML-basierten Tabellenauszeichnungssprache im Programmierverbund	81
3.8 Gruppe II D: IT-Nutzerservice und Statistische Informationssysteme	82
Einsatz neuronaler Netze für Prognosezwecke im Vergleich zu traditionellen Techniken	83
Entwicklung und Implementierung des Gemeinsamen Neuen Statistischen Informationssystems des Bundes und der Länder - GENESIS	84
3.9 Gruppe III C: Input-Output-Rechnung, Vermögensrechnung, Satellitensysteme	86
Arbeitsvorhaben 2000 zur Einführung des ESVG 1995; Teilaufgabe Volumenberechnung im Bereich Gesundheits- und Sozialwesen (WZ 85)	87
Ökonomische Bedeutung der Erziehung und Versorgung von Kindern und Jugendlichen	89
3.10 Gruppe IV B: Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Geographische Informationssysteme in der Statistik	90
Hochaggregierte Umweltzustandsindikatoren auf Basis naturwissenschaftlicher Modelle, statistischer Aggregationsverfahren und gesellschaftlicher Entscheidungsprozesse - Makroindikatoren des Umweltzustands	91
MEFIS Material- und Energiefluss-Informationssystem	92
Physische Input-Output-Tabelle Deutschland 1995	93
Materialflussskennziffern für Wasser und Abwasser	94
Bodennutzung durch wirtschaftliche Aktivitäten - ein Beitrag zur Ökoeffizienzdiskussion	95
Abfallaufkommen nach Produktionsbereichen auf Grundlage der neuen Abfallstatistik ...	96
Gesamtrechnungen für die Bereiche Wasser und Abwasser	97
3.11 Gruppe IV D: Koordinierung der Unternehmensstatistiken, Unternehmensregister, Klassifikationen	98
Informationssystem Nomenklaturen	99
Unternehmensregistersystem 99	100

3.12 Gruppe V A: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus	101
Dialogverfahren in der monatlichen Handels- und Gastgewerbestatistik	102
Dialogverfahren in der Beherbergungsstatistik	103
Möglichkeiten zur Erfassung der Handelsaktivitäten von Nichthandelsunternehmen	104
Piloterhebung zum E-Commerce	105
Weiterentwicklung des Dialogverfahrens im Rahmen der Jahresehebungen der Handels- und Gastgewerbestatistiken (JEHGA)	106
Entwicklung von Branchenblättern	107
Entwicklung eines Schätzverfahrens für tätige Personen und Löhne nach Regierungsbezirken und Installation eines Meldeverfahrens an Eurostat	108
Entwicklung eines Schätzverfahrens für die Betriebsart Ferienhäuser/-wohnungen in der Beherbergungsstatistik	109
3.13 Gruppe V B: Außenhandel (Intrahandel und Extrahandel)	110
Projektbegleitung bei der Automatisierung der Zollverwaltung zum Nutzen innerhalb der Außenhandelsstatistik (ATLAS-Projekt)	111
Erstellung von sektoralen Intrastat-Statistiken	112
Strukturierte Zuschätzungen in der Außenhandelsstatistik auf Mikroebene	113
Globalisierung im Außenhandel	114
Revision der Güterklassifikation "EGW"	115
3.14 Gruppe V C: Verkehr	116
EDIMARS - EDIFACT-Pilotprojekt der Europäischen Union in der Seeverkehrsstatistik	117
Programmsystem "EDV-Unfalltypen-Steckkarte" (EUSka)	118
Erfassung der Auslandsumsteiger in der Luftfahrtstatistik	119
3.15 Gruppe VI A: Preise	120
APC-gestützte Berechnung von Kaufkraftparitäten	121
Erzeugerpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen	122
Preisindex für neu erstellte Wohnungen und Einfamilienhäuser (als Einkaufspreisindex der privaten Haushalte)	123
Einbeziehung des Sozialschutzes in die Verbraucherpreisindizes	124
3.16 Gruppe VI B: Löhne und Gehälter	125
Implementierung von Statistikmodulen in kommerzielle Standardsoftware für die Lohnstatistik	126
3.17 Gruppe VI C: Öffentliche Haushalte, Fonds, Einrichtungen und wirtschaftliche Unternehmen	128
Methodische Grundlagen sowie Datenbereitstellung für die internationale bildungsstatistische Berichterstattung (Teil Bildungsausgaben)	129
Wissenschafts- und Technologieindikatoren	131
DV-technische Modernisierung der kommunalen Kassenstatistik	132

Reform der öffentlichen Haushalte Erarbeitung eines einheitlichen Kontenrahmens für ein neues doppeltes Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden als Grundlage für die Finanzstatistiken und das Staatskonto der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	133
Konzeption einer zeitnahen Erfassung der Finanzen selbständiger öffentlicher Einrichtungen	135
Kulturfinanzbericht	136
3.18 Gruppe VI D: Steuern	137
Konzeption Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik	138
Integriertes Mikrodatenfile	139
Steuersimulationsmodell auf Mikrodatenbasis	140
3.19 Gruppe VII B: Laufende Bevölkerungsstatistiken, Gebietsgliederungen	141
Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken	142
Untersuchungen über Wanderungen von und nach siedlungsstrukturellen Gebietskategorien	144
3.20 Gruppe VII C: Bildung und Kultur, Rechtspflege	145
Internationale bildungsstatistische Grundlagen (nichtmonetärer Teil)	146
3.21 Gruppe VIII A: Gesundheit, Gesundheitsberichterstattung	147
Automatische Verschlüsselung der Todesursachen und maschinelle Ermittlung des Grundleidens	148
3.22 Gruppe IX A: Land- und Forstwirtschaft	149
Integrierte Erhebung über die Betriebsstrukturen in der Landwirtschaft beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999 mit Hilfe des Aufbereitungsverfahrens "AGRA" ...	150
Optimierung des Betriebsregisters Landwirtschaft (BRL)	152
3.23 Gruppe IX B: Mikrozensus, Arbeitskräftestichprobe, Haushalte und Familie ..	153
Untersuchungen zu einem Übergang auf ein Konzept der unterjährigen Erhebung des Mikrozensus	154
Konzeption für einen faktisch anonymisierten Regionalfile mit Einzeldatensätzen des Mikrozensus	155
Längsschnittauswertungen aus dem Mikrozensus ab 1996	156
Neue Lebensformen	157
3.24 Gruppe IX C: Wirtschaftsrechnungen und Zeitbudgets	158
Lebenshaltungsaufwendungen für Kinder	159
Erstellung eines Armuts- und Reichtumsberichtes für die Bundesrepublik Deutschland	160
Laufende Wirtschaftsrechnungen (PC-Verbundprogramm)	161
Familien in prekären Situationen	162
3.25 Gruppe IX D: Statistik-Kooperation mit Reformstaaten und Entwicklungsländern, Auslandsstatistik	163
LandMan 2000	164

1 FuE-Projekte – Übersicht nach inhaltlichen Schwerpunkten

1.1 Projekte zur Datengewinnung/ Datenaufbereitung

I A

Überprüfung der Methoden zur primären Geheimhaltung

I B

Entwicklung eines fachlichen Konzepts für die Plausibilisierung statistischer Daten

Entwicklung von Vorschlägen für Multi-Method-Pretesting in der amtlichen Statistik

Europäisches Haushaltspanel (Deutscher Teil)

Evaluierung der für das Europäische Haushaltspanel konvertierten Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP)

Leitfaden für die Entwicklung und den Einsatz von harmonisierten Fragebogen mit Blaise

Einheitliches Erscheinungsbild der Erhebungsbögen in der amtlichen Statistik

Mixed-Mode-Erhebungen in der amtlichen Statistik

Qualitätsverbesserungen schriftlicher Befragungen durch die „Total design method“ (TDM)

Test von Standardsoftware für elektronische Fragebögen

Weiterentwicklung kognitiver Pretesttechniken

Plausibilisierung statistischer Daten mit Hilfe von statistischen Korrektur- und Imputationsverfahren

Zeitbudgeterhebung 2001

Richtlinien und Anleitungen zur Gestaltung von Erhebungsbögen der amtlichen Statistik

Online-Tests für Erhebungsunterlagen

Dokumentation amtlicher Fragebögen im Internet

II A

Automatisierte tabellenübergreifende Sicherung der statistischen Geheimhaltung

Modelle für eine Zusammenarbeit zwischen Statistischem Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder bei der Durchführung der sekundären Statistischen Geheimhaltung

Möglichkeiten des Einsatzes einer gebundenen Stichprobenauswahl zur Steigerung der Präzision ausgewählter Merkmale.

Verbesserung der Extremwertbereinigung bei Zeitreihenanalysen nach dem Berliner Verfahren BV4

Weiterentwicklung des bestehenden allgemeinen Fehlerrechnungsprogramms YFANAL für Fehlerrechnungen nach konventioneller Methode (Linearisierungs-Methode)

Weiterentwicklung des TAU-ARGUS-Programms zur automatisierten Durchführung der Statistischen Geheimhaltung im Rahmen des EPROS-Projekts Computational Aspects of Statistical Confidentiality (CASC)

II C

Entwicklung von Standardprogrammen zur Automatisierung der Eingangskontrolle, des Mahnwesens und der Geheimhaltung

STATSPEZ - Statistische Tabellenspezifikation

III C

Arbeitsvorhaben 2000 zur Einführung des ESVG 1995; Teilaufgabe Volumenberechnung im Bereich Gesundheits- und Sozialwesen (WZ 85)

Ökonomische Bedeutung der Erziehung und Versorgung von Kindern und Jugendlichen

IV B

Abfallaufkommen nach Produktionsbereichen auf Grundlage der neuen Abfallstatistik

Gesamtrechnungen für die Bereiche Wasser und Abwasser

IV D

Informationssystem Nomenklaturen

Unternehmensregistersystem 99

V A

Dialogverfahren in der monatlichen Handels- und Gastgewerbestatistik

Dialogverfahren in der Beherbergungsstatistik

Möglichkeiten zur Erfassung der Handelsaktivitäten von Nichthandelsunternehmen

Piloterhebung zum E-Commerce

V B

Projektbegleitung bei der Automatisierung der Zollverwaltung zum Nutzen innerhalb der Außenhandelsstatistik (ATLAS-Projekt)

Globalisierung im Außenhandel

Revision der Güterklassifikation "EGW"

V C

EDIMARS - EDIFACT-Pilotprojekt der Europäischen Union in der Seeverkehrsstatistik

Programmsystem „EDV-Unfalltypen-Steckkarte“ (EUSka)

Erfassung der Auslandssumsteiger in der Luftfahrtstatistik

VI A

APC-gestützte Berechnung von Kaufkraftparitäten

VI B

Implementierung von Statistikmodulen in kommerzielle Standardsoftware für die Lohnstatistik

VI C

DV-technische Modernisierung der kommunalen Kassenstatistik

Reform der öffentlichen Haushalte

Erarbeitung eines einheitlichen Kontenrahmens für ein neues doppelisches Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden als Grundlage für die Finanzstatistiken und das Staatskonto der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Konzeption einer zeitnahen Erfassung der Finanzen selbständiger öffentlicher Einrichtungen

Kulturfinanzbericht

VI D

Konzeption Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik

VII B

Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken

Untersuchungen über Wanderungen von und nach siedlungsstrukturellen Gebietskategorien

VIII A

Automatische Verschlüsselung der Todesursachen und maschinelle Ermittlung des Grundleidens

IX A

Integrierte Erhebung über die Betriebsstrukturen in der Landwirtschaft beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999 mit Hilfe des Aufbereitungsverfahrens "AGRA"

Optimierung des Betriebsregisters Landwirtschaft (BRL)

IX B

Untersuchungen zu einem Übergang auf ein Konzept der unterjährigen Erhebung des Mikrozensus

IX C

Laufende Wirtschaftsrechnungen (PC-Verbundprogramm)

1.2 Projekte zur Datenweiterverarbeitung

I B

Lebenshaltungsaufwendungen von Kindern

II A

Empirische Prüfung der von Heiler/Feng entwickelten Version 5 des Berliner Verfahrens (BV5)

Nutzerorientierte Verbesserung der BV4-PC-Versionen

Untersuchung der Möglichkeiten zur Verbesserung der BV4-Filter zur Schätzung der Trend-Konjunktur-Komponente

II D

Einsatz neuronaler Netze für Prognosezwecke im Vergleich zu traditionellen Techniken

IV B

Hochaggregierte Umweltzustandsindikatoren auf Basis naturwissenschaftlicher Modelle, statistischer Aggregationsverfahren und gesellschaftlicher Entscheidungsprozesse – Makroindikatoren des Umweltzustands

Materialflusskennziffern für Wasser und Abwasser

MEFIS Material- und Energiefluss Informationssystem

Physische Input-Output-Tabelle Deutschland 1995

Bodennutzung durch wirtschaftliche Aktivitäten - ein Beitrag zur Ökoeffizienzdiskussion

V A

Weiterentwicklung des Dialogverfahrens im Rahmen der Jahrerhebungen der Handels- und Gastgewerbestatistiken (JEHGA)

V B

Strukturierte Zuschätzungen in der Außenhandelsstatistik auf Mikroebene

VI A

Einbeziehung des Sozialschutzes in die Verbraucherpreisindizes

Erzeugerpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen

Preisindex für neu erstellte Wohnungen und Einfamilienhäuser (als Einkaufspreisindex der privaten Haushalte)

VI C

Methodische Grundlagen sowie Datenbereitstellung für die internationale bildungsstatistische Berichterstattung (Teil Bildungsausgaben)

Wissenschafts- und Technologieindikatoren

VII C

Internationale bildungsstatistische Grundlagen (nichtmonetärer Teil)

IX B

Längsschnittauswertungen aus dem Mikrozensus ab 1996

Neue Lebensformen

IX C

Erstellung eines Armuts- und Reichtumsberichtes für die Bundesrepublik Deutschland

Lebenshaltungsaufwendungen für Kinder

Familien in prekären Situationen

1.3 Projekte zur Ergebnisbereitstellung

I A

Statistische Erfassung und Darstellung von Unternehmen im wirtschaftlichen Sinne

Faktische Anonymisierung wirtschaftsstatistischer Einzeldaten

I C

Ausbau der elektronischen Standardprodukte

Fachlicher Aufbau der GENESIS-Datenbank

Gestaltung und Einführung eines Corporate Design

Modernisierung der Auskunftsdienste

Erstellung von Veröffentlichungen als Teil der Qualitätsoffensive (vormals: Weiterentwicklung des integrierten Veröffentlichungswesens - IVW2)

II C

TabML - Table Markup Language - Entwicklung einer einheitlichen, XML-basierten Tabellen-
auszeichnungssprache im Programmierverbund

V A

Entwicklung von Branchenblättern

V B

Erstellung von sektoralen Intrastat-Statistiken

VI D

Integriertes Mikrodatenfile

IX B

Konzeption für einen faktisch anonymisierten Regionalfile mit Einzeldatensätzen des Mikrozensus

IX D

LandMan 2000

1.4 Übergreifende methodische, konzeptionelle und DV-technische Projekte

Z A

Qualitätsoffensive Statistik

I A

Informationssystem zum Programm der Bundesstatistik

Statistische Erfassung der Informationsgesellschaft

I B

Erstellung eines fachlichen Konzepts für eine statistikübergreifende Datenbank über erhebungsspezifische Meta-Daten

Aufbau eines registergestützten Berichtssystems zur Erfüllung der Datenanforderungen aus der EU-Konjunkturverordnung im Verkehrs- und Dienstleistungsbereich

Amtliche Statistik und sozio-ökonomische Fragestellungen

The Change from Input Harmonisation to Ex-post Harmonisation in National Samples of the European Community Household Panel - Implications on Data Quality (CHINTEX)

Entwicklung von Qualitätsindikatoren für die amtliche Statistik

I D

Weiterführende Implementierung des integrierten Bibliotheksverwaltungssystems SISIS

II A

Varianzschätzung bei komplexen Stichproben

II D

Entwicklung und Implementierung des Gemeinsamen Neuen Statistischen Informationssystems des Bundes und der Länder – GENESIS

V A

Entwicklung eines Schätzverfahrens für tätige Personen und Löhne nach Regierungsbezirken und Installation eines Meldeverfahrens an Eurostat

Entwicklung eines Schätzverfahrens für die Betriebsart Ferienhäuser/-wohnungen in der Beherbergungsstatistik

VI D

Steuersimulationsmodell auf Mikrodatenbasis

2 FuE-Projekte – Übersicht nach Bearbeitungsstand

2.1 In Arbeit

Z A

Qualitätsoffensive Statistik

I A

Statistische Erfassung der Informationsgesellschaft

Überprüfung der Methoden zur primären Geheimhaltung

Faktische Anonymisierung wirtschaftsstatistischer Einzeldaten

I B

Entwicklung eines fachlichen Konzepts für die Plausibilisierung statistischer Daten

Europäisches Haushaltspanel (Deutscher Teil)

Evaluierung der für das Europäische Haushaltspanel konvertierten Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP)

Aufbau eines registergestützten Berichtssystems zur Erfüllung der Datenanforderungen aus der EU-Konjunkturverordnung im Verkehrs- und Dienstleistungsbereich

Einheitliches Erscheinungsbild der Erhebungsbögen in der amtlichen Statistik

Amtliche Statistik und sozio-ökonomische Fragestellungen

Zeitbudgeterhebung 2001

Lebenshaltungsaufwendungen von Kindern

The Change from Input Harmonisation to Ex-post Harmonisation in National Samples of the European Community Household Panel - Implications on Data Quality (CHINTEX)

Dokumentation amtlicher Fragebögen im Internet

I C

Gestaltung und Einführung eines Corporate Design

Erstellung von Veröffentlichungen als Teil der Qualitätsoffensive (vormals: Weiterentwicklung des integrierten Veröffentlichungswesens - IVW2)

Fachlicher Aufbau der GENESIS-Datenbank

I D

Weiterführende Implementierung des integrierten Bibliotheksverwaltungssystems SISIS

II A

Varianzschätzung bei komplexen Stichproben

Untersuchung der Möglichkeiten zur Verbesserung der BV4-Filter zur Schätzung der Trend-Konjunktur-Komponente

Automatisierte tabellenübergreifende Sicherung der statistischen Geheimhaltung

II C

Entwicklung von Standardprogrammen zur Automatisierung der Eingangskontrolle, des Mahnwesens und der Geheimhaltung

STATSPEZ - Statistische Tabellenspezifikation

TabML - Table Markup Language - Entwicklung einer einheitlichen, XML-basierten Tabellenauszeichnungssprache im Programmierverbund

II D

Entwicklung und Implementierung des Gemeinsamen Neuen Statistischen Informationssystems des Bundes und der Länder - GENESIS

III C

Arbeitsvorhaben 2000 zur Einführung des ESVG 1995; Teilaufgabe Volumenberechnung im Bereich Gesundheits- und Sozialwesen (WZ 85)

Ökonomische Bedeutung der Erziehung und Versorgung von Kindern und Jugendlichen

IV B

Hochaggregierte Umweltzustandsindikatoren auf Basis naturwissenschaftlicher Modelle, statistischer Aggregationsverfahren und gesellschaftlicher Entscheidungsprozesse - Makroindikatoren des Umweltzustands

Physische Input-Output-Tabelle Deutschland 1995

Materialflusskennziffern für Wasser und Abwasser

Bodennutzung durch wirtschaftliche Aktivitäten - ein Beitrag zur Ökoeffizienzdiskussion

Gesamtrechnungen für die Bereiche Wasser und Abwasser

IV D

Unternehmensregistersystem 99

V A

Dialogverfahren in der monatlichen Handels- und Gastgewerbestatistik

Dialogverfahren in der Beherbergungsstatistik

Entwicklung eines Schätzverfahrens für tätige Personen und Löhne nach Regierungsbezirken und Installation eines Meldeverfahrens an Eurostat

V B

Projektbegleitung bei der Automatisierung der Zollverwaltung zum Nutzen innerhalb der Außenhandelsstatistik (ATLAS-Projekt)

Erstellung von sektoralen Intrastat-Statistiken

Strukturierte Zuschätzungen in der Außenhandelsstatistik auf Mikroebene

Globalisierung im Außenhandel

Revision der Güterklassifikation "EGW"

V C

EDIMARS - EDIFACT-Pilotprojekt der Europäischen Union in der Seeverkehrsstatistik

Programmsystem "EDV-Unfalltypen-Steckkarte" (EUSka)

Erfassung der Auslandssumsteiger in der Luftfahrtstatistik

VI A

APC-gestützte Berechnung von Kaufkraftparitäten

Erzeugerpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen

VI B

Implementierung von Statistikmodulen in kommerzielle Standardsoftware für die Lohnstatistik

VI C

Methodische Grundlagen sowie Datenbereitstellung für die internationale bildungsstatistische Berichterstattung (Teil Bildungsausgaben)

Wissenschafts- und Technologieindikatoren

DV-technische Modernisierung der kommunalen Kassenstatistik

Konzeption einer zeitnahen Erfassung der Finanzen selbständiger öffentlicher Einrichtungen

Kulturfinanzbericht

VI D

Konzeption Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik

Integriertes Mikrodatenfile

VII B

Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken

VII C

Internationale bildungsstatistische Grundlagen (nichtmonetärer Teil)

IX A

Integrierte Erhebung über die Betriebsstrukturen in der Landwirtschaft beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999 mit Hilfe des Aufbereitungsverfahrens "AGRA"

IX B

Untersuchungen zu einem Übergang auf ein Konzept der unterjährigen Erhebung des Mikrozensus

Längsschnittauswertungen aus dem Mikrozensus ab 1996

IX C

Lebenshaltungsaufwendungen für Kinder

Erstellung eines Armuts- und Reichtumsberichtes für die Bundesrepublik Deutschland

Laufende Wirtschaftsrechnungen (PC-Verbundprogramm)

Familien in prekären Situationen

IX D

LandMan 2000

2.2 Geplant

I B

Plausibilisierung statistischer Daten mit Hilfe von statistischen Korrektur- und Imputationsverfahren

Richtlinien und Anleitungen zur Gestaltung von Erhebungsbögen der amtlichen Statistik

Online-Tests für Erhebungsunterlagen

II A

Nutzerorientierte Verbesserung der BV4-PC-Versionen

Modelle für eine Zusammenarbeit zwischen StBA und StLÄ bei der Durchführung der sekundären Statistischen Geheimhaltung

Weiterentwicklung des TAU-ARGUS-Programms zur automatisierten Durchführung der Statistischen Geheimhaltung im Rahmen des EPROS-Projekts Computational Aspects of Statistical Confidentiality (CASC)

V A

Piloterhebung zum E-Commerce

Weiterentwicklung des Dialogverfahrens im Rahmen der Jahrerhebungen der Handels- und Gastgewerbestatistiken (JEHGA)

Entwicklung von Branchenblättern

Entwicklung eines Schätzverfahrens für die Betriebsart Ferienhäuser/-wohnungen in der Beherbergungsstatistik

VI A

Preisindex für neu erstellte Wohnungen und Einfamilienhäuser
(als Einkaufspreisindex der privaten Haushalte)

VI C

Reform der öffentlichen Haushalte

Erarbeitung eines einheitlichen Kontenrahmens für ein neues doppeltes Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden als Grundlage für die Finanzstatistiken und das Staatskonto der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

VI D

Steuersimulationsmodell auf Mikrodatenbasis

IX A

Optimierung des Betriebsregisters Landwirtschaft (BRL)

IX B

Konzeption für einen faktisch anonymisierten Regionalfile mit Einzeldatensätzen des Mikrozensus

2.3 Wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

I A

Statistische Erfassung und Darstellung von Unternehmen im wirtschaftlichen Sinne

I B

Entwicklung von Vorschlägen für Multi-Method-Pretesting in der amtlichen Statistik

Mixed-Mode-Erhebungen in der amtlichen Statistik

Qualitätsverbesserungen schriftlicher Befragungen durch die "Total design method" (TDM)

Test von Standardsoftware für elektronische Fragebogen

Weiterentwicklung kognitiver Pretesttechniken

Erstellung eines fachlichen Konzepts für eine statistikübergreifende Datenbank über erhebungsspezifische Meta-Daten

Leitfaden für die Entwicklung und den Einsatz von harmonisierten Fragebogen mit Blaise

Entwicklung von Qualitätsindikatoren für die amtliche Statistik

I C

Ausbau der elektronischen Standardprodukte

II A

Möglichkeiten des Einsatzes einer gebundenen Stichprobenauswahl zur Steigerung der Präzision ausgewählter Merkmale

Verbesserung der Extremwertbereinigung bei Zeitreihenanalysen nach dem Berliner Verfahren BV4

Weiterentwicklung des bestehenden allgemeinen Fehlerrechnungsprogramms YFANAL für Fehlerrechnungen nach konventioneller Methode (Linearisierungs-Methode)

Empirische Prüfung der von Heiler/Feng entwickelten Version 5 des Berliner Verfahrens (BV5)

II D

Einsatz neuronaler Netze für Prognosezwecke im Vergleich zu traditionellen Techniken

IV B

Abfallaufkommen nach Produktionsbereichen auf Grundlage der neuen Abfallstatistik

IV D

Informationssystem Nomenklaturen

V A

Möglichkeiten zur Erfassung der Handelsaktivitäten von Nichthandelsunternehmen

VII B

Untersuchungen über Wanderungen von und nach siedlungsstrukturellen Gebietskategorien

2.4 Unterbrochen

I A

Informationssystem zum Programm der Bundesstatistik

I C

Modernisierung der Auskunftsdienste

IV B

MEFIS Material- und Energiefluss-Informationssystem

VI A

Einbeziehung des Sozialschutzes in die Verbraucherpreisindizes

VIII A

Automatische Verschlüsselung der Todesursachen und maschinelle Ermittlung des Grundleidens

IX B

Neue Lebensformen

2.5 Abgeschlossen in 2000

I A

Wirtschaftsstatistische Einzeldaten für die Wissenschaft

I B

Monetäre Bewertung der Kinderbetreuung in Familien

I C

Erstellung von Grafikrichtlinien

Verstärkte kartographische Darstellung von statistischen Ergebnissen

II B

Anschluß des Statistischen Bundesamtes an das gemeinsame Netz der Bundesbehörden (IVBB)

IV B

Herausgabe eines "Atlases zur Regionalstatistik"

VII C

Weiterentwicklung des Systems hochschulstatistischer Kennzahlen
(Teilprojekt nichtmonetäre Kennzahlen)

2.6 Abgebrochen in 2000

Z A

Behördeninternes Informations- und Kommunikationssystem - BIKS
(vormals Dokumentenmanagementsystem)

I B

Vermögensverteilung der privaten Haushalte

III C

Bewertung des Baulands

Wohnungsvermögen nach Eigentümern

IV D

Schaffung von methodischen, organisatorischen und technischen Voraussetzungen zur automatisierten Verarbeitung von Gewerbeanzeigen für den Aufbau und die Aktualisierung des Unternehmensregisters

3 FuE-Projekt-Einzelbeschreibungen nach Gruppen

3.1 Gruppe Z A: Organisation, IT-Koordinierung, Qualitätsmanagement

Projekttitel

Qualitätsoffensive Statistik

Nr.: 01ZA1999

Organisation

Gruppe: ZA

Ansprechpartner /in: Walter Radermacher

Telefon: 0611/ 75- 2914

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Das wesentliche Ziel einer Modernisierung der Verwaltung ist es, die Geschäftsabläufe in starkem Maß am Output, d.h. an den erzielten Ergebnissen, auszurichten. Im Zentrum des Interesses stehen die Qualität der Produkte und die Zufriedenheit der Kunden. Eine national und international eingeführte Methode, die diesen Qualitätsgedanken mit Erfolg befördern kann, ist umfassendes Qualitätsmanagement (TQM).

Umfassendes Qualitätsmanagement ist eine auf die Mitwirkung aller Mitarbeiter gestützte Managementmethode, die Qualität in den Mittelpunkt stellt und durch Zufriedenstellung der Kunden auf langfristigen Geschäftserfolg sowie auf Nutzen für die Mitglieder der Organisation und für die Gesellschaft zielt. In diesem Sinne verfolgt die Qualitäts-offensive die vier Oberziele der Verbesserung der Produktqualität, der Kunden- und Mitarbeiterorientierung sowie der Erhöhung der Wirtschaftlichkeit.

Die Einführung von umfassendem Qualitätsmanagement erfolgt in Orientierung am Referenzmodell der Europäischen Stiftung für Qualitätsmanagement (EFQM). Dieses Modell ist zugleich international anerkannt und wurde bereits in vielen Organisationen erfolgreich umgesetzt. Der wesentliche Vorteil liegt in der großen Flexibilität des Modells bei der Anpassung an die Gegebenheiten im Statistischen Bundesamt.

Die Qualitätsoffensive Statistik umfasst derzeit die folgenden Arbeitspakete:

1. Erarbeitung eines Konzeptes für umfassendes Qualitätsmanagement, Projektsteuerung
2. Prozessanalysen
3. Vorschlagwesen
4. Kosten- und Leistungscontrolling
5. Termincontrolling
6. Projektmanagement
7. Korruptionsprävention
8. Fortbildungsrichtlinie
9. Revision der Geschäftsordnung

Projektaufbau

Einrichten einer zentralen Projektstelle bei Gruppe ZA. Die Qualitätsoffensive Statistik betrifft sowohl in der Konzeption als auch bei der Implementierung alle Abteilungen des StBA.

1. Erstellen eines Grobkonzeptes einschließlich der Festlegung von ersten Arbeitspaketen
2. Bestandsaufnahme und Analyse bestehender Qualitätssicherungsmaßnahmen
3. Feinkonzipierung und Festlegung der weiteren Arbeitsschritte
4. Test in ausgewählten Pilotbereichen
5. Implementierung

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Implementierung und Weiterentwicklung der Maßnahmen in den einzelnen Arbeitspaketen

3.2 Gruppe I A: Grundsatzfragen, Nationale und internationale Koordinierung

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitlel</div>		
Informationssystem zum Programm der Bundesstatistik		
Nr.: 01IA1997		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div>		
Gruppe: IA	Ansprechpartner /In: NN	Telefon: 0611/75-
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div>		
<p>Systematische Informationen zum Programm der Bundesstatistik liegen fast ausschließlich in gedruckter Form vor. Bei Anfragen der Bundesregierung oder anderer Stellen zum statistischen Programm sind deshalb äußerst zeitaufwendige Ad-hoc-Auswertungen aus einer Vielzahl von Quellen erforderlich; mitunter muss auf bestimmte Auswertungen und Gesamtdarstellungen verzichtet werden, weil hierfür erst umfangreiche und zeitraubende Abfragen erforderlich wären. Eine systematische DV-gestützte Erfassung von Informationen zu den rund 250 Statistiken würde die Möglichkeit schaffen, viele Anfragen zum statistischen Programm schnell, ohne großen Aufwand und individuell zu beantworten. Ergebnis des Projekts soll eine modular aufgebaute und bei Bedarf erweiterbare Datenbank sein, die schnelle und flexible Auswertungen zum Programm der Bundesstatistik erlaubt. Damit könnten die Informationsgrundlagen zur Weiterentwicklung und Überprüfung des Aufgabenprogramms verbessert und systematische Untersuchungen schneller und mit geringerem Aufwand durchgeführt werden.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div>		
<p>Das geplante Informationssystem soll zunächst Grundinformationen zu den rund 250 Bundesstatistiken (z.B. Rechtsgrundlagen, erfasste Tatbestände, Periodizität, Berichtskreis) enthalten und schrittweise um weitere Module (z.B. Verwendungszwecke, Kosten, EU-Bestandteile des Programms) ergänzt werden. Hierzu sind folgende Arbeiten zu leisten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Entwicklung eines Datenbankkonzepts und Spezifikation der Inhalte 2. Systematische Auswertung vorhandener Unterlagen 3. Umschlüsselung auf das neue "Einheitliche Verzeichnis aller Statistiken" (EVAS) 4. Aktualisierung und Ergänzung der Datenbankinhalte im Zusammenhang mit der Neufassung des "Katalogs zum Arbeitsgebiet der Bundesstatistik" 5. Aufbau und Erprobung des Systems <p>Da die vorhandenen Informationen unzureichend sind, wird es unumgänglich sein, die erforderlichen Angaben zu den rund 250 Statistiken in einer umfassenden Bestandsaufnahme bei den Fachabteilungen abzufragen. Um Aufwand und Belastung möglichst gering zu halten, soll diese Abfrage in Verbindung mit der Aktualisierung des Katalogs zum Arbeitsgebiet der Bundesstatistik durchgeführt werden.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div>		
<p>Das Projekt ist unterbrochen von I/1999 bis II/2001.</p>		

<div style="text-align: center;">Projekttitle</div> <p>Statistische Erfassung der Informationsgesellschaft</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 02IA1997</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p>Gruppe: IA Ansprechpartner /in: Sabine Köhler Telefon: 0611/75- 2693</p>		
<div style="text-align: center;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Zum Informationsauftrag der amtlichen Statistik gehört es, bedeutsame gesellschaftliche Phänomene wie die Informationsgesellschaft - der ein hoher Stellenwert für Wachstum und Beschäftigung in modernen Volkswirtschaften eingeräumt wird - statistisch abzubilden. Im Gegensatz zu den statistischen Ämtern einiger anderer europäischer Staaten (z.B. Finnlands) existiert bisher in der deutschen amtlichen Statistik kein systematischer und umfassender Ansatz zur statistischen Beschreibung der vielfältigen Facetten der Informationsgesellschaft (u.a. bezogen auf Güter, Preise, technische Ausstattung, Ausbildung und Berufe).</p> <p>Die Möglichkeiten und Grenzen einer statistischen Abbildung der Informationsgesellschaft sollen untersucht werden, auf der Basis einer Bestandsaufnahme der vorliegenden Daten bestehende Lücken aufgezeigt und Wege zu ihrer Schließung vorgeschlagen werden. Hierbei sollen die bisher gewonnenen Erfahrungen auf europäischer und internationaler Ebene ausgewertet und Vorschläge für eine Umsetzung im Statistischen Bundesamt erarbeitet werden.</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Definition des Begriffs "Informationsgesellschaft" 2. Analyse des statistischen Datenbedarfs und Konzeption eines statistischen Indikatorensystems zur Beschreibung der Informationsgesellschaft in Deutschland 3. Bestandsaufnahme der vorhandenen Daten 4. Aufzeigen von bestehenden Datenlücken und von Wegen zur ihrer Schließung 5. Vorschläge für eine nutzerorientierte Datenpräsentation (Querschnittsveröffentlichung) und ihre Erstellung 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Projekt war unterbrochen von IV/1999 bis IV/2000</p>		

Projekttitlel

Statistische Erfassung und Darstellung von Unternehmen im wirtschaftlichen Sinne

Nr.: 03IA1997

Organisation

Gruppe: IA

Ansprechpartner /In: Dr. Susanne Schnorr-Bäcker

Telefon: 0611/75- 2082

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Wirtschaftlicher Strukturwandel enthält unterschiedliche Elemente und kann unter verschiedenen Aspekten analysiert werden. Insbesondere die rechtliche und organisatorische Verselbständigung von Teilen des betrieblichen Funktionenbündels bleibt nicht ohne Auswirkungen auf die derzeitige Erfassung und Darstellung der Wirtschaftsstruktur durch die amtliche Statistik. Untersucht werden soll, wie sich alternative Ansätze auf die Erfassung und Abbildung der Wirtschaft, vor allem ihrer Struktur, in der amtlichen Statistik auswirken sowie die Möglichkeiten und Grenzen ihres Aussagegehaltes für unterschiedliche Analyse Zwecke.

Alternativen zum derzeitigen Vorgehen sollen vor dem Hintergrund der bisherigen Praxis und ihrer Auswirkungen analysiert werden.

Projektaufbau

1. Es sollen die Ziele der Darstellung des Wirtschaftsgeschehens durch die amtliche Statistik erörtert werden.
2. Es soll(en) die derzeitige(n) Darstellungsweise(n) und daraus resultierende Implikationen für ihre Interpretation analysiert werden.
3. Es sollen Alternativen der Darstellung theoretischer Konzepte, Umsetzungsmöglichkeiten und Probleme aufgezeigt werden.

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

Projekttitlel

Überprüfung der Methoden zur primären Geheimhaltung

Nr.: 01IA1999

Organisation

Gruppe: IA

Ansprechpartner /In: Sabine Köhler

Telefon: 0611/ 75- 2693

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Angesichts wachsender Forderungen nach breiterer Nutzung amtlicher Statistiken und nach Kostensenkungen sowie angesichts der Handhabung der statistischen Geheimhaltung in anderen Statistischen Ämtern, insbesondere im internationalen Raum, sollen alternative Ansätze für die statistische Geheimhaltung gefunden werden. Mit ihrer Hilfe soll der Informationsverlust für die Konsumenten reduziert werden, aber gleichzeitig das Schutzinteresse der Befragten/ Betroffenen vor einer Deanonymisierung gewahrt bleiben.

Projektaufbau

1. Überblick über die im Statistischen Bundesamt, in den Statistischen Landesämtern sowie auf europäischer und internationaler Ebene angewandten Verfahren zur primären Geheimhaltung (Fallzahl- und Dominanzregeln)
2. Prüfung alternativer Geheimhaltungsverfahren
3. Empirische Tests für verschiedene Statistiken
4. Bewertung der Ergebnisse und Vorschläge für eine Umsetzung im Statistischen Bundesamt
5. Diskussion mit den Statistischen Landesämtern, um einheitliche Verfahren zu finden (z.B. im Ausschuss für Fragen der mathematischen Methodik)

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Eine hausinterne Arbeitsgruppe befasst sich seit Anfang 1998 mit der Thematik. Eine Übersicht der im Statistischen Bundesamt, in den Statistischen Landesämtern und im internationalen Raum üblichen Regeln zur Einhaltung der primären Geheimhaltung wurde erarbeitet. Neue Verfahren wurden dokumentiert und anhand mehrerer Statistiken empirisch getestet. Die Arbeitsgruppe hat die Ergebnisse bewertet und erste Vorschläge für eine Neuregelung im Statistischen Bundesamt erarbeitet. Die Statistischen Landesämter Nordrhein-Westfalen, Bayern, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen und Thüringen haben Testrechnungen bzgl. der Qualität der Geheimhaltung durchgeführt.

Projekttitlel

Faktische Anonymisierung wirtschaftsstatistischer Einzeldaten

Nr.: 01IA2000

Organisation

Gruppe: IA

Ansprechpartner /in: Roland Sturm

Telefon: 0611/75- 2580

Projeklinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Wissenschaftler bekunden starkes Interesse am Zugang zu Einzelmateriale über Unternehmen und Betriebe. Nach gängigem Recht setzt die Weitergabe von Einzelmateriale an die Wissenschaft voraus, dass dieses faktisch anonymisiert ist. Im Bereich der Wirtschaftsstatistiken gibt es bisher keine Verfahren, Einzeldaten faktisch zu anonymisieren.

Ziel des Projektes ist die Entwicklung von Verfahren zur faktischen Anonymisierung von Einzeldatensätzen über Unternehmen und Betriebe anhand ausgewählter statistischer Erhebungen.

Auch Eurostat fördert Mikrodatenuntersuchungen durch die Wissenschaft.

Projektaufbau

A. Problembeschreibung

1. Darstellung Datenbedarf
2. Beschreibung der Forschungsdefizite wegen fehlender Datengrundlage
3. Beschreibung der Datenbestände der amtlichen Statistik
4. Darstellung der bestehenden Zugangsmöglichkeiten und -beschränkungen der Wissenschaft zu diesen Daten
5. Darstellung bestehender Grundlagenforschung und fehlender Anwendungsfälle der Methoden

B. Faktische Anonymisierung

1. Klärung der Begriffe
 - a) Unterschiede zu Haushalts- und Personendaten
 - b) Notwendigkeit der Einbeziehung komplexer Methoden
2. Operationalisierung des unverhältnismäßig großen Aufwands
3. Entwicklung von Anonymisierungstechniken
4. Anwendung von Anonymisierungsmaßnahmen auf konkrete Datenbestände ausgewählter Erhebungen
5. Ableitung von Verfahrensregeln (Handbuch)

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Das Projekt wird ab Frühjahr 2001 umgesetzt.

3.3 Gruppe I B: Institut für Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik

<p align="center">Projekttitlel</p> <p>Entwicklung eines fachlichen Konzepts für die Plausibilisierung statistischer Daten Nr.: 07IB1997</p>		
<p align="center">Organisation</p> <p>Gruppe: IB Ansprechpartner /in: Elmar Wein Telefon: 0611/75- 2698</p>		
<p align="center">Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</p> <p>Erarbeitung fachlich-konzeptioneller Vorschläge zur Durchführung der Plausibilisierung statistischer Daten. Ziel ist es, den Fachabteilungen unter Berücksichtigung neuer Techniken die Anlage effizienter Plausibilitätsprüfungen zu erleichtern.</p>		
<p align="center">Projektaufbau</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bestandsaufnahme 2. Entwurf für ein fachliches Konzept als Arbeitsgrundlage für eine Bund-Länder-Projektgruppe 3. Im Rahmen der unter 2. genannten Projektgruppe Überarbeitung des fachlichen Konzepts 4. Spezifikation von fachlichen Anforderungen an die DV-technische Unterstützung einer zukünftigen Plausibilisierung 5. Erstellung einer Managementfassung mit Vorschlägen für die praktische Umsetzung des Konzepts 6. Test von Teilen des Konzepts im Rahmen einer Pilotstudie 		
<p align="center">Projektstatus</p> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Zur Zeit wird die Rohfassung eines Handbuchs für die Plausibilisierung erstellt.</p>		

<div style="text-align: center;">Projekttitlel</div> <p>Entwicklung von Vorschlägen für Multi-Method-Pretesting in der amtlichen Statistik Nr.: 10IB1997</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p>Gruppe: IB Ansprechpartner /in: Dr. Manfred Ehling Telefon: 0611/75- 2903</p>		
<div style="text-align: center;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Ein Pretest sollte keine isolierte Technik sein, der in einer Phase der Fragebogenentwicklung eingesetzt wird, sondern vielmehr ein fortlaufender Prozess, in dem aufeinander aufbauend verschiedene Verfahren eingesetzt werden, um Erhebungspapiere zu testen und zu verbessern (Multi-Method-Pretest). Da der Erkenntniswert der einzelnen Verfahren differiert, sollte ihr Einsatz sinnvoll kombiniert werden. Zudem gibt es keine Pretestmethode, die in allen Problembereichen zufriedenstellend arbeitet. Andererseits gibt es auch Fragenkomplexe, die nicht ausführlich getestet werden müssen, wie z.B. die demographischen Fragen bei Bevölkerungsumfragen, die zu Standardinstrumenten entwickelt worden sind. Mit diesem Projekt sollen Empfehlungen für die sinnvolle Kombination von Pretestverfahren gegeben werden.</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aufarbeitung des internationalen Forschungsstandes 2. Praxistests verschiedener Verfahren 3. Vorschläge für den Aufbau von Multi-Method-Pretests in der amtlichen Statistik 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.</p>		

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitel</div> <p>Europäisches Haushaltspanel (Deutscher Teil)</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 11IB1997</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <p>Gruppe: IB Ansprechpartner /in: Dr. Sabine Bechtold Telefon: 0611/75- 3331</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Längsschnitterhebung bei privaten Haushalten mit Themenschwerpunkt Erwerbstätigkeit und Einkommen, mit der getestet werden soll, ob sich das Instrument dazu eignet, die Auswirkungen der Einführung des Binnenmarktes auf die ökonomische Situation der Haushalte in der Europäischen Union beobachten zu können.</p> <p>Darüber hinaus wird die Operationalisierung einer Längsschnitterhebung im föderalen Aufbau der deutschen amtlichen Statistik erprobt, und es werden Erfahrungen mit Längsschnittdaten gesammelt.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <p>Dreiwellige Panelerhebung bei ca. 5 000 privaten Haushalten im Jahresturnus beginnend 1994.</p> <p>Erhebungsinstrumente: Haushaltsregister, Haushaltsfragebogen und Personenfragebogen für alle Haushaltsmitglieder, die 16 Jahre oder älter sind.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Datenerhebung für alle drei Wellen abgeschlossen, zurzeit Datenauswertung und Datenvalidierung Welle 1-3.</p>		

Projekttitlel

**Evalulering der für das Europäische Haushaltspanel konvertierten Daten des Sozio-
oekonomischen Panels (SOEP)**

Nr.: 12IB1997

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /In: Dr. Sabine Bechtold

Telefon: 0611/75- 3331

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Daten des vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) erhobenen SOEP sollen in das Europäische Haushaltspanel integriert werden, da sich die deutsche amtliche Statistik nicht selbst an der Fortführung der Erhebung beteiligt. Es ist daher zu prüfen, ob es möglich ist, durch Ex-post-Harmonisierung Daten einer ähnlichen Erhebung so zu konvertieren, dass sie in das input-harmonisierte Europäische Haushaltspanel integriert werden können.

Projektaufbau

1. Überprüfung des vom DIW erarbeiteten Konvertierungsplans
2. Validierung der konvertierten Daten der Wellen 1 - 3 an den von der deutschen amtlichen Statistik erhobenen Daten der Wellen 1 - 3 des Europäischen Haushaltspanels
3. Validierung der konvertierten Daten der Wellen 1 - 9 an externen Quellen

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Daten für die Wellen 1- 4 werden simuliert, gewichtet, imputiert und typisiert. Simulationsergebnisse für Welle 1 zur Abbildung des Erwerbsstatus wurden validiert.

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitel</div> <p>Mixed-Mode-Erhebungen in der amtlichen Statistik</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 16IB1997</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <p> Gruppe: IB Ansprechpartner /in: Dr. Manfred Ehling Telefon: 0611/75- 2903 </p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Die Datenerhebung in einzelnen Statistiken wird zunehmend nicht mehr nur nach einer Erhebungsmethode durchgeführt, sondern es findet ein Mix verschiedener Erhebungsmodi statt, der zum Teil - wie beispielsweise im Mikrozensus - sogar rechtlich festgeschrieben ist. So sind Mischformen aus schriftlicher Befragung und Berichterstattung mit Interviewern, computergestützter telefonischer Befragung oder der Lieferung der Daten auf elektronischen Datenträgern, über Telefax oder via Internet, denkbar. Mit diesem Projekt sollen Vorschläge für die optimale Kombination verschiedener Erhebungswege gemacht werden. Die bisherigen Erfahrungen mit Mixed-Mode-Erhebungen innerhalb und außerhalb der amtlichen Statistik sollen dazu zusammengetragen und ausgewertet werden, um Empfehlungen für den weiteren Einsatz dieser Form der Datenerhebung zu geben.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Überblick über die bisherigen Erfahrungen mit Mixed-Mode-Erhebungen 2. Systematische Untersuchung weiterer Einsatzmöglichkeiten in der amtlichen Statistik 3. Empfehlungen für den Einsatz von Mixed-Mode-Erhebungen 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.</p>		

<div style="text-align: center;">Projekttitlel</div> <p>Qualitätsverbesserungen schriftlicher Befragungen durch die "Total design method" (TDM) Nr.: 19IB1997</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p>Gruppe: IB Ansprechpartner /in: Dr. Manfred Ehling Telefon: 0611/75- 2903</p>		
<div style="text-align: center;">Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>In der sozialwissenschaftlichen Umfrageforschung sind in den vergangenen Jahren zahlreiche Forschungsarbeiten zur Optimierung schriftlicher Befragungen durchgeführt worden, die überwiegend auf der "Total design method" von Dillman aufbauen und diese weiterentwickeln. Um diese Forschungsergebnisse für die amtliche Statistik zu nutzen, sollen sie ausgewertet und die Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit auf die amtliche Statistik untersucht werden.</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Analyse des Vorgehens bei postalischen Befragungen in der Bundesstatistik. 2. Herausarbeitung von Forschungsergebnissen aus der "Total design method", die auf die Bundesstatistik übertragen werden können. 3. Erprobung von Empfehlungen in Testerhebungen. 4. Umsetzung der Vorschläge in ausgewählten Statistikbereichen. 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.</p>		

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitel</div> <p>Test von Standardsoftware für elektronische Fragebogen</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 22IB1997</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <p>Gruppe: IB Ansprechpartner /in: Elmar Wein Telefon: 0611/75- 2698</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Leistungsfähige Standardsoftware für elektronische Fragebogen kann insbesondere durch den unmittelbaren Einsatz bei Befragten den Plausibilisierungsaufwand erheblich reduzieren. Zur Zeit wird im Statistischen Bundesamt für die Datenerfassung bei Haushalten die Software Blaise eingesetzt. Hierfür müssen elektronische Fragebögen durch die Eingabe von Quellcodes erstellt werden.</p> <p>Ziel dieses Projekts ist es herauszufinden, ob es anwenderfreundlichere oder kostengünstigere Software für die Erstellung von elektronischen Fragebogen gibt, wobei die hohe Leistungsfähigkeit von Blaise auch von Konkurrenzprodukten, wie etwa SPSS DATA ENTRY und In2Form, erreicht werden muss.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gewinnung von Informationen über entsprechende Standardsoftware 2. Vergleich verschiedener Produkte anhand von Produktbeschreibungen 3. Test ausgewählter Standardsoftware im Hinblick auf ihre Anwenderfreundlichkeit und ihr Leistungsvermögen und Empfehlungen für die Nutzung in der amtlichen Statistik 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.</p>		

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitlel</div>		
Weiterentwicklung kognitiver Pretesttechniken		Nr.: 23IB1997
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div>		
Gruppe: IB	Ansprechpartner /in: Dr. Manfred Ehling	Telefon: 0611/75- 2903
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Der Fragebogen ist nach wie vor eines der schwächsten Elemente im Prozess der Datenerhebung. Unter Nutzung von Forschungsergebnissen aus der Kognitionspsychologie sind erste Techniken entwickelt worden, die den Test von Erhebungsunterlagen verbessern. Um den Fragebogentest effektiver zu gestalten, gilt es, die vorhandenen Techniken, z.B. Probing-Verfahren, Confidence-Rating, Think-Aloud-Technik oder Paraphrasing zu perfektionieren, neue Verfahren zu entwickeln und für den Einsatz in der amtlichen Statistik zu optimieren. Weiterhin müssten Strategien für eine effektive Umsetzung vorgeschlagen werden.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Test von Pretesttechniken mit dem Ziel, Stärken und Schwachstellen herauszufinden. 2. Entwicklung von Verfahren für den Einsatz in der amtlichen Statistik. 3. Praxistest dieser Verfahren. 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatue</div> <p>Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.</p>		

Projekttitle

Aufbau eines registergestützten Berichtssystems zur Erfüllung der Datenanforderungen aus der EU-Konjunkturverordnung im Verkehrs- und Dienstleistungsbereich

Nr.: 01IB1999

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Bernd Schmidt

Telefon: 0611/ 75- 2632

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Ziel ist die Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes, mit dem die Datenanforderungen der EU aus der Konjunkturverordnung im Verkehrs- und Dienstleistungsbereich ohne zusätzliche Primärerhebungen unter Nutzung des Unternehmensregisters und administrativer Datenquellen erfüllt werden können.

Projektaufbau

1. Vorbereitung (Entwurf) einer Rechtsgrundlage für die Übermittlung von Einzeldaten von den dateiführenden Stellen an die Statistischen Ämter
2. Durchführung von Testauswertungen mit Daten der Länderfinanzverwaltungen und der Bundesanstalt für Arbeit
3. Konzeption und IT-Realisierung der Nutzung von Umsatzdaten aus dem Umsatzsteuer-Voranmeldungs- und Vorauszahlungsverfahren (UVV):
 - Fachkonzept für den Transfer der UVV-Daten (Bündelung des Datentransfers für statistische Verwendungszwecke)
 - Fachkonzept für die Datenhaltung (Entwicklung einer Umsatzsteuerdatenbank)
 - Fachkonzept für die Aufbereitung der UVV-Daten (Datensatzerweiterungen, Konzept zur Beseitigung von Datenlücken, Konzept zur Regionalisierung der Angaben von Mehr-Länder-Unternehmen u.a.)
 - Fachkonzept für die Datenauswertung (Festlegung der Tabellen-/Auswertungsroutinen, Strukturierung der Datenlieferung an Eurostat)
 - IT-Realisierung der Datenhaltung, Datenaufbereitung und Datenauswertung
4. Konzeption und IT-Realisierung der Nutzung von Beschäftigtendaten der Bundesanstalt für Arbeit aus dem integrierten Meldeverfahren zur Sozialversicherung:
 - Fachkonzept für die Datenhaltung (Festlegung der Inhalte und Struktur der Beschäftigtendatei, Festlegung der Nutzungsfunktionalitäten u.a.)
 - Fachkonzept für die Datenaufbereitung (Datensatzerweiterungen, Konzept zur Beseitigung von Datenlücken u.a.)
 - Fachkonzept für die Datenauswertung (Festlegung der Tabellen-/Auswertungsroutinen, Strukturierung der Datenlieferung an Eurostat)
 - IT-Realisierung der Datenhaltung, Datenaufbereitung und Datenauswertung
5. Durchführung eines Praxistests:
 - Test der Fachkonzepte
 - Test der technischen Abläufe

Grundvoraussetzung für die Projektrealisierbarkeit ist die Existenz eines funktionsfähigen Unternehmensregisters.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

- Aktueller Stand:
- Entwicklung eines Fachkonzepts für Transfer und Speicherung der Beschäftigtendaten der Bundesanstalt für Arbeit
 - Entwicklung eines Fachkonzepts für Transfer und Speicherung der Umsatzdaten der Länderfinanzverwaltungen (Konzeption einer Umsatzsteuerdatenbank für die statistischen Verwendungszwecke)
 - Fachliche Begleitung der Schaffung einer Rechtsgrundlage für die Datenübermittlung von den registerführenden Stellen an die Statistischen Ämter

Projekttitel

Erstellung eines fachlichen Konzepts für eine statistikübergreifende Datenbank über erhebungsspezifische Meta-Daten

Nr.: 02IB1999

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Elmar Wein

Telefon: 0611/ 75- 2698

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Erstellung von Fragebogen und Spezifikation von Plausibilitätsprüfungen zählen zu den Prozessen mit größtem Einfluss auf die Qualität statistischer Ergebnisse und den Ressourcenverbrauch. Fachliche Gruppen erstellen zur Zeit Fragebogen und spezifizieren Plausibilitätsprüfungen überwiegend mit Text-Editoren in ihren eigenen Verzeichnissen. Diese DV-technische Unterstützung ermöglicht keine Auswertung von PL-Spezifikationen, und den fachlichen Gruppen ist darüber hinaus auch nicht bekannt, ob bestimmte Meta-Daten bereits in einer anderen Gruppe vorliegen. Der fehlende Rückgriff auf die Meta-Daten anderer Statistiken kann dazu führen, dass gleiche Sachverhalte auf unterschiedliche Weise abgefragt werden. Dadurch entsteht ein unnötiger Aufwand bei Befragten, bei der Fragebogenerstellung und bei der DV-technischen Umsetzung, und die Vergleichbarkeit von Ergebnissen wird beeinträchtigt.

Erhebungsmerkmale und Datenfelder sowie Fragen und Antworten bilden eine Einheit. Wären sie in einer Datenbank abgelegt, könnten mit ihnen elektronische Fragebogen generiert und sie für die Spezifikation von Plausibilitätsprüfungen genutzt werden. Mit Hilfe einer Datenbank könnten PL-Spezifikationen analysiert werden, um PL-Planungen durch Kennzahlen besser zu unterstützen. Für eine solche Datenbank soll ein fachliches Konzept erarbeitet werden.

Projektaufbau

1. Auswertung der Erfahrungen anderer nationaler statistischer Ämter
2. Beschreibung der fachlichen Anforderungen an eine statistikübergreifende Datenbank über erhebungsspezifische Meta-Informationen
3. Entwicklung eines Prototyps
4. Evaluierung der fachlichen Anforderungen und Empfehlungen zur Umsetzung

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

<div style="text-align: center;">Projekttitel</div> <p>Leitfaden für die Entwicklung und den Einsatz von harmonisierten Fragebogen mit Blaise Nr.: 03IB1999</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p>Gruppe: IB Ansprechpartner /in: Elmar Wein Telefon: 0611/ 75- 2698</p>		
<div style="text-align: center;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Forderungen nach Entlastung der Befragten und Knappheit der Ressourcen förderten in anderen nationalen statistischen Ämtern die Entwicklung von integrierten Befragungssystemen, die mit harmonisierten Fragebogen in Blaise umgesetzt wurden.</p> <p>Im Rahmen des Projekts sollen methodische, technische und organisatorische Anforderungen an Entwicklung und Einsatz von harmonisierten Fragebogen geklärt und in einem Leitfaden für die Fragebogenentwicklung dokumentiert werden.</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Darstellung der Konzepte und des Einsatzes von harmonisierten Fragebogen in anderen nationalen statistischen Ämtern 2. Klärung DV-technischer Fragestellungen, wie z.B. Hardware-Anforderungen und Eignung von Blaise 3. Entwicklung eines Leitfadens für die Entwicklung und den Einsatz eines harmonisierten Fragebogens mit Blaise 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.</p>		

Projekttitel

Einheitliches Erscheinungsbild der Erhebungsbögen in der amtlichen Statistik

Nr.: 06IB1999

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Thomas Baumann

Telefon: 0611/ 75- 3780

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Erhebungsbögen der amtlichen Statistik bieten derzeit ein heterogenes Bild und sind z.T. nach gestalterischen Gesichtspunkten veraltet. Ein Wiedererkennungseffekt der "Marke amtliche Statistik" ist so kaum möglich, das Bild der amtlichen Statistik wirkt antiquiert. Außerdem weisen viele Bögen gestalterische und sprachliche Mängel auf, die ein fehlerfreies Ausfüllen durch die Befragten erschweren und so zu Verlusten bei der Datenqualität führen.

Ziel des Projekts ist es, die methodischen und technischen Voraussetzungen zu erarbeiten, die für eine möglichst weitreichende Standardisierung der Erhebungsbögen der amtlichen Statistik - sowohl in inhaltlicher als auch in gestalterischer Hinsicht ("Corporate Design") - notwendig sind.

Projektaufbau

1. Zusammenstellung eines Anforderungskatalogs an Standardvorgaben für die Fragebogengestaltung
2. Analyse der derzeit genutzten Erhebungsbögen und Identifizierung von Standardisierungsmöglichkeiten
3. Erstellung eines ersten Entwurfs der Standardvorgaben
4. Hausinterne Abstimmung und Überarbeitung des Entwurfs (auch anhand von Beispielerhebungsbögen)
5. Erstellung von Formatvorlagen für die Erhebungsbogengestaltung (Powerpoint, Word)

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Analyse von Erhebungsbögen

Projekttitlel

Plausibilisierung statistischer Daten mit Hilfe von statistischen Korrektur- und Imputationsverfahren

Nr.: 01IB2000

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Elmar Wein

Telefon: 0611/75- 2698

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Plausibilisierung statistischer Daten zählt zu den arbeitsintensivsten Prozessen bei der Durchführung einer Bundesstatistik. Die amtliche Statistik setzt gegenwärtig überwiegend statische Verfahren für die Korrektur statistischer Daten ein. Darüber hinaus stehen hierfür auch statistische Verfahren zur Verfügung, die vorhandene Strukturen in statistischen Daten möglichst wenig beeinträchtigen und den Plausibilisierungsaufwand u.U. reduzieren. Allerdings weisen diese Verfahren eine unterschiedliche Güte auf und besitzen bei bestimmten Datenkonstellationen Schwächen.

Ziele dieses Projekts sind:

- Erfahrungen über die Einsatzmöglichkeiten von statistischen Korrektur- und Imputationsverfahren bei einer dezentralen Aufbereitung, großen Erhebungsumfängen und hohen Anforderungen an die Datenqualität zu sammeln und
- einen Einblick in die Nutzbarkeit von statistischer Standardsoftware zu gewinnen.

Projektaufbau

1. Darstellung der Grundlagen statistischer Korrektur- und Imputationsverfahren
2. Spezifikation von fachlichen Anforderungen an statistische Korrektur- und Imputationsverfahren und Entwicklung eines Testumfeldes
3. Sichtung und Auswahl von statistischer Standardsoftware für den Test von statistischen Korrektur- und Imputationsverfahren
4. Test der Verfahren bei Einzeldaten
5. Übernahme der Projektergebnisse in die Methodensammlung eines fachlichen PL-Konzepts

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

<div style="text-align: center;">Projekttitlel</div>		
Amtliche Statistik und sozio-ökonomische Fragestellungen		Nr.: 03IB2000
<div style="text-align: center;">Organisation</div>		
Gruppe: IB	Ansprechpartner /in: Dr. Sabine Bechtold	Telefon: 0611/75- 3331
<div style="text-align: center;">Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Weiterentwicklung der Haushaltsstichproben der amtlichen Statistik zu einem alle Stichproben umfassenden Gesamtsystem,</p> <ul style="list-style-type: none"> - das den Datenbedarf des Bundes und den Datenbedarf der Länder befriedigt, - das den europäischen Datenbedarf befriedigt, - das multi-thematische Informationen im Quer- und im Längsschnitt bereitstellt, - mit dem Informationen aus Haushaltsstatistiken so dargestellt werden können, dass viele Facetten der sozio-ökonomischen Gegebenheiten differenziert abgebildet werden. 		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <p>Für das Projekt wurde eine Ad-hoc-Bund-Länder-Arbeitsgruppe gegründet. In Unterarbeitsgruppen werden folgende Themen behandelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aufbau eines Access Panels / Pilot-Access-Panel 2. Übergang zu einer jährlichen Haushaltsbudgeterhebung 3. Zukünftige rechtliche Regelungen der Haushaltsstichproben 4. Harmonisierung der Erhebungsmerkmale 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Grundkonzept liegt vor, 2001 beginnt Pilot-Access-Panel.</p>		

<div style="text-align: center;">Projekttitle</div> Zeitbudgeterhebung 2001 <div style="float: right;">Nr.: 04IB2000</div>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> Gruppe: IB Ansprechpartner /in: Dr. Manfred Ehling Telefon: 0611/75- 2903		
<div style="text-align: center;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Durchführung einer Erhebung zur Zeitverwendung, um aktuelle Daten zur unbezahlten Arbeit, ehrenamtlichen Tätigkeiten, Verkehr und Transport, Arbeitsteilung im Haushalt, Freizeit, Zeitverwendung von Kindern, Jugendlichen oder anderer Zielgruppen u.ä. zu erhalten. Weiterhin sollen vergleichbare Daten zur Zeitbudgeterhebung 1991/92 bereitgestellt sowie eine Vergleichbarkeit mit den anderen europaweit durchgeführten Erhebungen zur Zeitverwendung hergestellt werden.</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorbereitung (Erstellung der Erhebungsunterlagen und Organisationspapiere) 2. Aufbereitung (Programmierung der Datenerfassung und PL) 3. Durchführung der Erhebung 4. Datenanalyse 5. Verbreitung der Ergebnisse 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Vorbereitung der Feldarbeit</p>		

<div style="text-align: center;">Projekttitel</div> <p>Lebenshaltungsaufwendungen von Kindern</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 05IB2000</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p>Gruppe: IB Ansprechpartner /in: Erlend Holz Telefon: 0611/ 75- 3897</p>		
<div style="text-align: center;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vergebenes Projekt, mit dem auf Grundlage der Zeitbudgeterhebung (ZBE) 1991/92 und der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 1998 Lebenshaltungsaufwendungen von Kindern für die Bereiche "Bildung, Unterhaltung und Freizeit" in verschiedenen Familientypen berechnet werden.</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <p>Die von der EVS erfassten Bereiche werden entsprechenden Aktivitäten der ZBE zugeordnet und die Ausgaben anhand der Nutzung bzw. der Nutzungszeiten auf Kinder und Eltern verteilt. Die EVS-Daten werden für die Auswertungen mit SPSS modifiziert. Gegenüber der ursprünglichen Planung werden nicht die EVS-Daten von 1993 eingesetzt, sondern auf Wunsch des BMFSFJ sollen die Daten von 1998 verwendet werden.</p>		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Die Berechnungen wurden durchgeführt. Ein Entwurf des Endberichts liegt vor.</p>		

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitel</div> <p>Richtlinien und Anleitungen zur Gestaltung von Erhebungsbögen der amtlichen Statistik Nr.: 07IB2000</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <p>Gruppe: IB Ansprechpartner /in: Thomas Baumann Telefon: 0611/75- 3780</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Bei dezentralen Statistiken liegt die Verantwortung für die Erhebungsbogengestaltung grundsätzlich bei den Statistischen Ämtern der Länder. Dies führt derzeit dazu, dass die Erhebungsunterlagen häufig kein einheitliches Erscheinungsbild haben und sich zum Teil in den einzelnen Erhebungen vollkommen unterscheiden. Eine heterogene Erhebungsbogengestaltung verhindert den Wiedererkennungseffekt und kann die Qualität der Ergebnisse negativ beeinflussen.</p> <p>Im Rahmen einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe sollen die Vorschläge zur weiteren Standardisierung von Erhebungsbögen erarbeitet werden.</p> <p>Neben der Erarbeitung von Standardlayoutvorgaben sollen Werkzeuge zur PC-gestützten Erhebungsbogengestaltung entwickelt sowie ein effizienter Arbeitsschnitt zwischen Bund und Ländern gefunden werden.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <p>Da sich die Arbeitsgruppe noch nicht konstituiert hat, steht das Arbeitsprogramm noch nicht fest.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist geplant.</p>		

Projekttitel

The Change from Input Harmonisation to Ex-post Harmonisation in National Samples of the European Community Household Panel - Implications on Data Quality (CHINTEX)

Nr.: 08IB2000

Organisation

Gruppe: IB

Ansprechpartner /in: Dr. Sabine Bechtold

Telefon: 0611/75- 3331

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Beim Europäischen Haushaltspanel wurde in drei EU-Mitgliedstaaten von der Inputharmonisierung mit weitestgehender Vergleichbarkeit der Fragebogen und statistischen Routinen zur Ex-post-Harmonisierung übergegangen, indem drei nationale Teilstichproben nicht weiterverfolgt, sondern diese durch bereits bestehende nationale Panels ersetzt wurden. Das CHINTEX Projekt beschäftigt sich mit der Frage, ob standardisierte, zentralisierte Erhebungsinstrumente für harmonisierte und vergleichbare Ergebnisse notwendig sind, oder ob solche Ergebnisse auch durch Ex-post-Harmonisierung erreicht werden können, indem unabhängige nationale Datenquellen im Hinblick auf gemeinsame Konzepte, Definitionen, Erhebungsfragen etc. konvertiert werden. Die ungewöhnliche Datensituation beim Europäischen Haushaltspanel mit drei parallelen Panels ermöglicht die Beantwortung dieser Frage. Darüber hinaus wird wichtigen Hypothesen zur Qualität von Paneldaten nachgegangen, die von grundsätzlichem Interesse für an Erhebungsmethoden interessierte Statistiker sind.

Projektaufbau

Das Projekt ist in sieben inhaltliche und drei projektübergreifende "Workpackages" untergliedert. Die inhaltlichen Workpackages werden großteils parallel bearbeitet. In der nachfolgenden Gliederung sind diese Workpackages bezeichnet:

1. Assessment of Attained Level of Harmonisation (Federführung StBA)
2. Non-trivial Conversions and their Methodology (Federführung StBA)
3. Imputation and Weighting Homogenisation (Federführung CEPS/Luxemburg)
4. Non-response (Federführung ISER/University of Essex)
5. Quality of Income Data (Federführung Prof. Rendtel, Universität Frankfurt/M.)
6. Panel Effects (Federführung Prof. Rendtel, Universität Frankfurt/M.)
7. Imputation (Federführung DIW)

Die drei projektübergreifenden Workpackages heißen "Assessment and Evaluation", "Dissemination and Exploitation" und "Project Management".

Die Projektkoordinierung wird vom StBA wahrgenommen.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Opening Workshop hat stattgefunden, die einzelnen Workpackages werden bearbeitet.

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitel</div> <p>Online-Tests für Erhebungsunterlagen</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 01IB2001</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <p>Gruppe: IB Ansprechpartner /In: Thomas Baumann Telefon: 0611/ 75- 3780</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Im Rahmen des Projekts sollen erste Erfahrungen gewonnen werden, inwieweit mit Hilfe des Internets schnell und kostengünstig amtliche Erhebungsunterlagen (Fragebogen, Anschreiben, Interviewerhinweise) auf ihre Funktionsfähigkeit im Berichtskreis getestet werden können. Mit den Tests sollen keine statistischen Ergebnisse erzielt, sondern einzig und allein die Schwachstellen in Erhebungsunterlagen aufgedeckt werden. Bei der Anwendung der geeigneten Methoden und Techniken ist bei einem Pretest oft schon ein Stichprobenumfang von 10 bis 20 Untersuchungseinheiten (Haushalte, Unternehmen, Behörden) völlig ausreichend.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenstellung und Sichtung der einschlägigen Literatur zu Pretests 2. Zusammenstellung und Systematisierung bisheriger Erfahrungen mit konventionellen und internetbasierten Pretests in nationalen Statistischen Ämtern 3. Entwicklung eines fachlichen und technischen Konzepts für Online-Pretests für die amtliche Statistik 4. Erste Erprobung des Konzepts an einer ausgewählten amtlichen Erhebung 5. Überarbeitung des Konzepts auf Basis der Erprobungserfahrung 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist geplant.</p>		

<div style="text-align: center;">Projekttitel</div> <p>Entwicklung von Qualitätsindikatoren für die amtliche Statistik</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 02IB2001</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p>Gruppe: IB Ansprechpartner /in: Thomas Baumann Telefon: 0611/ 75- 3780</p>		
<div style="text-align: center;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Entwicklung von Qualitätsindikatoren für die amtliche Statistik</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenstellung und Sichtung der einschlägigen Literatur hinsichtlich Indikatoren zur Messung von Qualität 2. Zusammenstellung und Systematisierung bisheriger Qualitätsdefinitionen und Messansätze in den Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes sowie in anderen nationalen Statistikämtern 3. Entwicklung einer für die Zwecke der amtlichen Statistik operationalisierbaren Definition von Qualität sowie darauf aufbauender Indikatoren 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.</p>		

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitel</div> <p>Dokumentation amtlicher Fragebögen im Internet</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 03IB2001</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <p>Gruppe: IB Ansprechpartner /in: Thomas Baumann Telefon: 0611/ 75- 3780</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Das Ziel des Projekts besteht darin, die Nutzer amtlicher Daten über die den Daten zugrundeliegenden Fragebögen zu informieren. Dazu werden die Fragebögen und kurze Begleittexte auf der Internet-Seite des Statistischen Bundesamtes zum Download bereitgestellt.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klärung organisatorischer und technischer Voraussetzungen 2. Zusammenstellung und Analyse bereits genutzter Erhebungsbögen 3. Konvertierung der in verschiedenen Dateiformaten vorliegenden bereits genutzten Erhebungsbögen in das plattformunabhängige PDF-Format 4. Erstellung von Informationstexten und Verknüpfungen sowie Bereitstellung auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Sondierungsgespräche und Grobplanung abgeschlossen.</p>		

3.4 Gruppe I C: Veröffentlichungen, Zentrale Informationsdienste

<div style="text-align: center;">Projekttitlel</div>		
Ausbau der elektronischen Standardprodukte		Nr.: 01IC1997
<div style="text-align: center;">Organisation</div>		
Gruppe: IC	Ansprechpartner /in: Doris Stärk-Rötters	Telefon: 0611/75- 2256
<div style="text-align: center;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div>		
<p>Neukonzeption von Inhalt und Form elektronischer Produkte; Entwicklung eines Entscheidungsmodells zur Angebotssegmentierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Online-Produkte (Internet, Datenbanken) - Offline-Produkte (CD-Roms, Disketten) <p>Entwicklung von Standardsoftware für Offline-Produkte</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div>		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Analyse der Nutzung des bisherigen Angebots 2. Ermittlung des Nutzerbedarfs 3. Konzeption neuer Angebote (off- und online) 4. Kostenabschätzungen 5. Entscheidungsvorlagen für alternative Produktionswege (Eigenproduktion, Kooperationsprojekte) 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div>		
<p>Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.</p>		

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitlel</div> <p>Gestaltung und Einführung eines Corporate Design</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 04IC1997</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <p> Gruppe: IC Ansprechpartner /in: Thomas Riede Telefon: 0611/75- 2382 </p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Einheitliche Gestaltung des Auftretens nach innen und außen (z.B. Briefköpfe, Kurzmitteilungen, Faxformular etc.) Ziel: einheitliches Auftreten des StBA nach außen; Erhöhung des Wiedererkennungswertes.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <p>Ausgehend von einer Ist-Analyse erfolgt die Festlegung der Kommunikationsstrategie des StBA, darauf aufbauend die Grundelemente der visuellen Kommunikation. Nach der Erstellung der entsprechenden Manuals schließt sich die sukzessive Einführung in den verschiedenen Anwendungsbereichen an.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Definition von Projektziel, -gegenstand und -zeitplan 2. Ausschreibung der zentralen Schritte 3. Ist-Analyse (Erscheinungsbild; Fremd- und Selbstbild) 4. Festlegung der Kommunikationsstrategie 5. Gestaltungskonzeption 6. Erstellung der Manuals 7. Einführung / Umsetzung 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Termingerech wird zur Zeit die Ist-Analyse (Phase 3) durchgeführt.</p>		

<div style="text-align: center;">Projekttitlel</div>		
Modernisierung der Auskunftsdienste		Nr.: 06IC1997
<div style="text-align: center;">Organisation</div>		
Gruppe: IC	Ansprechpartner /in: Thomas Riede	Telefon: 0611/75- 2382
<div style="text-align: center;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Einsatz moderner Informationstechnologie in den Auskunftsdiensten; Rationalisierung der Arbeitsabläufe; Qualifikationsanforderungen/Mitarbeiterschulung; Verbesserung der Qualität und Schnelligkeit der Ergebnisbereitstellung.</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Analyse der derzeitigen Abläufe 2. Evaluierung einschlägiger Softwareprodukte (Bürokommunikationssysteme) und technischer Geräte 3. Planung neuer Abläufe und Mitarbeiterschulung 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist unterbrochen von I/1997 bis IV/2001.</p>		

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitlel</div> <p>Erstellung von Veröffentlichungen als Teil der Qualitätsinitiative (vormals: Weiterentwicklung des integrierten Veröffentlichungswesens - IW2)</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 08IC1997</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <p>Gruppe: IC Ansprechpartner /in: Peter Knoche Telefon: 0611/75- 2809</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Ziel ist die Modernisierung des Veröffentlichungssystems durch eine effizientere und beschleunigte Erstellung der vorhandenen Produkte und die Förderung einer zukunfts- und nutzerorientierten Weiterentwicklung der Produktpalette.</p> <p>Anhand einzelner teilweise voneinander unabhängiger, teilweise miteinander verbundener Module sollen im Rahmen der "Qualitätsinitiative Statistik" kontinuierliche Verbesserungen beim Herstellungsprozess der Veröffentlichungen erzielt werden. Dabei muss bei den einzelnen Modulen die Integrationsfähigkeit in das Gesamtsystem der Verbreitung statistischer Informationen ebenso beachtet werden wie die Einbettung in die Entwicklung der Informationstechnologien im Statistischen Bundesamt.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <p>Modulares System</p> <p>Als Gliederung sind einige wichtige Module aufgelistet.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung eines strukturierten Dokumentformates für Veröffentlichungen. Die Veröffentlichungen basieren derzeit auf einer Vielzahl von Programmen und Datenformaten. Durch externe Beratung soll ein einheitliches Datenformat für strukturierte Daten (Dokumente mit Auszeichnungen für Formatierungen) eingeführt werden. 2. Entwicklung von redaktionellen Richtlinien für Veröffentlichungen auf CD-ROM. Statistische Ergebnisse werden zunehmend auch auf CD-ROM veröffentlicht. Im Interesse einer einheitlicheren Gestaltung und Nutzung sollen in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen Richtlinien ausgearbeitet werden. 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt hat folgenden Status:</p> <p>Bis auf 2 Module abgeschlossen.</p>		

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitel</div> <p>Fachlicher Aufbau der GENESIS-Datenbank</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 09IC1997</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <p>Gruppe: IC Ansprechpartner /in: Hartmut Rahm Telefon: 0611/75- 2426</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Grundsatzfragen und methodische Arbeiten zu den fachlichen Inhalten von Genesis. Koordinierung und Bereitstellung der Metadaten zu Erhebungen und Merkmalen. Beratung der Fachabteilungen bei der Strukturierung des Datenangebotes für die interne und externe Nutzung.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Allgemeine Pilotphase 2. Bereitstellung eines Grundbestandes an Statistiken in Genesis 3. Internet-Zugang zu ausgewählten Datenbeständen aus allen wichtigen Statistiken in Genesis 4. Bereitstellung der Datenbasis für Tabellen in Querschnittsveröffentlichungen <p>Die Schulungen für die amtsinterne Nutzung werden ab 2001 auf der Grundlage der internetfähigen grafischen Oberfläche durchgeführt.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Phase 2: Erweiterung des Datenangebotes in Genesis</p>		

3.5 Gruppe I D: Presse, Informationsmanagement, Bibliothek

Projekttitle

Weiterführende Implementierung des integrierten Bibliotheksverwaltungssystems SISIS

Nr.: 01ID1999

Organisation

Gruppe: ID

Ansprechpartner /in: Dr. Thomas Helmcke

Telefon: 0611/ 75- 2757

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

- Erweiterung des SISIS-Einsatzes
- Verbesserung der SISIS-Zugangsmöglichkeiten für Bibliotheksnutzer
- Übergang auf neuere Versionen einzelner SISIS-Komponenten

Projektaufbau

1. Übergang auf neuere Versionen der SISIS-Komponenten
2. Einrichtung von SISIS unter WINDOWS NT
3. Einbindung des OPAC (Online Public Access Catalog = Öffentlicher Online-Katalog) in das Hausnetz
4. Weitere Nachbearbeitung konvertierter Daten in SISIS
5. SISIS-Anschluss der Zweigstelle Bonn im Rahmen der Verwaltungsvereinbarung des StBA mit dem BMI
6. Einrichtung eines Internet-Zugriffs auf den OPAC
7. Prüfung der SISIS-Verwendbarkeit für die Zeitschriftenverwaltung und ggf. entsprechende Implementierung

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Zu o.g. Aufbaupunkt 1: Erste Übergangswelle abgeschlossen.

Punkt 2 erledigt.

Punkt 3 erledigt bis auf Anpassung der SISIS-Standardtexte an die StBA-Verhältnisse.

Punkt 4: Weitere Nachbearbeitung erfolgt zur Zeit per Werkvertrag.

Punkt 5 in Arbeit.

3.6 Gruppe II A: Mathematisch-statistische Methoden

Projekttitel

Möglichkeiten des Einsatzes einer gebundenen Stichprobenauswahl zur Steigerung der Präzision ausgewählter Merkmale

Nr.: 03IIA1997

Organisation

Gruppe: IIA

Ansprechpartner /in: Hans-Theo Speth

Telefon: 0611/75- 2226

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Bei einer gebundenen Stichprobenauswahl werden zunächst mehrere unabhängige Zufallsstichproben für eine Stichprobenerhebung gezogen, mit diesen Schattenaufbereitungen für ausgewählte Merkmale durchgeführt und dann diejenige Stichprobe für die Erhebung eingesetzt, die bei der Schattenaufbereitung für diese Merkmale die besten Ergebnisse geliefert hat.

Durch das Projekt sollen grundsätzliche Erkenntnisse hinsichtlich der Auswirkungen gebundener Stichprobenauswahlen auf die Ergebnisse repräsentativer Erhebungen gewonnen werden. Insbesondere sollen Informationen bezüglich der Auswirkungen der gebundenen Stichprobenauswahl auf die bei der gebundenen Auswahl nicht berücksichtigten Merkmale gewonnen werden.

Projektaufbau

1. Entwicklung eines Kriteriums für die Auswahl der besten Stichprobe.
2. Simulationsstudien zur Überprüfung der Wirkungsweise der gebundenen Auswahl auf die Ergebnisse
 - der Merkmale, die zur Bindung der Stichprobenauswahl verwendet werden,
 - der Merkmale, die nicht zur Bindung der Stichprobenauswahl verwendet werden.
3. Bewertung der Ergebnisse.

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

<div style="text-align: center;">Projekttitlel</div> <p>Varianzschätzung bei komplexen Stichproben</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 06IIA1997</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p> Gruppe: IIA Ansprechpartner /in: Wolf Bihler Telefon: 0611/75- 2887 </p>		
<div style="text-align: center;">Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Anwendung von Replikations- bzw. Resamplingverfahren (Bootstrap, Jack-Knife, ...) bei der Präzisionsschätzung für Ergebnisse komplexer Stichproben am Beispiel amtlicher Stichproben.</p> <p>Erwartet wird bei komplexen Stichproben eine merkliche Verbesserung der Schätzung der Präzision der Ergebnisse und zwar i.a. in Richtung kleinerer Zufallsfehler. Die Anwendung der üblichen konventionellen Schätzverfahren führt nämlich in der Regel bei komplexen Auswahlverfahren zu einer Überschätzung des Zufallsfehlers, da nicht alle stichprobenmethodischen Komponenten (wie z.B. die Anordnung von Auswahleinheiten vor einer systematischen Auswahl) bei der Varianzschätzung berücksichtigt werden können.</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <p>Studium der Literatur bzgl. Bootstrap-, Jack-Knife und weiterer Replikations- bzw. Resamplingverfahren.</p> <p>Übertragung der theoretischen Ansätze auf praktische Anwendungsfälle, wie z.B. Mikrozensus.</p> <p>Konkrete Durchführung von Beispielen.</p> <p>Ausführliche und verständliche Dokumentation, um eine ggf. breite Anwendung zu ermöglichen.</p>		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Das Projekt wird in das EU-Projekt DACSEIS ("Data Quality of Complex Surveys within the new European Information Society"), welches im März 2001 beginnt, integriert.</p>		

<div style="text-align: center;">Projekttitlel</div> <p>Verbesserung der Extremwertbereinigung bei Zeitreihenanalysen nach dem Berliner Verfahren BV4</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 07IIA1997</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p>Gruppe: IIA Ansprechpartner /in: Hans-Theo Speth Telefon: 0611/75- 2226</p>		
<div style="text-align: center;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Entwicklung eines Bereinigungsverfahrens für Extremwerte, das bei Analysen mit BV4 Komponenten mit plausibleren Entwicklungsmustern liefert.</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Literaturstudium 2. Entwicklung verschiedener Lösungsansätze 3. Programmiertechnische Umsetzung der Lösungsansätze 4. Erprobung der Lösungsansätze 5. Auswertung der Ergebnisse 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.</p>		

Projekttitlel

Weiterentwicklung des bestehenden allgemeinen Fehlerrechnungsprogramms YFANAL für Fehlerrechnungen nach konventioneller Methode (Linearisierungs-Methode)

Nr.: 10IIA1997

Organisation

Gruppe: IIA

Ansprechpartner /In: Otto-Werner Leibenguth **Telefon:** 0611/75- 2364

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

- Erweiterung des Programms um Programmteile, mit denen sich Fehlerrechnungen zu bislang nicht implementierten Hochrechnungsverfahren und Auswahlplantypen durchführen lassen.
- Anwendungsfreundlichere Ausgestaltung des bestehenden Programms durch Änderung einzelner Programmteile.

Erwartetes Ergebnis:

Eine Fassung des Maschinenprogramms YFANAL, mit dem sich Fehlerrechnungen nach konventioneller Methode zu den in der amtlichen Praxis wichtigsten Hochrechnungsverfahren und Auswahlplantypen durchführen lassen.

Projektaufbau

1. Erstellen des Erweiterungskonzeptes unter Berücksichtigung
 - stichprobenmethodischer Aspekte,
 - technisch-organisatorischer Aspekte.
2. Erstellen der Leistungsbeschreibungen für die neuen und die zu ändernden Programmteile.
3. Programmierung
4. Test
5. Dokumentation

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

<div style="text-align: center;">Projekttitlel</div>		
Nutzerorientierte Verbesserung der BV4-PC-Versionen		Nr.: 01IIA1999
<div style="text-align: center;">Organisation</div>		
Gruppe: IIA	Ansprechpartner /in: Hans-Theo Speth	Telefon: 0611/ 75- 2226
<div style="text-align: center;">Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Die BV4-PC-Programme für Monats- und Quartalsreihen sollen um folgende Möglichkeiten erweitert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzerfreundliche Programmsteuerung in Deutsch und Englisch, - Datenversorgung durch FAME, SAS, ASCII, EXCEL, GENESIS, - Grafiken, - sukzessive Analysen, - Anwendung auf mehrere Reihen gleichzeitig (Stapelbetrieb), - Integration des Quartalsreihen- und des Monatsreihenprogramms. 		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <p>Das Projekt soll ausgeschrieben werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erstellung der Nutzeroberflächen in Deutsch und Englisch 2. Sicherstellung der Datenversorgung durch FAME, SAS, ASCII, EXCEL, GENESIS 3. Erstellung von Grafik-Modulen 4. Erstellung von Modulen zur Erstellung sukzessiver Analysen 5. Erstellung von Modulen für den "Stapelbetrieb" 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist geplant.</p>		

<div style="text-align: center;">Projekttitlel</div> <p>Empirische Prüfung der von Heller/Feng entwickelten Version 5 des Berliner Verfahrens (BV5) Nr.: 02IIA1999</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p>Gruppe: IIA Ansprechpartner /in: Hans-Theo Speth Telefon: 0611/ 75- 2226</p>		
<div style="text-align: center;">Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Vergleich von BV4 und BV5 mit dem Ziel einer qualitativen Verbesserung der Zeitreihenanalysen des StBA.</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einarbeitung in die mathematischen Grundzüge von BV5 2. Einarbeitung in die Software des Verfahrens BV5 3. Durchführung von Analysen mit konjunkturrelevanten Monatsreihen 4. Vergleich der Resultate von BV4 und BV5 5. Auswertung 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.</p>		

<div style="text-align: center;">Projekttitlel</div> <p>Untersuchung der Möglichkeiten zur Verbesserung der BV4-Filter zur Schätzung der Trend-Konjunktur-Komponente</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 03IIA1999</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p>Gruppe: IIA Ansprechpartner /in: Hans-Theo Speth Telefon: 0611/ 75- 2226</p>		
<div style="text-align: center;">Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Das Projekt soll zur Verbesserung der Schätzung der Trend-Konjunktur-Komponente mit BV4 hinsichtlich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reduzierung des Abschleifeffekts, - frühzeitigerer Erkennung von konjunkturellen Wendepunkten, - Erhöhung der Stabilität aktueller Analysewerte führen. 		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Untersuchung alternativer Filter 2. Konstruktion neuer Filter und Filterabfolgen 3. Vergleich von alten und neuen Ergebnissen 4. Auswertung 		
<div style="text-align: center;">Projektlstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Erste Untersuchungen zu alternativen Filtern.</p>		

<div style="text-align: center;">Projekttitlel</div> <p>Automatisierte tabellenübergreifende Sicherung der statistischen Geheimhaltung Nr.: 04IIA1999</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p>Gruppe: IIA Ansprechpartner /in: Sarah Gießing Telefon: 0611/ 75- 2701</p>		
<div style="text-align: center;">Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Entwicklung eines universell einsetzbaren Programms, das die tabellenübergreifende Geheimhaltung für einen dynamisch erweiterbaren Datenpool durchführt.</p> <p>Als Sekundärsperrrungsmodul wird das Quaderverfahren des LDS NRW verwendet.</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Konzeption des Programms (auf Grundlage der Ergebnisse der AG "Verbesserung des Quaderverfahrens") 2. Programmierung 3. Programmtests <p>Empirische Prüfung der Leistungsfähigkeit der eingesetzten Algorithmen zur Berechnung von Gewichten, die der gezielten Beeinflussung der Verteilung der Sekundärsperrrungen (z. B. nichtsperrbare Zellen, bevorzugt als Sperrpartner zu verwendende Zellen) dienen. Gegebenenfalls weitere Optimierung der Algorithmen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Programmdokumentation und Benutzeranleitung 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Das LDS NRW wird bis Ende 2000 ein Programm zur tabellenübergreifenden Geheimhaltung zur Verfügung stellen. Bei II A befinden sich noch Softwareteile in der Entwicklung, die später in das Programm integriert werden sollen, um dessen Einsatzfähigkeit und Benutzerfreundlichkeit zu verbessern. Das Programm des LDS kann aber grundsätzlich auch ohne diese Programmteile benutzt werden.</p>		

Projekttitlel

Modelle für eine Zusammenarbeit zwischen StBA und StLÄ bei der Durchführung der sekundären Statistischen Geheimhaltung

Nr.: 05IIA1999

Organisation

Gruppe: IIA

Ansprechpartner /In: Sarah Giessing

Telefon: 0611/ 75- 2701

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Empirische Prüfung von alternativen Modellen für die gemeinsame Nutzung eines neu entwickelten Programms für die tabellenübergreifende Sicherung der Statistischen Geheimhaltung anhand von Schattenaufbereitungen der Umsatzsteuerstatistik.

Projektaufbau

1. Empirische Untersuchung der "Lücken" in der Statistischen Geheimhaltung bei nicht abgestimmter Geheimhaltung zwischen Bund und Ländern anhand von Daten der Umsatzsteuerstatistik.
2. Empirische Ermittlung des Bedarfs an zusätzlichen Sekundärsperrungen auf Bundesebene zur Sicherung der länderübergreifenden Geheimhaltung, wenn die sekundäre Geheimhaltung zwischen den Ländern nicht abgestimmt wurde.
3. Empirische Ermittlung des Bedarfs an zusätzlichen Sekundärsperrungen auf Länderebene, wenn zunächst die Geheimhaltung der Bundesergebnisse erfolgt und bei der Geheimhaltung der Länderergebnisse keine Sekundärsperrung auf Bundesebene zugelassen wird.
4. Empirische Ermittlung des Bedarfs an zusätzlichen Sekundärsperrungen auf Bundes- und Landesebene, wenn die Geheimhaltung des Vorabtabellenprogramms für die einzelnen Länder unabhängig erfolgt, jedoch länderübergreifend ermittelte Sekundärsperrungen verwendet werden.
5. Auf Grundlage der Ergebnisse der Projektteile 1. – 4.:
Erarbeitung eines Vorschlags zum zukünftigen gemeinsamen Vorgehen bei der Sicherung der Statistischen Geheimhaltung.

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

Projekttitlel

Weiterentwicklung des TAU-ARGUS-Programms zur automatisierten Durchführung der Statistischen Geheimhaltung im Rahmen des EPROS-Projekts Computational Aspects of Statistical Confidentiality (CASC)

Nr.: 06IIA1999

Organisation

Gruppe: IIA

Ansprechpartner /in: Sarah Giessing

Telefon: 0611/ 75- 2701

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Das im Rahmen eines europäischen Projekts entwickelte PC-Programm für WINDOWS, TAU-ARGUS, zur automatisierten Durchführung der Statistischen Geheimhaltung bei Tabellendaten, soll im Rahmen eines aus Mitteln des EU-Programms EPROS (European Plan for Research in Official Statistics) unterstützten Folgeprojekts erweitert werden. Durch unsere Mitarbeit soll erreicht werden, daß TAU-ARGUS in der deutschen amtlichen Statistik möglichst breit einsetzbar wird.

Projektaufbau

Erweiterung des TAU-ARGUS-Programms, so dass es standardisiert und universell einsetzbar ist, und

- Geheimhaltung bei Tabellen mit Zwischensummen,
- tabellenübergreifende Geheimhaltung,
- Berechnung von Wertbereichsangaben bzw. Ersatzwerten

damit durchgeführt werden können.

1. Vom StBA wird - in Abstimmung mit dem CBS Niederlande als Projektleiter- ein überarbeitetes Softwarekonzept für ein standardisiertes, universell einsetzbares Programm zur tabellenübergreifenden Geheimhaltung bei komplex gegliederten Tabellen erstellt.
2. Einbindung des Quaderverfahrens
3. Erstellung einer Testbibliothek
4. Entwicklung eines Verfahrens zur Berechnung von Wertebereichen und Ersatzwerten für gesperrte Tabellenfelder
5. Benchmarking: Testen der Leistungsfähigkeit verschiedener Sekundärsperrealgorithmen im Entwicklungsstadium.
6. Prüfung der Praktikabilität von Verfahren zur Koordinierung der Sekundärsperre zwischen verschiedenen Statistischen Ämtern als Sonderanwendung der entwickelten Software (StBA).

Die Arbeiten unter 1. und 6. werden vom StBA übernommen. Die Arbeiten unter 2. bis 5. werden vom StBA koordiniert und methodisch betreut. Die Arbeiten unter 2. werden vom CBS Niederlande mit Unterstützung aus dem LDS NRW durchgeführt. Die Ausführung der Arbeiten unter 3. - 5. übernimmt die Universität Ilmenau.

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

3.7 Gruppe II C: IT-Entwicklung

Projekttitlel

Entwicklung von Standardprogrammen zur Automatisierung der Eingangskontrolle, des Mahnwesens und der Geheimhaltung

Nr.: 02IIC1997

Organisation

Gruppe: IIC

Ansprechpartner /in: Frank Herty

Telefon: 0611/75- 2229

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Im Rahmen der Verbundprogrammierung werden bei der zukünftigen Ablaufgestaltung neuer Statistiken die Funktionen der Eingangskontrolle, des Mahnwesens und der Geheimhaltung mit zu berücksichtigen sein. Durch die Integration dieser Komponenten soll der Aufbau einer durchgehenden Prozesskette bei der Durchführung und Aufbereitung der Statistiken in den Fachbereichen möglich werden.

Projektaufbau

Untersuchung der geeigneten Software-Werkzeuge für die Durchführung der Aufgaben unter Berücksichtigung der Lösungen MERCUR vom LDS Nordrhein-Westfalen, HERMES vom StLA Berlin und der neuen Planungen der Landesämter Schleswig-Holstein und Sachsen (Poseidon). Entwicklung von Rahmenprogrammen zur Einbindung von Programmen für die Geheimhaltung. Implementierung eines Prototypen in einer Fachstatistik. Verallgemeinerung der Lösung auf alle Fachstatistiken.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Entwicklung eines Fach- und DV-Konzeptes für die sekundäre Geheimhaltung.

Projekttitlel

STATSPEZ - Statistische Tabellenspezifikation

Nr.: 03IIC1997

Organisation

Gruppe: IIC

Ansprechpartner /in: Alfred Steilen

Telefon: 0611/75- 2490

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

- Entwicklung und Bereitstellung von einheitlichen Werkzeugen zur Spezifikation statistischer Tabellen in der Fachabteilung (FA).
- Einführung APC-gestützter Verfahren zur Erstellung der Vorgaben für die Programmierung.
- Erzeugung von wiederverwendbaren Programmteilen (ablauffähigen Programmen, Zitiertibliotheken) durch maschinelle Unterstützung des Erstellungsprozesses in der FA.
- Erschließung des APC als preiswerte Hardwareplattform zur Übersetzung und zum Ablauf statistischer Programme der 4GL-Programmiersprache SPLV im Programmierverbund.
- Einbindung von auf dem APC verfügbaren Standard-Applikationen (EXCEL, Internet-Browser) in den Prozess der Erstellung statistischer Tabellen in der FA.
- Bereitstellung der Arbeitsergebnisse der Fachbereiche des StBA in Form von Beschreibungsobjekten als Datensatzbeschreibung, Spezifikationen und Auswertungsprogramm für andere Fachbereiche des Programmierverbundes. Dies durch gespiegelte STATSPEZ-Server und dynamische Verteilung der Beschreibungsobjekte über das TESTA-Netz.

Projektaufbau

1. Machbarkeitsstudie zu STATSPEZ, DB-Anbindung, OO-Datenhaltung - 1994
2. Stufe 1 - Portierung SPLV-Compiler, DSB-Editor mit reduziertem OO-API - 1995
3. Stufe 2 - Problemstruktur-Editor, Dateibeschreibungen, erweitertes OO-API, DB-Anbindung - 1996
4. Stufe 3 - Spezifikations-Editor - 1997
5. Stufe 4 - Tabellenlayout-Editor, Druckaufbereitung von Standard-Tabellen - 1998
6. Stufe 5 - Erweiterte Druckaufbereitung, Benutzerverwaltung - 1999
7. Stufe 6 - Umsetzung weitergehender Anforderungen wie:
Verteilte Entwicklungsdatenbanken zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Zweigstelle Bonn;
Zugriff auf DB über JAVA-Schnittstelle JDBC;
Ablauf-/Prozesssteuerung.
8. Öffnung der STATSPEZ-Entwicklungsdatenbank für den Programmierverbund auf Grundlage der Machbarkeitsstudie über eine Verteilung der STATSPEZ-Entwicklungsdatenbank, erstellt von der Fa. Werum, Lüneburg.

Fortsetzung Projektaufbau

Die Freigabe der Entwicklungsstufe 4 erfolgte planmäßig Ende August 1999 mit der STATSPEZ-Version 3.00. Diese Version ist auf den APC des Statistischen Bundesamtes, in allen Statistischen Landesämtern, dem Kraftfahrt-Bundesamt sowie dem Bundesverwaltungsamt im Produktionseinsatz.

Mit geplanter Freigabe der Entwicklungsstufe 5 im Sommer 2000 ist die Entwicklung des Grundsystems abgeschlossen. Weitergehende Anforderungen der Anwender werden ab der Entwicklungsstufe 6 umgesetzt. Die Erweiterungen ergeben sich aus Anforderungen des AKIT zum Einsatz neuer Technologien sowie aus Produktionsabläufen des Kraftfahrt-Bundesamtes. Die Finanzierung der Ablauf-/Prozesssteuerung wird durch das Kraftfahrt-Bundesamt getragen.

Mit der weiteren Entwicklung wird der technischen Innovation des Umfeldes im Programmierverbund Rechnung getragen. Rationalisierungspotentiale durch verstärkten Einsatz der APC zur Statistikproduktion und Nutzung des TESTA-Netzes für den dynamischen Zugriff auf einheitliche Beschreibungsobjekte der Fachbereiche in den verschiedenen Ämtern werden ausgeschöpft.

Projektstatus

Das Projekt hat folgenden Status:

Derzeit in der Entwicklung: Öffnung der STATSPEZ-Entwicklungsdatenbank mit komplexen Objektbeschreibungen aus verschiedenen Fachstatistiken für den Programmierverbund. Aufbau von gespiegelten STATSPEZ-Servern im Bundesamt und in den Landesämtern mit dynamischem Austausch der Objekte über das TESTA-Netz.

Projekttitle

**TabML - Table Markup Language - Entwicklung einer einheitlichen, XML-basierten
Tabellenauszeichnungssprache im Programmierverbund**

Nr.: 01IIC2001

Organisation

Gruppe: IIC

Ansprechpartner /in: Alfred Steilen

Telefon: 0611/75- 2490

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Entwicklung einer metadatengestützten, einheitlichen Beschreibungssprache für statistische Tabellen, zunächst zum Einsatz in der amtlichen Statistik, aber allgemein - auch international - verwendbar.

Erreicht werden soll die anwendungs- und plattformunabhängige, einheitliche Beschreibung statistischer Tabellen auf der Basis der Auszeichnungssprache XML. TabML bietet damit die Möglichkeit, zentral auf solche Tabellen zuzugreifen und die in TabML beschriebene Tabelle mit einmalig entwickelten, einheitlichen Konvertern für die verschiedensten Darstellungs- und Speicherzwecke aufzubereiten. TabML ermöglicht den effizienteren Austausch von Ergebnissen in einem einheitlichen, elektronisch verarbeitbaren Format.

Projektaufbau

Entwicklung der Auszeichnungssprache für Tabellen TabML. Erweiterung bestehender Verfahren, wie SPLV und STATSPEZ zur Erzeugung von Tabellen in diesem Format. Entwicklung von Konvertern zur Darstellung der Tabellen in Standard-Anwendungen wie WORD, EXCEL, Browser, PAGEMAKER usw.

1. Entwicklung der Auszeichnungssprache TabML, Termin: März 2001
2. Erweiterung SPLV-Compiler, Termin: April 2001
3. Entwicklung eines SHT/XML-Konverters zur Umsetzung derzeit erstellter HTML-Tabellen in TabML, Termin: Mai 2001
4. TabML-Aufbereitungsfunktionen zur Darstellung in Word, in EXCEL und im Browser, Termin: August 2001
5. Testeinsatz der STATSPEZ-Version mit Ausgabe der Tabellen in TabML und Einsatz der neuen Aufbereitungsfunktionen, Termin: November 2001
6. Freigabe der STATSPEZ-Version mit vollständiger TabML-Unterstützung: April 2002

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Entwicklung der Auszeichnungssprache TabML, Vorstellung und Verabschiedung auf dem AKIT am 28. November in Wiesbaden geplant.

3.8 Gruppe II D: IT-Nutzerservice und Statistische Informationssysteme

Projekttitel

Einsatz neuronaler Netze für Prognosezwecke im Vergleich zu traditionellen Techniken
Nr.: 01IID1997

Organisation

Gruppe: IID

Ansprechpartner /in: Dr. Heinz Stralla

Telefon: 0611/75- 2224

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Mit Hilfe neuronaler Netze können manchmal auch in Situationen, in denen traditionelle Verfahren nicht zum Erfolg führen, effektive Modelle zur Analyse von Daten gebildet werden. In dem Projekt soll die Möglichkeit zum Einsatz neuronaler Netze zur Durchführung von Prognosen bei Zeitreihen untersucht werden. Die Ergebnisse werden in Beziehung zu den Ergebnissen klassischer Verfahren gebracht, wie z. B. dem Prognoseverfahren nach Winters oder ARIMA-Verfahren. Die Untersuchungen sollen Aufschluss geben, in welchen Situationen mit Hilfe neuronaler Netze bessere Ergebnisse zu erwarten sind als bei klassischen Verfahren.

Projektaufbau

1. Erarbeitung der methodischen Grundlagen neuronaler Netzwerke (z. B. Multi-Layer Perceptron-Netz, Bayes'sches Netzwerk) insbesondere im Hinblick auf die Anwendung zur Prognose bei Zeitreihen
2. Auswahl und Beschaffung von Software zur Durchführung von Analysen mit neuronalen Netzwerken
3. Durchführung von Prognosen mit ausgewählten Zeitreihen aus dem Statistischen Informationssystem mit Hilfe neuronaler Netze, Vergleich mit traditionellen Verfahren, Bewertung

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

Projekttitlel

Entwicklung und Implementierung des Gemeinsamen Neuen Statistischen Informationssystems des Bundes und der Länder - GENESIS

Nr.: 02IID1997

Organisation

Gruppe: IID

Ansprechpartner /in: Beate Glitza

Telefon: 0611/75- 2050

Projeklinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Das in Kooperation der Statistischen Ämter des Bundes (StBA) und der Länder (StLÄ) durchgeführte Projekt hat das Rahmenziel, die Konzeption und Verwaltung der für die interne und externe Nutzung in datenbankgestützten Informationssystemen bereitgestellten statistischen Werte- und Metadaten in den Ämtern zu vereinheitlichen und auf eine zukunftssichere gemeinsame DV-technische Basis zu stellen. Als Ergebnis wird das Statistische Informationssystem GENESIS realisiert, das ein flexibles Instrumentarium für den Bedarf verschiedenster Nutzergruppen schwerpunktmäßig im Bereich der Auskunftserteilung bereitstellt. Der fachliche Leistungsumfang umfasst neben Funktionalitäten zur Führung und Pflege der Datenbasis insbesondere eine leistungsfähige Informationsretrievalkomponente zur Erschließung der statistischen Metainformationsverzeichnisse, eine Tabellierungskomponente zur individuellen metadatengestützten Tabellendefinition und -bereitstellung und Funktionen zum Export von Daten für die weitere Auswertung mit Standardsoftware.

Projektaufbau

Das Projekt wird nach dem folgenden Phasenkonzept durchgeführt:

1. Erstellung des fachlichen Grobkonzepts
2. Erstellung des fachlichen Feinkonzepts und formale Dokumentation der Fachvorgaben
3. Erstellung des DV-technischen Rahmenkonzepts
4. Erstellung der technologieabhängigen Konzeption und formale DV-Systemspezifikation
5. Realisierung einer Basisversion des Systems
6. Stufenweise Weiterentwicklung in Form zentraler Querschnittsprojekte und dezentraler Entwicklungsprojekte aufbauend auf der Basisversion

Die Instanzen der Projektorganisation sind:

Lenkausschuss: Ausschuss "Organisationsfragen"

Projektleitung: StBA (LII)

Fach- und DV-Entwicklungsleitung:

GENESIS Kernteam (StBA und StLA Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Sachsen),

DV-Entwicklungsintegration: GENESIS Entwicklungsbüro (StBA)

Projektfatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Die für Ende 2000 geplante Ausbaustufe GENESIS 1.5 des Systems wird planmäßig fertiggestellt. Der Projektauftrag wurde bzgl. der zu realisierenden Funktionalität erweitert. Es erfolgt eine Weiterentwicklung im Verbund der Statistischen Ämter. Die Zielsetzung des aktualisierten Projektantrags ist mit Fertigstellung von GENESIS 1.6 und 2.0 Ende 2001 erreicht.

3.9 Gruppe III C: Input-Output-Rechnung, Vermögensrechnung, Satellitensysteme

Projekttitlel

Arbeitsvorhaben 2000 zur Einführung des ESVG 1995; Teilaufgabe Volumenberechnung im Bereich Gesundheits- und Sozialwesen (WZ 85)

Nr.: 01IIIC2001

Organisation

Gruppe: IIIC

Ansprechpartner /In: Klaus Poetzsch

Telefon: 0611/ 75- 4479

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Ziel des Projektes ist zunächst die theoretische Erörterung der verschiedenen Messkonzepte zur Berechnung der Gesundheitsleistungen in konstanten Preisen. Insbesondere sind Anforderungen und Probleme bei der Anwendung des Deflationierungsansatzes einerseits und der Methode der direkten Volumenmessung andererseits herauszuarbeiten. Dabei ist auf die spezifischen Charakteristika der Teilbereiche des Gesundheits- und Sozialwesens (ambulante und stationäre Gesundheitsleistungen, Leistungen des Sozialwesens) einzugehen. Zu berücksichtigen sind die Ergebnisse der Eurostat Task-Force zu diesem Themenbereich. Es soll ein Berechnungskonzept der direkten Volumenmessung für die Leistungen der Krankenhäuser entwickelt werden und darauf aufbauende Volumenberechnungen für den Zeitraum ab 1995 durchgeführt werden. Diese Berechnungen werden dem Deflationierungsansatz gegenübergestellt. Für das Berichtsjahr 1995 erfolgt eine Unterteilung des Bereiches in den Aufkommens- und Verwendungstabellen nach den angegebenen drei Teilbereichen.

Projektaufbau

1. Fragestellung, Abgrenzungen
2. Anforderungen sowie nationale und internationale Erfahrungen und Empfehlungen
 - ESVG, Kommissionsentscheidung
 - Eurostat Task Force "Price and Volumes Measures: Health"
 - Bestehende nationale und internationale Ansätze
3. Ausgangslage in Deutschland und Bewertung
 - Krankenhäuser
 - Arztpraxen und Zahnarztpraxen
 - Übriges Gesundheitswesen
 - Sozialwesen
4. Konzeption einer direkten Volumensmessung im Bereich der Krankenhäuser
 - Definition geeigneter Output-Indikatoren
 - Bestandsaufnahme und Bewertung der Datenlage
 - Direkte Volumensmessung vs. Deflationierung
 - Bewertung der Ergebnisse und Empfehlungen
5. Mögliche Ansätze für andere Bereiche des Gesundheits- und Sozialwesens
6. Untergliederung der Aufkommens- und Verwendungstabellen 1995 nach Teilbereichen des Gesundheits- und Sozialwesens

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Sammlung, Sichtung und Bewertung interner und externer Daten; Entwicklung der Berechnungsmethodik

<div style="text-align: center;">Projekttitel</div> <p>Ökonomische Bedeutung der Erziehung und Versorgung von Kindern und Jugendlichen Nr.: 02IIIC2001</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p>Gruppe: IIIC Ansprechpartner /in: Prof. Dr. Carsten Stahmer Telefon: 0611/75- 2526</p>		
<div style="text-align: center;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Ermittlung/Abschätzung der Arbeitszeit, die direkt und indirekt mit der Versorgung, der Erziehung, der Betreuung sowie der (Aus-)Bildung von Kindern und Jugendlichen (bis 18 Jahre) verbunden ist.</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kombinierte Auswertung der Ausgangsdaten 2. Weiterverarbeitung in der erweiterten Input-Output-Tabelle von 1990 3. Fortschreibung der Ergebnisse für 1990 an den aktuellen Rand 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Auswertung der Ausgangsdaten</p>		

3.10 Gruppe IV B: Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Geographische Informationssysteme in der Statistik

Projekttitlel

Hochaggregierte Umweltzustandsindikatoren auf Basis naturwissenschaftlicher Modelle, statistischer Aggregationsverfahren und gesellschaftlicher Entscheidungsprozesse - Makroindikatoren des Umweltzustands

Nr.: 03IVB1997

Organisation

Gruppe: IVB

Ansprechpartner /in: Dieter Schäfer

Telefon: 0611/75- 2728

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Indikatoren des "Indikatorensystems zur Beschreibung des Zustands der Umwelt in der Bundesrepublik Deutschland" sollen vor dem Hintergrund bestehender Leitbilder und Zielvorstellungen zu hochaggregierten Aussagen über Ökosysteme oder Landschaften verdichtet werden. Damit wird der politischen Forderung nach einem knappen, handlungsrelevanten Satz von Umweltzustandsindikatoren Rechnung getragen. Notwendige Voraussetzung hierfür ist, dass auf normativ gesetzte soziale Präferenzen bei der Konstruktion der Indikatoren ausdrücklich Bezug genommen wird. Die Organisation eines konstruktiven Dialogs zwischen Wissenschaft und gesellschaftlichen Akteuren steht im Mittelpunkt des Vorhabens. Dazu ist eine Vernetzung von naturwissenschaftlichem Wissen, statistischen Methoden und gesellschaftswissenschaftlichen Ansätzen vorgesehen.

Projektaufbau

1. Gesellschaftswissenschaftliche Analyse der Wechselbeziehungen zwischen statistischer Information und politischer Entscheidung
2. Erarbeitung eines Messprogramms zu Indikatoren der Ökosystemfunktionalität
3. Wissenschaftliche Analyse von Aggregations- und Bewertungsverfahren im Hinblick auf ihre normativen Komponenten und ihre Anwendbarkeit auf das "Indikatorensystem zur Beschreibung des Zustands der Umwelt in der Bundesrepublik Deutschland"
4. Klassifikation vorhandener Referenzwerte und Zielvorstellungen im Umweltzustandsbereich
5. Festlegung leitbildbezogener Aussageziele
6. Organisation und Durchführung von Konsensfindungsprozessen zur Indikatoraggregation
7. Konstruktion aggregierter Umweltzustandsindikatoren
8. Diskussion von Strategien zur praktischen Implementierung und der Einbettung in die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Gliederungspunkte 1, 3, 4, 5 und 6 (s.u.) abgeschlossen, Gliederungspunkte 2, 7 und 8 (s.u.) in Arbeit.

<div>Projekttitlel</div> <p>MEFIS Material- und Energiefluss-Informationssystem</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 06IVB1997</p>		
<div>Organisation</div> <p>Gruppe: IVB Ansprechpartner /in: Dr. Hartmut Höh Telefon: 0611/75- 3178</p>		
<div>Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Entwicklung eines Datenbanksystems, das eine inhaltlich logisch und abgestimmte Vorgehensweise bei der Ermittlung der Luftemissionen, der Wasseremissionen und des Abfalls sowie der physischen Input-Output-Tabellen ermöglicht.</p>		
<div>Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erstellung des fachlichen Feinkonzepts 2. DV-Grobkonzept und Realisierung 		
<div>Projektstatus</div> <p>Das Projekt hat folgenden Status: Zusatzprogrammierung erforderlich.</p>		

<div>Projekttitle</div> <p>Physische Input-Output-Tabelle Deutschland 1995</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 01IVB1999</p>		
<div>Organisation</div> <p>Gruppe: IVB Ansprechpartner /In: Dr. Hartmut Höh Telefon: 0611/ 75- 3178</p>		
<div>Projektinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Erstellen der physischen Input-Output-Tabelle</p>		
<div>Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sichtung der Datenlage 2. Methodische Entwicklung 3. Aufbau der Tabelle 4. Integration in MEFIS 		
<div>Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Arbeiten im Zeitplan</p>		

<div>Projekttitlel</div> <p>Materialflusskennziffern für Wasser und Abwasser</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 02IVB1999</p>		
<div>Organisation</div> <p>Gruppe: IVB Ansprechpartner /in: Dr. Hartmut Höh Telefon: 0611/ 75- 3178</p>		
<div>Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Entwicklung eines Schätzverfahrens für Wasser und Abwasser. Ergänzung der Daten des StBA für Wasser und Abwasser um Daten, die für die UGR von großer Wichtigkeit sind. Entwicklung eines Schätz- und Interpretationsverfahrens, mit Hilfe dessen ein "now casting" von Wasser-/ Abwasserströmen für die UGR erfolgen soll.</p>		
<div>Projektaufbau</div> <p>Ermittlung produktionsspezifischer Kennziffern zur Abschätzung des Wasser-/Abwasseraufkommens.</p>		
<div>Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Phase 1 am 30.11.2000 abgeschlossen.</p>		

Projekttitle

Bodennutzung durch wirtschaftliche Aktivitäten - ein Beitrag zur Ökoeffizienzdiskussion
Nr.: 01IVB2000

Organisation

Gruppe: IVB

Ansprechpartner /In: Dieter Schäfer

Telefon: 0611/75- 2728

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Ermittlung von Trends der Bodennutzung durch wirtschaftliche Aktivitäten auf Basis der Ergebnisse der Flächen-
erhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung und anderer ergänzender Datenquellen für Deutschland.

Projektaufbau

Kernpunkt in dem Projekt ist die Matrix "Bodennutzung nach Wirtschaftsbereichen", bei der in der Vorspalte eine Differenzierung nach Produktionsbereichen der Input-Output-Rechnung in den VGR und nach privaten Haushalten erfolgt sowie in der Kopfzeile die unterschiedlichen Arten der Bodennutzung aufgeführt werden. Grundsätzlich wird in der Matrix einem Produktionsbereich die entsprechend direkt genutzte Bodenfläche zugeordnet. Die Darstellung der Ergebnisse im Zeitablauf erfolgt für die Jahre 1989, 1993, 1997. Am Ende sollen möglichst aussagekräftige Indikatoren abgeleitet werden, die die Ergebnisse zusammenfassen (z.B. Flächenproduktivität).

1. Ermittlung der Verkehrsflächen: Ausbau der Testrechnung, Recherchen zu Berechnungsgrundlagen, Entwicklung von zusätzlichen Schätzverfahren.
2. Ermittlung der Siedlungsflächen: Datenrecherche, Ermittlung von Zuordnungsverfahren, Berechnungen.
3. Ermittlung der übrigen Flächennutzungen: Datenrecherche, Ermittlung von Zuordnungsverfahren, Beurteilung der Aussagefähigkeit der Ergebnisse.
4. Ableitung von zusammenfassenden Indikatoren für die Gesamtwirtschaft bzw. für Produktionsbereiche und private Haushalte.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Arbeitsschritt 1 abgeschlossen, Arbeitsschritte 2 und 3 wurden begonnen.

<div style="text-align: center;">Projekttitel</div> <p>Abfallaufkommen nach Produktionsbereichen auf Grundlage der neuen Abfallstatistik Nr.: 02IVB2000</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p>Gruppe: IVB Ansprechpartner /in: Dr. Hartmut Höh Telefon: 0611/75- 3178</p>		
<div style="text-align: center;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Ermittlung des Abfallaufkommens nach Produktionsbereichen auf Grundlage der neuen Abfallstatistik</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Entwicklung eines Zuordnungsschlüssels für prozessspezifische Abfallarten zu Produktionsbereichen nach Maßgabe produktionstechnisch bedingter Zusammenhänge. 2. Entwicklung eines Zuordnungsschlüssels für ubiquitäre Abfallarten zu Produktionsbereichen nach Maßgabe technologischer Relationen und aufgrund zu recherchierender abfallspezifischer Informationen. 3. Technische Prüfung der Ergebnisse auf Konsistenz und Vollständigkeit und ggf. Ergänzung bzw. Anpassung der Zuordnungsschlüssel aus technologischer Sicht. 4. Methodische Verfahrensentwicklung zur Integration der auf technischer Ebene ermittelten Ergebnisse in die Anpassung und Erweiterung des Verfahrens zur Schätzung des Abfallaufkommens für vollständige Produktionsbereiche und für Haushalte. 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.</p>		

<div>Projekttitel</div> <p>Gesamtrechnungen für die Bereiche Wasser und Abwasser</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 01IVB2001</p>		
<div>Organisation</div> <p>Gruppe: IVB Ansprechpartner /In: Dr. Hartmut Höh Telefon: 0611/75- 3178</p>		
<div>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Entwicklung und Realisierung eines Berechnungsverfahrens für die Gesamtrechnung von Wasser und Abwasser.</p>		
<div>Projektaufbau</div>		
<div>Projektstatus</div> <p>Aktueller Stand: Antrag bei Eurostat gestellt.</p>		

3.11 Gruppe IV D: Koordinierung der Unternehmensstatistiken, Unternehmensregister, Klassifikationen

<div style="text-align: center;">Projekttitel</div> <p>Informationssystem Nomenklaturen</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 02IVD1997</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p>Gruppe: IVD Ansprechpartner /in: Dr. Gerhard Stock Telefon: 0611/75- 3454</p>		
<div style="text-align: center;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>DV-gestützte Führung und Aktualisierung von Nomenklaturen, Verknüpfung von verschiedenen Klassifikationen sowie interaktive Unterstützung bei der Auskunftserteilung über Zuordnungsfragen.</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erarbeitung eines fachlichen Konzepts zur Speicherung, Aktualisierung, Änderung von Klassifikationen 2. Technische Umsetzung zur Implementierung auf PC und Großrechenanlage 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.</p>		

<div style="text-align: center;">Projekttitel</div> <p>Unternehmensregistersystem 99</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 05IVD1997</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p>Gruppe: IVD Ansprechpartner /In: Peter Schmidt Telefon: 0611/75- 2468</p>		
<div style="text-align: center;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Die Umsetzung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke wird in Deutschland durch die Entwicklung des "Unternehmensregistersystems 99" (URS 99) realisiert. Das URS 99 integriert die Registerführung gemäß EU-Verordnung und Unterstützungsinstrumente für die Durchführung von Erhebungen. Ziel ist es, mit Hilfe des URS 99 nicht nur die Registerinformationen zu ergänzen, zu pflegen und auszuwerten, sondern auch Berichtskreisabgrenzungen, den Versand von Erhebungsvordrucken, Eingangskontrollen, Mahnverfahren und die Plausibilisierung von Erhebungsdaten zu realisieren ("Integrierte Lösung").</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgrenzung des Funktionsumfangs des Projekts 2. Fachliche Abgrenzung des Diskursbereichs 3. Begriffsfestlegung 4. Ist-Analyse 5. Festlegung der Anforderungen an das System (Fachkonzept) 6. Erstellung des konzeptionellen Datenmodells 7. Erstellung des Funktionenmodells 8. Abstimmung der fachlichen Anforderungen mit den Fachabteilungen 9. Begleitung der Implementierung des URS 99 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Festlegung der Anforderungen (Fachkonzept), Erstellung des konzeptionellen Datenmodells, Festlegung des Funktionenmodells.</p>		

3.12 Gruppe V A: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

<div style="text-align: center;">Projekttitel</div> <p>Dialogverfahren in der monatlichen Handels- und Gastgewerbestatistik</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 01VA1997</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p>Gruppe: VA Ansprechpartner /in: Josef Lambertz Telefon: 0611/75- 3128</p>		
<div style="text-align: center;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Umstellung der Dateneingabe und Plausibilitätsprüfung (PL-Prüfung) der monatlichen Handels- und Gastgewerbestatistik auf Dialogverfahren am Arbeitsplatz i.d. Fachgruppe.</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Planung 2. Programmierung 3. Test 4. Praxisanwendung 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Programmierung abgeschlossen; Testphase</p>		

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitel</div> <p>Dialogverfahren in der Beherbergungsstatistik</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 02VA1997</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <p>Gruppe: VA Ansprechpartner /in: Ulrich Spörel Telefon: 0611/75- 2279</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Umstellung der Datenerfassung und der PL-Prüfung der monatlichen Beherbergungsstatistik auf Dialogverfahren am Arbeitsplatz in der Fachgruppe.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erstellung eines Fachkonzepts 2. Spezifikation der Plausibilitätskontrollen und Bildschirmmasken 3. Programmierung der Plausibilitätskontrollen und Bildschirmmasken 4. Test 5. Implementation bei den StLÄ 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Fachkonzept, Spezifikation der Plausibilitätskontrolle sowie Entwürfe für Bildschirmmasken liegen vor.</p>		

<div style="text-align: center;">Projekttitlel</div> <p>Möglichkeiten zur Erfassung der Handelsaktivitäten von Nichthandelsunternehmen Nr.: 04VA1997</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p>Gruppe: VA Ansprechpartner /in: Gustav Grillmaier Telefon: 0611/75- 2135</p>		
<div style="text-align: center;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Im Konzept der amtlichen Handelsstatistik ist der Handel institutionell abgegrenzt. Zum Berichtskreis zählen demnach alle Unternehmen, deren Wertschöpfungsschwerpunkt durch Handelstätigkeiten bestimmt wird. Nach Einführung wirtschaftsbereichsübergreifender Register von Unternehmen und örtlichen Einheiten bietet sich die Möglichkeit, auch die bisher nicht berücksichtigten Handelsaktivitäten von Nichthandelsunternehmen zu untersuchen. Ziel des Projekts ist deshalb die Erarbeitung eines Konzepts für die Erstellung eines statistischen Gesamtbildes des Handels in funktionaler Abgrenzung.</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ermittlung von Quellen 2. Erarbeitung eines Konzeptes 3. Ergebniserstellung in funktionaler Abgrenzung des Handels 		
<div style="text-align: center;">Projektschluss</div> <p>Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.</p>		

<div style="text-align: center;">Projekttitel</div> <p>Piloterhebung zum E-Commerce</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 01VA2001</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p>Gruppe: VA Ansprechpartner /in: Josef Lambertz Telefon: 0611/75- 3128</p>		
<div style="text-align: center;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Piloterhebung über den E-Commerce bei Unternehmen des Handels und Gastgewerbes auf freiwilliger Basis. Es handelt sich um eine Piloterhebung, die im Auftrag von Eurostat durchgeführt wird.</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stichprobenziehung aus dem Unternehmensregister 2. Erhebung nach von der EU vorgegebenem Muster 3. Programmierung eines Erfassungs-, Aufbereitungs- und Auswertungsprogramms 4. Versand, Rücklauf, Prüfung der eingegangenen Erhebungsunterlagen 5. Auswertung, Tabellierung 6. Übermittlung der Ergebnisse an Eurostat 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist geplant.</p>		

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitel</div> <p>Weiterentwicklung des Dialogverfahrens im Rahmen der Jahrerhebungen der Handels- und Gastgewerbestatistiken (JEHGA)</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 02VA2001</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <p>Gruppe: VA Ansprechpartner /in: Josef Lambertz Telefon: 0611/75- 3128</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Weiterentwicklung des Dialogverfahrens JEHGA. Im einzelnen: Verbesserung der Ergonomie, Ergänzung der PL, Berücksichtigung neuer Merkmale, u.a. E-Commerce, Verbesserung des integrierten Schätzverfahrens. Als Grundlage für die Verbesserungen sollen die Erfahrungen mit dem JEHGA im Rahmen der Jahrerhebung, Berichtsjahr 1999, in den StLÄ und im StBA dienen.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Analyse der Schwachstellen in der derzeitigen Version des JEHGA 2. Definition/Spezifikation der Verbesserungen 3. Programmierung durch das programmierende Landesamt (Berlin) 4. Test 5. Anwendung im Rahmen der Jahrerhebung, Berichtsjahr 2000 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist geplant.</p>		

<div style="text-align: center;">Projekttitel</div>		
Entwicklung von Branchenblättern		Nr.: 03VA2001
<div style="text-align: center;">Organisation</div>		
Gruppe: VA	Ansprechpartner /in: Gustav Grillmaier	Telefon: 0611/75- 2135
<div style="text-align: center;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Ziel ist es, kunden- und nachfrageorientiert, für einzelne Branchen Struktur- und Konjunkturergebnisse aus den Handels- und Gastgewerbestatistiken, ergänzt um Ergebnisse aus anderen Fachstatistiken, zusammengefasst zu präsentieren. Die Branchenblätter sollen den Kunden als Online-Produkte zur Verfügung gestellt werden.</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Festlegung der Inhalte 2. Festlegung der technischen Verfahren zur Datenzusammenführung 3. Festlegung des Layouts 4. Realisierung 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist geplant.</p>		

<div data-bbox="393 157 1185 216" data-label="Section-Header"> <p align="center">Projekttitlel</p> </div> <div data-bbox="202 245 1365 311" data-label="Text"> <p>Entwicklung eines Schätzverfahrens für tätige Personen und Löhne nach Regierungsbezirken und Installation eines Meldeverfahrens an Eurostat</p> </div> <div data-bbox="1072 318 1224 345" data-label="Text"> <p align="right">Nr.: 04VA2001</p> </div>
<div data-bbox="393 400 1185 460" data-label="Section-Header"> <p align="center">Organisation</p> </div> <div data-bbox="202 484 326 510" data-label="Text"> <p>Gruppe: VA</p> </div> <div data-bbox="573 484 987 510" data-label="Text"> <p>Ansprechpartner /In: Gustav Grillmaier</p> </div> <div data-bbox="1072 484 1317 510" data-label="Text"> <p>Telefon: 0611/75- 2135</p> </div>
<div data-bbox="393 570 1185 630" data-label="Section-Header"> <p align="center">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</p> </div> <div data-bbox="202 659 1373 880" data-label="Text"> <p>Die EU-Struktur-Verordnung verlangt im Bereich Handel und Gastgewerbe jährlich regionale Statistiken für die Beschäftigten sowie für Löhne und Gehälter auf der Ebene von Regierungsbezirken. Die Daten sollen zur Entlastung der Berichtspflichtigen nicht originär erhoben, sondern im Wege der Schätzung ermittelt werden. Ausgangspunkt sollen die jährlich erhobenen Länderdaten über die beiden Merkmale aus den Strukturerhebungen von Handel und Gastgewerbe sein. Gesucht wird folglich ein Schlüssel, der die Länderdaten möglichst verzerrungsfrei auf Regierungsbezirke herunterbricht. Nach Entwicklung des Schätzverfahrens sollen die Daten regelmäßig jährlich an Eurostat übermittelt werden.</p> </div>
<div data-bbox="393 935 1185 995" data-label="Section-Header"> <p align="center">Projektaufbau</p> </div> <div data-bbox="202 1019 887 1141" data-label="List-Group"> <ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfung verschiedener Quellen zur Entwicklung eines Verfahrens 2. Erarbeitung eines Konzeptes 3. Installation eines Meldeverfahrens an Eurostat </div>
<div data-bbox="393 1245 1185 1305" data-label="Section-Header"> <p align="center">Projektstatus</p> </div> <div data-bbox="202 1329 440 1355" data-label="Text"> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> </div> <div data-bbox="202 1395 675 1422" data-label="Text"> <p>Aktueller Stand: Schätzverfahren ist entwickelt.</p> </div>

<div style="text-align: center;">Projekttitel</div> <p>Entwicklung eines Schätzverfahrens für die Betriebsart Ferienhäuser/-wohnungen in der Beherbergungsstatistik</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 05VA2001</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p>Gruppe: VA Ansprechpartner /in: Ulrich Spörel Telefon: 0611/75- 2279</p>		
<div style="text-align: center;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Entwicklung eines Verfahrens zur Schätzung der Zahl der Gästeankünfte sowie der Übernachtungen in der Betriebsart "Ferienhäuser/-wohnungen" in der Beherbergungsstatistik</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bestandsaufnahme der den StLÄ vorliegenden oder zugänglichen Informationen über Ferienwohnungen/-häuser bei Wegfall der Berichtspflicht für diese Betriebsart 2. Schätzung der in der Betriebsart Ferienhäuser/-wohnungen insgesamt bestehenden Übernachtungskapazitäten 3. Analyse der in der Beherbergungsstatistik in der jetzigen Form (mit Abschneidegrenze 9 Betten) vorliegenden Ergebnisse für Ferienhäuser/-wohnungen auf der Ebene des Bundes 4. Analyse der Ergebnisse in regionaler Untergliederung 5. Formulierung eines Verfahrens zur Schätzung von Ergebnissen für Ferienhäuser/-wohnungen 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist geplant.</p>		

3.13 Gruppe V B: Außenhandel (Intrahandel und Extrahandel)

Projekttitel

Projektbegleitung bei der Automatisierung der Zollverwaltung zum Nutzen innerhalb der Außenhandelsstatistik (ATLAS-Projekt)

Nr.: 02VB1997

Organisation

Gruppe: VB

Ansprechpartner /in: Karl-Heinz Palmes

Telefon: 0611/75- 2259

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Automatisierung der Zollabwicklung. Übermittlung der außenhandelstatistischen Informationen von den Rechenzentren der Bundeszollverwaltung zum Statistischen Bundesamt auf elektronischem Wege.

Projektaufbau

Erstellen von fachlichen und DV-technischen Feinkonzepten, Codierungen, Testphase, Pilotierung und Echtbetrieb für die ATLAS-Verfahrensteile Einfuhr, Ausfuhr, Zollverfahren mit wirtschaftlicher Bedeutung.

1. Ausarbeitung eines Anmeldekonzpts für die Einfuhr und Ausfuhr im Drittlandwarenverkehr
2. Spezifizierung und Abstimmung der technischen Sachverhalte
3. Ausarbeitung der Codierungen bei der Anmeldung
4. Festlegung der Schnittstellen zwischen Statistischem Bundesamt und der Zollverwaltung
5. Test- bzw. Pilotphase zur Vorbereitung der Echtanmeldung
6. Implementierung der Echtanmeldungen in das interne Aufbereitungsverfahren
7. Aufbau einer Eingangskontrolle

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Einfuhr: Erste ATLAS-Daten (Einzelanmeldungen) im Oktober 1999 eingegangen. Die Pilotierung der "vereinfachten Verfahren" ist abgeschlossen; erste Datensätze aus der Teilnehmereingabe werden im Januar 2001 erwartet.
Ausfuhr: Beginn nicht vor 2003

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitlel</div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start; padding: 10px;"> <div style="width: 60%;"> Erstellung von sektoralen Intra-stat-Statistiken </div> <div style="width: 35%; text-align: right;"> Nr.: 01VB2001 </div> </div>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start; padding: 10px;"> <div style="width: 30%;"> Gruppe: VB </div> <div style="width: 35%; text-align: center;"> Ansprechpartner /In: Miriam Abdin </div> <div style="width: 30%; text-align: right;"> Telefon: 0611/ 75- 2709 </div> </div>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p style="padding: 10px;">Verknüpfung von Informationen aus dem Intrahandelsregister und dem allgemeinen Unternehmensregister mit dem Ziel, die Struktur der Außenhandelsunternehmen nach Branchen und Größenklassen darzustellen.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Analyse der Registermerkmale 2. Untersuchungen zw. Identifizierbarkeit der Registerunternehmen 3. Maschinelle Zusammenführung der Daten 4. Spezifikation der Auswertungstabellen 5. Testauswertungen 6. Zusammenfassung der Analysen und Testergebnisse in einem Bericht 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p style="padding: 10px;">Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p style="padding: 10px;">Aktueller Stand: z. Zt. Spezifikation der Auswertungstabellen</p>		

<div style="text-align: center;">Projekttitlel</div> <p>Strukturierte Zuschätzungen in der Außenhandelsstatistik auf Mikroebene</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 02VB2001</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p>Gruppe: VB Ansprechpartner /in: Mathias Huber Telefon: 0611/ 75- 2710</p>		
<div style="text-align: center;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Verbesserung der Qualität von Außenhandelsresultaten durch Zuschätzungen (Non-Response-Fälle).</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Problemanalyse (Ist-/Sollstand) 2. Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten 3. Kosten-/Nutzenanalyse 4. Spezifizierung des Schätzverfahrens 5. Durchführung und Auswertung von Probeberechnungen 6. Einführung des maschinell durchgeführten Zuschätzverfahrens 		
<div style="text-align: center;">Projektsituation</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Abschluss der Problemanalyse. Lösungsmöglichkeiten werden erarbeitet.</p>		

<div style="text-align: center;">Projekttitlel</div> <p>Globalisierung im Außenhandel</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 03VB2001</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p>Gruppe: VB Ansprechpartner /in: Miriam Abdin Telefon: 0611/ 75- 2709</p>		
<div style="text-align: center;">Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Untersuchung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs zwischen verbundenen Unternehmen.</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Durchführung einer Befragung zur Verbundenheit der im Echtverfahren gemeldeten Warenverkehre 2. Analyse und Beurteilung von Problemen und Perspektiven für derartige Informationen 3. Qualifizierung von Repräsentativität und Antwortverhalten der Befragten 4. Präsentation von Ergebnissen der Erhebung 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Vorbereitung der Erhebung abgeschlossen. Beginn der Erhebung ab Berichtsmonat Januar 2001.</p>		

<div style="text-align: center;">Projekttitlel</div> <p>Revision der Güterklassifikation "EGW"</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 04VB2001</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p>Gruppe: VB Ansprechpartner /in: Doris Hoepfner Telefon: 0611/ 75- 2454</p>		
<div style="text-align: center;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Überarbeitung der seit 60 Jahren nahezu unverändert bestehenden Güterklassifikation "EGW" (Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft).</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erstellung eines Revisionskonzepts 2. Bildung einer Arbeitsgruppe 3. Erstellung eines Vorschlags zur künftigen EGW 4. Akzeptanz durch die Nutzer von Außenhandelsstatistiken 5. Anwendung der neuen EGW 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Derzeit erarbeitet die Arbeitsgruppe Änderungsvorschläge.</p>		

3.14 Gruppe V C: Verkehr

<div style="text-align: center;">Projekttitle</div> <p>EDIMARS - EDIFACT-Pilotprojekt der Europäischen Union in der Seeverkehrsstatistik Nr.: 01VC1997</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p>Gruppe: VC Ansprechpartner /In: Hans-Peter Lüüs Telefon: 0611/75- 2125</p>		
<div style="text-align: center;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Es soll ein Verfahren zur Gewinnung und Übermittlung von Daten für die Seeverkehrsstatistik mit Hilfe von EDIFACT-Nachrichtentypen entwickelt und eingeführt werden. Ziel ist die Installation einer vollständig elektronischen Übermittlungskette - vorwiegend der Daten der großen Containerlinien - vom Auskunftspflichtigen über die Statistischen Ämter der Länder Bremen und Hamburg bis zum Statistischen Bundesamt bzw. Eurostat. Dabei sollen soweit wie möglich bestehende elektronische Übermittlungswege und Datenbestände genutzt werden (z.B. die EDIFACT-Nachricht CUSCAR für die Zollanmeldung und Schiffsinformationssysteme).</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Festlegung einer Konzeption für die Übermittlungskette einschließlich der verwendeten Datenquellen, Daten- und Dateiformate 2. Erste Testlieferungen ausgewählter Reeder 3. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Testlieferungen Überarbeitung der Übermittlungskette 4. Übergang in den regulären Einsatz in der amtlichen Seeverkehrsstatistik 5. Durch Gewinnung weiterer Reeder flächendeckender Einsatz in der Seeverkehrsstatistik (in den Statistischen Landesämtern längerfristige Aufgabe) 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Stufe 5 hat begonnen. Das Projekt wird (im Statistischen Bundesamt) zum Jahresende abgeschlossen.</p>		

<div style="text-align: center;">Projekttitel</div> <p>Programmsystem "EDV-Unfalltypen-Steckkarte" (EUSKa)</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 02VC1997</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p>Gruppe: VC Ansprechpartner /in: Sigrid Nicodemus Telefon: 0611/75- 2145</p>		
<div style="text-align: center;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Entwicklung eines DV-Programmsystems zur Erfassung von Straßenverkehrsunfällen durch den Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft. Ziel ist es, die Unfallaufnahme und -erfassung bei der Polizei und die Bearbeitung der Straßenverkehrsunfallstatistik in den StLÄ zu rationalisieren sowie die Qualität und Aktualität der Statistik zu verbessern. Die Anforderungen der amtlichen Statistik sollen erfüllt werden (u.a. Übernahme des Merkmalskatalogs sowie der PL, soweit der Polizeibereich betroffen ist).</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Entwicklung eines Programmsystems durch den Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft 2. Pilotanwendung bei der Polizei in ausgewählten Teilgebieten 3. Pilotanwendung im Bereich des Polizeipräsidiums Gießen 4. Flächendeckende Implementierung bei der Polizei in einigen Bundesländern 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Nach Lösung derzeit vorhandener DV-technischer Probleme wird im Bereich des Polizeipräsidiums Hessen mit der Unfallerfassung mit EUSKa begonnen.</p>		

<div style="text-align: center;">Projekttitle</div> <p>Erfassung der Auslandsumsteiger in der Luftfahrtstatistik</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 01VC2000</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p>Gruppe: VC Ansprechpartner /in: Roland Fischer Telefon: 0611/ 75- 2115</p>		
<div style="text-align: center;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Ergänzung der Luftfahrtstatistik um die Zielflughäfen der Aussteiger zur Ermittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Umsteigerströme und - des Originäraufkommens <p>in der Passagierluftfahrt auf den "ausgewählten" deutschen Verkehrsflughäfen.</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Phase I : Erarbeiten von inhaltlichen Angaben (VC) 2. Phase II : Erarbeiten der notwendigen technischen und organisatorischen Maßnahmen (VC & IIC) 3. Phase III : Berichterstellung, Präsentation und Abstimmung (VC) 4. Phase IV : Praktische Umsetzung des erweiterten Systems: Programmierung im StBA und bei der Fiplan (FLIRT-Anpassung) sowie Einführung dieser Software bei den Fluggesellschaften und den Flughäfen im Laufe des Jahres 2000 (VC & IIC) 5. Phase V : Ausweitung der Datenbereitstellung und Ergebnisdarstellung der laufenden Luftfahrtstatistik um Umsteigerströme und Originäraufkommen (VC & IIC) 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Zwischenbericht am 07.10.1999 an Auftraggeber überreicht.</p>		

3.15 Gruppe VI A: Preise

Projekttitlel

APC-gestützte Berechnung von Kaufkraftparitäten

Nr.: 01VIA1997

Organisation

Gruppe: VIA

Ansprechpartner /in: Gerd Ströhl

Telefon: 0611/75- 2623

Projeklinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

1. Berechnung von Teuerungsziffern für den Kaufkraftausgleich (KKA) der Auslandsbesoldung.
2. Berechnung von Teuerungsziffern für den Deutschen Entwicklungsdienst.
3. Berechnung von Verbrauchergeldparitäten für allgemeine Zwecke.

Erwartete Ergebnisse:

1. Verbesserung der Arbeitsabläufe und
2. weitere Rationalisierungsmaßnahmen,
3. Steigerung der Qualität der Ergebnisse,
4. Steigerung der Produktivität,
5. Beseitigung der Personalengpässe.

Projektaufbau

Zerlegen aller zusammenhängenden Arbeitsvorgänge in Module mit genau definierten Schnittstellen.

Erstellen der Module in sachlogischer Reihenfolge.

1. Bearbeiten von Preisberichten der Auslandsbesoldung im Dialogverfahren am APC
2. Berechnen von Original-Verbrauchergeldparitäten im Dialogverfahren am APC
3. Berechnen von Original-Teuerungsziffern für den Entwicklungsdienst im Dialogverfahren am APC
4. Fortrechnung von Teuerungsziffern am APC
5. Einbindung des bereits bestehenden APC-Programms zur Fortrechnung von Verbrauchergeldparitäten
6. Zusammenführen der verschiedenartigen Teuerungsziffern in eine Gesamtübersicht
7. Herleitung des Kaufkraftausgleichs für die Auslandsbesoldung aus den Teuerungsziffern

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Dialog-Bearbeitung von Preisberichten am PC ist installiert, ebenso Original-Teuerungsziffern für den DED und Original-Verbrauchergeldparitäten. In Arbeit die Fortrechnung der Teuerungsziffern sowie die Herleitung des Kaufkraftausgleichs aus den Teuerungsziffern.

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitlel</div> <p>Erzeugerpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 02VIA1997</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <p>Gruppe: VIA Ansprechpartner /in: Imtraud Beuerlein Telefon: 0611/75- 2810</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Es ist ein Konzept zu entwickeln, das die bisherige Berechnung eines Erzeugerpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen an die jüngsten Entwicklungen auf den Telekommunikationsmärkten im Zuge der vollständigen Liberalisierung anpasst. Insbesondere sind wichtige Anbieter von Telekommunikationsdienstleistungen neben der Deutschen Telekom AG in die Indexberechnung einzubeziehen sowie neue Telekommunikationsdienstleistungen, wie digitaler Mobilfunk, Satellitenfunk, Online-Dienste usw., zu berücksichtigen. Ziel ist es, auch weiterhin für diesen Wirtschaftsbereich Preisindizes bereitzustellen, die u.a. von der VGR zur Deflationierung benötigt werden.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Eingrenzung des Erhebungsbereichs und Marktsegmentierung 2. Beschaffung von Wägungsdaten für die einzelnen Marktsegmente (Grobwägung) 3. Auswahl repräsentativer Telekommunikationsdienstleistungen 4. Befragung von Anbietern ausgewählter Leistungen bzgl. der Feinwägung und der Auswahl der Leistungsvarianten 5. Aufbau eines Berichtskreises und Entwicklung von Erhebungsunterlagen für die regelmäßige Preiserfassung 6. Organisation der laufenden Indexberechnung und Aufbau eines PC-Verfahrens 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Es wurde ein Vorschlag für eine Marktabgrenzung und -segmentierung erarbeitet und zur Abstimmung an die Hauptnutzer m.d.B. um Stellungnahme geleitet.</p>		

Projekttitel

**Preisindex für neu erstellte Wohnungen und Einfamilienhäuser
(als Einkaufspreisindex der privaten Haushalte)**

Nr.: 03VIA1997

Organisation

Gruppe: VIA

Ansprechpartner /In: Peter Roemer

Telefon: 0611/75- 2332

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

In die Harmonisierten Verbraucherpreisindizes (HVPI) für die Europäische Union werden derzeit die von den Eigentümern selbstgenutzten Häuser und Wohnungen nicht einbezogen. Nach mehrheitlicher Meinung der Arbeitsgruppe "Harmonisierung der Verbraucherpreisindizes" in der Europäischen Union kann keines der zur Zeit angewandten Verfahren in allen Mitgliedstaaten umgesetzt werden. Es ist aber andererseits auch nicht möglich, in den einzelnen Mitgliedstaaten unterschiedliche Verfahren zuzulassen, da der Einfluss des jeweiligen Verfahrens auf den HVPI erheblich ist. Andererseits werden die HVPI nicht überzeugen können, solange ein so wichtiger Teilbereich wie das Wohnen im eigenen Heim nicht einbezogen wird. In Deutschland dürfte der Ausgabenanteil bei knapp 10% aller Verbrauchsausgaben liegen, in anderen Staaten möglicherweise noch deutlich darüber. Als einzige Möglichkeit, hier Abhilfe zu schaffen, wird die Erstellung eines neuen Preisindex für den Erwerb von Wohnungen und Häusern durch private Haushalte gesehen. Dieser Preisindex müsste dann auch Aufwendungen für die Renovierung von Häusern und Wohnungen, ihren Um- und Ausbau beinhalten, sowie Dienstleistungen, die mit dem Erwerb und der Verwaltung von Wohneigentum verbunden sind.

Projektaufbau

1. Analyse von Ansätzen für ähnliche Indizes im Ausland
2. Sichtung von theoretisch verfügbaren Daten in Deutschland (evtl. Gutachterausschüsse)
3. Entwicklung eines methodischen Konzepts
4. Durchführung von Proberechnungen

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitel</div> <p>Einbeziehung des Sozialschutzes in die Verbraucherpreisindizes</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 01VIA1999</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <p>Gruppe: VIA Ansprechpartner /in: Günther Elbel Telefon: 0611/ 75- 2627</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Ab Dezember 1999 müssen (rückwirkend bis Januar 1999) Teile des Sozialschutzes, ab Dezember 2000 (rückwirkend bis Januar 2000) alle Leistungen des Sozialschutzes in den Harmonisierten Verbraucherpreisindex einbezogen werden. Für den nationalen Verbraucherpreisindex ist die Einbeziehung zusammen mit der Umstellung auf das Preisbasisjahr 2000 = 100 geplant.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorläufige Schätzung der Verbrauchsbedeutung der einzelnen Komponenten des Sozialschutzes entsprechend der Konzepte, die in der EU-Ratsverordnung Nr. 1687/98 festgelegt wurden (i.w. Ausgabenkonzept). 2. Definition von Erhebungspositionen für wichtige Komponenten des Sozialschutzes entsprechend der geschätzten Verbrauchsbedeutung. Erstellen von Stichprobenplänen bzw. Vorgaben zur Auswahl von Berichtsstellen durch die StLÄ. 3. Definition des indexrelevanten "Preises" und seiner Berechnung für jede Erhebungsposition. 4. Festlegung eines Arbeitsschnittes zwischen StBA und StLÄ für die monatliche Preiserhebung für jede einzelne Erhebungsposition; Erstellen von Stichprobenplänen (für die zentralen Erhebungsteile) bzw. von Vorgaben zur regionalen Auswahl von Berichtsstellen durch die StLÄ (für die dezentralen Erhebungsteile); Entwicklung von Konzepten für die Weiterverarbeitung dieser Daten. 5. Beginn der Preiserhebungen. 6. Entwicklung von Methoden zur Subindexberechnung im Detail und Umsetzung in die Praxis. 7. Berechnung von möglichst genauen Gewichten für die einzelnen Subindizes und Einbeziehung in die HVPI bzw. in die nationale Indexberechnung. 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt hat folgenden Status:</p> <p>Typische Preisrepräsentanten wurden identifiziert und beschrieben. Die Preiserhebung beginnt im Januar 2000. Für die Einbeziehung in den Harmonisierten Verbraucherpreisindex ab Januar 2001 müssten vor allem noch die entsprechenden Gewichte bestimmt werden. Die Arbeiten am Projekt wurden auf unbestimmte Zeit unterbrochen.</p>		

3.16 Gruppe VI B: Löhne und Gehälter

Projekttitel

Implementierung von Statistikmodulen in kommerzielle Standardsoftware für die Lohnstatistik

Nr.: 01VIB1997

Organisation

Gruppe: VIB

Ansprechpartner /in: Dirk Heinlein

Telefon: 0611/75- 2442

Projekthalt (kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Lohn- und Gehaltsabrechnung wird heute überwiegend maschinell beim berichtspflichtigen Betrieb oder im Zuge der Auftragsabwicklung für diesen Betrieb von Rechenzentren, Steuerberatern u.ä. Institutionen durchgeführt. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Organisationsformen eingesetzt. Mit dem Projekt soll untersucht werden, ob und ggf. wie die Datengewinnung für Wirtschaftsstatistiken mit Angaben zu Lohn und Gehalt rationeller als bisher erfolgen bzw. automatisiert werden kann. Das Projekt soll die Probleme der lohnstatistischen Datenerfassung bei unmittelbarem Zugriff auf Daten aus der betrieblichen Lohn- und Gehaltsabrechnung berücksichtigen und wenn möglich Lösungsmöglichkeiten für eine für den Auskunftgebenden und die Statistischen Ämter einfachere Datenerfassung und Datenübermittlung aufzeigen.

Projektaufbau

1. Prüfung der unmittelbaren Möglichkeiten zur Gewinnung der betrieblichen Daten für laufende Verdienststatistiken sowie für die Arbeitskosten- und die Lohn- und Gehaltsstrukturerhebung.
2. Prüfung der Verwendbarkeit existierender Abgrenzungen von Löhnen und Gehältern, z.B. im lohnsteuerrechtlichen Sinne.
3. Prüfung der Möglichkeiten der Standardisierung der betrieblichen Datenerfassung für lohnstatistische Zwecke.
4. Prüfung der möglichen Formen der Datenlieferung der direkt aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung gewonnenen Daten.

Das vor einigen Jahren in Zusammenarbeit mit dem bundesweiten Anbieterkreis Lohn- und Gehaltssoftware (alga) begonnene Projekt wird seit Mitte/Ende 1998 mit einer bilateralen Kontaktaufnahme zu einigen mittelgroßen Softwarefirmen, die über das alga-Projekt hinaus vor allem PC-Software entwickeln, sowie zur Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung (AWV) Eschborn fortgesetzt, mit der im Frühjahr 1999 eine Arbeitsgruppe "Lohnstatistik" gegründet wurde.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Für die einheitliche Lieferung von Daten der laufenden Verdienstatistik an die StLÄ wurden "Liefertabellen" erarbeitet sowie vor allem ein Katalog der weit über 100 Entgeltgruppen zusammen mit dem alga konzipiert und publiziert. Bis Anfang 1997 haben 14 Software-Unternehmen geeignete Software entwickelt, die sie ihren Kunden zur automatischen Erstellung der Lohnstatistik zum Preis von etwa 1 500 DM aufwärts anbieten.

An die Stelle der bisher ausgearbeiteten "Liefertabelle" zu jedem Fragebogen tritt ein "maschineller Vordruck", der anstelle des Fragebogens verwendet werden kann. Der bisherige "Entgeltgruppenkatalog" wird in Kürze überarbeitet. Mit der Kooperation des StBA mit der AWW wird auch die Erwartung verbunden, dass Softwareprodukte zu deutlich niedrigeren Preisen als 1 500 DM auf den Markt kommen und viele Firmen selbst die geeignete Software auf der Grundlage der AWW-Handbuchunterlagen entwickeln.

3.17 Gruppe VI C: Öffentliche Haushalte, Fonds, Einrichtungen und wirtschaftliche Unternehmen

Projekttitel

Methodische Grundlagen sowie Datenbereitstellung für die internationale bildungsstatistische Berichterstattung (Teil Bildungsausgaben)

Nr.: 02VIC1997

Organisation

Gruppe: VIC

Ansprechpartner /in: Heinz Werner Hetmeier **Telefon:** 0611/75- 4136

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Sukzessive Entwicklung einer Gesamtkonzeption zur Erfassung und Darstellung der Bildungsausgaben für die Bundesrepublik Deutschland auf der Basis der nationalen Statistiken und unter Berücksichtigung der methodischen Vorgaben der UNESCO/OECD/EU. Das Projekt erstreckt sich auf alle Sektoren der Volkswirtschaft und umfasst alle Bildungsbereiche. Die Bildungsausgaben sollen sowohl unter dem Gesichtspunkt der Finanzierung als auch der Durchführung dargestellt werden. Ziel des Projektes ist es, auch Datenlücken aufzuzeigen und diese möglichst durch die Entwicklung von Schätzverfahren bzw. mit Hilfe von Sondererhebungen nach §7 Bundesstatistikgesetz zu schließen. Die Bildungsausgaben sollen in ein Gesamtbudget für Bildung, Forschung und Wissenschaft integriert werden. Vorschläge zur Weiterentwicklung der bildungsfinanzstatistischen Methoden der UNESCO/OECD/EU sollen ebenfalls im Rahmen des Projektes entwickelt werden.

Projektaufbau

1. Erarbeitung der definitorischen Grundlagen
2. Anpassung der Aufbereitungsverfahren vorhandener Statistiken an die entwickelten methodischen Konzepte
3. Aufzeigen von Datenlücken und Entwicklung von Schätzmethoden zu deren Schließung
4. Durchführung von Sondererhebungen nach § 7 Bundesstatistikgesetz bei privaten Bildungseinrichtungen (Privatschulen, private Kindergärten) bzw. im öffentlichen Bereich (z. B. Ausbildung von Beamtenanwärtern, duale Ausbildung im öffentlichen Bereich)
5. Entwicklung von Verfahren zur Fortschreibung der Ergebnisse
6. Revision des Veröffentlichungsprogramms
7. Berechnung eines Budgets für Bildung, Forschung und Wissenschaft

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Die definitorischen Grundlagen wurden erarbeitet, die Datenlücken aufgezeigt. Die Ergebnisse der methodischen Arbeiten zum Gesamtkonzept wurden in einem WiSta-Aufsatz dargestellt. Eine Reihe von Aufbereitungsverfahren wurde modifiziert (z.B. Berechnung der Versorgungszuschläge, Zuschläge für Beihilfen, Verteilung der Ausgaben auf Bildungsstufen). Die Ergebnisse wurden in mehreren WiSta-Aufsätzen veröffentlicht. Verschiedene Sondererhebungen wurden konzipiert, eine Erhebung nach § 7 BStatG bei den privaten Schulen (einschl. der öffentlichen Schulen des Gesundheitswesens und der Landwirtschaft) durchgeführt. Ein Projektbericht über die Privatschulerhebung wurde angefertigt. Ein Vorschlag zur Revision der Gliederungen der Aufgabenbereiche in den Haushaltssystematiken im Bereich Bildung, Wissenschaft und Kultur wurde erarbeitet. Die Fachgremien haben die Vorschläge beraten und ihnen im Kern zugestimmt. Mit der Einführung der revidierten Haushaltssystematiken ist in den Jahren 2001 bis 2003 zu rechnen. Das Bildungsbudget Deutschlands wurde neu konzipiert und berechnet. Vorschläge zur Einbeziehung der Bildungsausgaben der Bundesanstalt für Arbeit wurden erarbeitet. Die Vorschläge und Arbeitsergebnisse wurden in der Arbeitsgruppe Bildungsfinanzen der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung erörtert. Das Gesamtbudget für Bildung, Forschung und Wissenschaft wurde erstmals im Jahr 2000 für die Jahre 1995 bis 1998 berechnet. Die Ergebnisse werden jährlich aktualisiert und via Internet publiziert.

Projekttitel

Wissenschafts- und Technologieindikatoren

Nr.: 01VIC2000

Organisation

Gruppe: VIC

Ansprechpartner /in: Heinz Werner Hetmeier **Telefon:** 0611/75- 4136

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Ziel des Projektes ist es, eine Konzeption für eine Publikation auf OECD-/EU-Ebene zu entwickeln, in der die Anstrengungen und die Erfolge der einzelnen Staaten auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technologie in vergleichbarer Form dargestellt werden. Da absolute Zahlen wie FuE-Ausgaben, FuE-Personal, Anzahl der Patentanmeldungen usw. aufgrund der unterschiedlichen Größe eines Staates kaum einen Vergleich zulassen, müssen die Angaben der einzelnen Länder durch die Wahl geeigneter Bezugsgrößen vergleichbar gemacht werden. Ziel des Projektes ist es nicht, neue Statistiken auf internationaler Ebene zu etablieren. Vielmehr wird angestrebt, vorhandene Daten intensiver auszuwerten und konsumentengerechter darzustellen.

Projektaufbau

1. Bestandsaufnahme

Auswertung der Publikationen der OECD, der EU u. a. Stellen, um festzustellen, welche Indikatoren zur Zeit berechnet werden.

2. Definition der Ziele des Indikatorensystems

3. Erläuterung der zur Zeit berechneten Indikatoren

Dabei sollten die Aufgabe, das Berechnungsverfahren (Abgrenzung der Bezugsgrößen, Quelle der Daten), die Gliederung und die Aussagefähigkeit der Indikatoren beschrieben bzw. beurteilt werden.

4. Vervollständigung des Kennzahlensystems unter Berücksichtigung der Ziele, der von anderen Staaten (z. B. USA, Kanada, Frankreich) berechneten Indikatoren und der auf internationaler Ebene verfügbaren Daten

5. Erarbeitung von Vorschlägen zur Implementierung des Kennzahlensystems auf nationaler und internationaler Ebene

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Konzept zum Ablauf des Projektes liegt vor. Die wichtigsten Indikatoren wurden beschrieben und berechnet. Ein erster Entwurf des Berichtes wird im Frühjahr 2001 vorliegen.

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitel</div> <p>DV-technische Modernisierung der kommunalen Kassenstatistik</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 02VIC2000</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <p>Gruppe: VIC Ansprechpartner /In: Hans Rehm Telefon: 0611/ 75- 4174</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekthinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Realisierung einer optimalen DV-technischen Unterstützung aller Arbeitsabläufe der kommunalen Kassenstatistik in den StLÄ und dem StBA entsprechend dem Konzept Statistik 2000 mit dem Ziel, die entwickelten DV-Instrumente in allen Finanz- und Personalstatistiken nach dem FPStatG anzuwenden.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <p>Entwicklung optimaler DV-technischer Instrumente für folgende Abläufe:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Medienbruchfreier Datentransfer 2. Flexible Dialogplausibilisierung bei der statistischen Datenaufbereitung 3. Flexible nutzerspezifische Auswertungsmöglichkeiten und Datenbankanbindung mit Links zu anderen Statistiken vergleichbaren Inhalts <p style="padding-left: 40px;">Installation eines finanzstatistischen Kennziffersystems</p> 4. Länderübergreifende Abstimmung der finanzstatistischen Methodik und Systematik <p>Für Punkt 2 soll ein JAVA-Pilotprojekt auf den Erfahrungen des LDS Brandenburg entwickelt werden. Für Punkt 3 soll eine STATSPEZ-Anwendung entwickelt werden.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Pilotprogrammierung in JAVA für das neue Konzept der voll DV-gestützten Datenaufbereitung im Dialog abgeschlossen. Workshop zur Praktikabilität des Verfahrens 9/ 2000. Test 12/2000.</p>		

Projekttitlel

Reform der öffentlichen Haushalte

Erarbeitung eines einheitlichen Kontenrahmens für ein neues doppisches Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden als Grundlage für die Finanzstatistiken und das Staatskonto der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Nr.: 01VIC2001

Organisation

Gruppe: VIC

Ansprechpartner /in: Hans Rehm

Telefon: 0611/ 75- 4174

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Ein abgestimmtes Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen (HKR) ist Grundlage und damit unabdingbare Voraussetzung für die rationelle, belastungsarme und damit kostengünstige Durchführung aller Finanzstatistiken. Es gewährleistet zugleich eine gute Überprüfung und damit eine hohe Qualität der statistischen Daten.

Für alle Gemeinden in Deutschland, aber auch für einzelne Landeshaushalte wird z. Zt. eine grundlegende Reform des HKR von der traditionellen Kameralistik zu einem mit dem der Wirtschaft vergleichbaren doppischen Rechnungswesen vorbereitet.

Die Finanzstatistiken müssen rechtzeitig und effizient ihren Bedarf in diese Reform einbringen, um die Weichen für die künftige grundlegend neue Berichterstattung zu stellen und damit insbesondere auch den Bedarf der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (Staatskonto, Verteilungsrechnung) zu sichern. Sie haben - wie bei der Haushaltsreform Anfang der 70 iger Jahre - die große Chance, einen einheitlichen Kontenrahmen für das neue HKR federführend zu gestalten und dabei ihre Interessen unmittelbar und im notwendigen Umfang zur Geltung zu bringen. Die für die kommunalen Haushalte verantwortlichen Innenministerien der Länder haben dem StBA diese Aufgabe angetragen. Sie ist aber nur bei entsprechender personeller Ausstattung zu leisten.

Projektaufbau

Schaffung eines einheitlichen Kontenrahmens für das neue Haushalts- und Rechnungswesen aller Gemeinden und Gemeindeverbände in Deutschland auf der Grundlage der von den Innenministerien der Länder gemeinsam vorgegebenen Grundstrukturen und unter Berücksichtigung der aktuellen Modellversuche in Baden-Württemberg, Hessen und Nordrhein-Westfalen.

1. Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe aus Vertretern der Länderinnenministerien, der Statistischen Ämter (Finanzstatistik und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung), der kommunalen Spitzenverbände und der kommunalen Praxis.
2. Analyse der aktuellen Modellversuche in den Kommunen
3. Erarbeitung der Grundstruktur des künftigen doppischen Kontenrahmens entsprechend der Eckpunkte der Länderinnenminister für die Reform unter Beachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen für das neue HKR.
4. Erarbeitung der Einzelkomponenten des neuen Kontenrahmens:
 - Kosten- und Leistungsrechnung
 - Abschlussorientierte Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz
 - Finanzrechnung als Verbindungselement zum traditionellen kameralen HKR des Bundes und der Länder.

Fortsetzung Projektaufbau

5. Vorbereitung einer adäquaten DV-Unterstützung des neuen HKR mit integrierter Erstellung der Finanzstatistiken
6. Praxistest des neuen Verfahrens
7. Übergabe an die Länderinnenminister für den Beschluss und die praktische Umsetzung des neuen Kontenrahmens
8. Neukonzeption der Finanzstatistiken auf der Grundlage des neuen Kontenrahmens

Parallel dazu Mitarbeit an den neuen bisher noch nicht abgestimmten Kontenrahmen einzelner Länder zur Umstellung der Landeshaushalte insgesamt oder bestimmter Landeseinrichtungen (z.B. Hochschulen) auf die Doppik.

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

Projekttitlel

Konzeption einer zeitnahen Erfassung der Finanzen selbständiger öffentlicher Einrichtungen
Nr.: 02VIC2001

Organisation

Gruppe: VIC

Ansprechpartner /In: Hans Rehm

Telefon: 0611/ 75- 4174

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Aus den öffentlichen Haushalten werden zunehmend auch solche Einrichtungen ausgegliedert und rechnungsmäßig verselbständigt (meistens doppisches Rechnungswesen), die traditionelle staatliche oder kommunale Aufgaben erfüllen und nach den Regeln des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95) dem Sektor Staat zuzurechnen sind. Da zeitnahe Daten über die Finanzen dieser Einrichtungen nicht zur Verfügung stehen, weist das Staatskonto der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zunehmend Lücken auf, mit entsprechenden Folgen für die internationalen Berichtspflichten im Rahmen der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (Stabilitätspakt). Eine kurzfristige vierteljährliche statistische Erfassung der Finanzen der ausgegliederten Einheiten ist daher dringlich.

Projektaufbau

Konzeption einer möglichst belastungsarmen vierteljährlichen Erfassung der Finanzen der ausgegliederten öffentlichen Einrichtungen.

1. Abschätzung des Volumens der ausgegliederten Einheiten, die dem Staatssektor zuzurechnen sind.
2. Präzise Ermittlung der einzelnen ausgegliederten Einheiten aufgrund der jährlichen Abschlussstatistik bzw. spezifischer Umfragen durch die statistischen Ämter.
3. Analyse der Rechnungssysteme der ausgegliederten Einheiten zur Festlegung einer möglichst belastungsarmen unterjährigen Erfassung.
4. Konzeption und Test des Erhebungsverfahrens unter besonderer Berücksichtigung des Datenbedarfs der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.
5. Schaffung der Rechtsgrundlage für eine Erhebung im Finanz- und Personalstatistischen Gesetz.
6. Integration der Daten in das Auswertungs- und Veröffentlichungsprogramm der Finanzstatistiken.

Projektelatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Vorbereitende Arbeiten zur Klärung des Berichtskreises in 2000

<div style="text-align: center;">Projekttitel</div>	
Kulturfinanzbericht	Nr.: 03VIC2001
<div style="text-align: center;">Organisation</div>	
Gruppe: VIC	Ansprechpartner /in: Heinz Werner Hetmeier Telefon: 0611/75- 4136
<div style="text-align: center;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div>	
<p>Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines Kulturfinanzberichts für den öffentlichen Bereich. Dieser Finanzbericht soll jährlich aktualisiert werden und die öffentlichen Ausgaben im Ländervergleich darstellen.</p>	
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div>	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Abgrenzung und Gliederung des Kulturbereichs 2. Zusammenstellung der öffentlichen Kulturausgaben in einer Gliederung nach Ländern und Aufgabenbereichen 3. Definition und Berechnung von Kennzahlen 4. Darstellung der Kulturausgaben der privaten Haushalte 5. Erstellung und Publikation des Berichts 	
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div>	
<p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Erster Entwurf liegt vor.</p>	

3.18 Gruppe VI D: Steuern

Projekttitel

Konzeption Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik

Nr.: 01VID2000

Organisation

Gruppe: VID

Ansprechpartner /In: Roland Schöffel

Telefon: 0611/ 75- 4118

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Zur Deckung des dringenden Informationsbedarfs für eine wirtschafts- und steuerpolitisch sinnvolle Vermögensbesteuerung ist es geboten, auf der Grundlage von bayerischen und saarländischen Veranlagungen aus dem Zeitraum Juli 1999 bis Juni 2000 im Rahmen einer Geschäftsstatistik diese Daten vorab aufzubereiten.

Die daraus gewonnenen Erfahrungen sollen der Entwicklung einer Neukonzeption der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik als Bundesstatistik zugute kommen.

Projektaufbau

1. Erarbeitung eines fachlichen Konzepts zur Erfassung, Verarbeitung und Auswertung der Daten (Lieferdatensatz, Auswertungstabellen, Plausibilitätsprüfung der Datensätze, Auswertungsprogramm als APC-Anwendung). Die Tabellierung wird jetzt mit STATSPEZ vorbereitet und durchgeführt, damit dieser Arbeitsschritt auch für die Verbundprogramme der Bundesstatistik 2002 genutzt werden kann.
2. Durchführung der Aufbereitung der Geschäftsstatistik. Erweiterung der Programm-Struktur und deren Dokumentation, weil externe Nutzer interessiert sind (s. Nr.4).
3. Verwendung der Erfahrungen für die Vorbereitungen zur Durchführung der Bundesstatistik in 2002.
4. Erweiterung: Das LDS NRW hat gebeten, das Einzelmaterial der Finanzverwaltung mit den von der Gruppe VI D entwickelten Werkzeugen (PL- /Tabellierprogramme) selbst aufzubereiten. Damit wird die Datenbasis für die Geschäftsstatistik erheblich erweitert. Außerdem wird damit auch ein Aufbereitungstest mit Veranlagungsmaterial aus einem Land ermöglicht, dessen Finanzverwaltung ein anderes Veranlagungsprogramm auf RPFEST-Basis programmiert hat.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Es musste eine Verzögerung um voraussichtlich 3 Monate in Kauf genommen werden, weil für umfangreiche Sonderauswertungen der Gewerbesteuerstatistik 1995 für den Armuts- und Reichtumsbericht Priorität eingeräumt werden musste.

Projekttitel

Integriertes Mikrodatenfile

Nr.: 01VID2001

Organisation

Gruppe: VID

Ansprechpartner /in: Markus Zwick

Telefon: 0611/ 75- 4220

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Innerhalb der Projektarbeit sollen die methodischen Grundlagen zur Fusion von Mikrodaten erarbeitet werden. Mit der EVS, dem Mikrozensus und der Lohn- und Einkommensteuerstatistik stehen für ein solches Forschungsvorhaben umfangreiche Einzeldatensätze zur Verfügung. Es hat sich gezeigt, dass jede Datenbasis für sich nicht alle anstehenden Fragen beantworten kann. Innerhalb des Projektes wird daher versucht, die jeweiligen Stärken der einzelnen Statistiken innerhalb eines neuen integrierten Datenfiles zu vereinen. Die Untersuchung wird sich im Verlauf mit weiteren auch nichtamtlichen Daten beschäftigen. Bei allen Arbeiten sind datenschutzrechtliche Beschränkungen mit den Forschungsergebnissen abzugleichen.

Projektaufbau

Zu Beginn des Projektes stand im Herbst 2000 ein erstes Arbeitsgespräch. An diesem Gespräch nahmen neben den entsprechenden Vertretern des Hauses (ZD, IA, IB, IIA, IIIB, VID, IXB, IXC) empirisch arbeitende Wirtschafts- sowie Sozialwissenschaftler teil. Daneben waren auch das BMF und das BMA vertreten.

Es wurde vereinbart, dass ein kleinerer Kreis verschiedene Teilsegmente des Gesamtprojektes konkretisiert und benennt. Diese Teilprojekte werden in einem weiteren Schritt in geeigneter Form durch die amtliche Statistik ausgeschrieben. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Wissenschaft gemeinsam mit der amtlichen Statistik geeignete Zusammenführungsverfahren von Einzeldaten entwickeln kann. Eine Zusammenarbeit könnte auf der Basis der erarbeiteten Verfahren der Bund-Länder-Arbeitsgruppe "Wirtschaftsstatistische Einzeldaten für die Wissenschaft" erfolgen. Eine Finanzierung der Teilprojektschritte müsste in diesem Fall teilweise auch durch die Wissenschaft erfolgen.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Projektablauf ist skizziert.

Bis 08/2001 Konkretisierung von Teilprojekten, die dann für interessierte Wissenschaftler ausgeschrieben werden sollen.

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitel</div>		
Steuersimulationsmodell auf Mikrodatenbasis		Nr.: 02VID2001
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div>		
Gruppe: VID	Ansprechpartner /in: Markus Zwick	Telefon: 0611/ 75- 4220
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Gemeinsam mit einem externen Wissenschaftler soll ein Steuersimulationsmodell entwickelt werden. Dieses Modell wird auf der Basis der Einzeldaten der Lohn- und Einkommensteuerstatistik erarbeitet. Seit den Arbeiten des Sonderforschungsbereiches 3 der Deutschen Forschungsgemeinschaft ist im Bereich der Steuersimulation kein geschlossenes Mikrosimulationsmodell vorgelegt worden. Ausschließlich das BMF arbeitet mit einem, in weiten Teilen statischen, Mikrosimulationsmodell. Für die Steuerstatistik ist ein solches Modell eine deutliche Bereicherung in den Segmenten Politik- und Wissenschaftsberatung. Bisher müssen alle Fragestellungen isoliert betrachtet, programmiert und ausgewertet werden. Ein Mikrosimulationsmodell wird es gestatten, einen Großteil der Fragestellungen in Gesamtzusammenhängen zu analysieren und ggf. im zeitlichen Anpassungsprofil zu bewerten. Darüber hinaus werden Forschungsarbeiten möglich sein, die bisher nur sehr eingeschränkt durchführbar sind.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abbildung des Besteuerungsverfahrens 2. Integration des Besteuerungsverfahrens in ein gesamtwirtschaftliches Rahmenwerk 3. Entwicklung von dynamischen Anpassungspfaden 4. Erweiterung des Modells um bisher nicht steuerpflichtige Tatbestände und Personen 5. Anwendung des Modells auf die Fragestellungen <ul style="list-style-type: none"> - Umverteilungswirkung des deutschen Steuersystems - steuerliche Belastung von Freiberuflern und sonstigen Selbständigen 6. Anwendung des Modells auf unterschiedlich große Datenmengen (das Gesamtmaterial der Lohn- und Einkommensteuerstatistik umfasst für ein Veranlagungsjahr 30 Mio. Datensätze mit bis zu 550 Merkmalen). <p>Das mikroanalytische Steuersimulationsmodell wird in SAS programmiert und entwickelt.</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektschluss</div> <p>Das Projekt ist geplant.</p>		

3.19 Gruppe VII B: Laufende Bevölkerungsstatistiken, Gebietsgliederungen

Projekttitlel

Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken

Nr.: 01VIIB1997

Organisation

Gruppe: VIIB

Ansprechpartner /in: Manfred Bretz

Telefon: 0611/75- 2668

Projeklinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die laufenden Bevölkerungsstatistiken umfassen im einzelnen folgende Statistiken:

- Statistik der Geburten
- Statistik der Sterbefälle
- Statistik der Eheschließungen
- Statistik der Ehelösungen
- Statistik der Zu- und Fortzüge (Wanderungsstatistik)
- Bevölkerungsfortschreibung

Da die Statistik der Ehelösungen gemeinsam mit der Justizgeschäftsstatistik erhoben und aufbereitet wird, kann sie nicht in die Neukonzeption der übrigen laufenden Bevölkerungsstatistiken einbezogen werden. Es muss allerdings dafür Sorge getragen werden, dass die im Rahmen der gemeinsamen Aufbereitung mit der Justizgeschäftsstatistik entstehenden Datensätze für Ehelösungen reibungslos in das System der laufenden Bevölkerungsstatistiken einfließen. Desgleichen ist die Kooperation mit dem StLA Brandenburg bezüglich der dort programmierten Statistiken der Todesursachen sicherzustellen.

Die Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken beginnt mit der Erhebungsphase und erstreckt sich über die gesamte Aufbereitung bis hin zur Darbietung der Ergebnisse, ggf. bis zum Angebot anonymisierter Datenfiles.

Anlass für die Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken ist die Tatsache, dass die vorliegenden Programme aufgrund ihres Alters (zum Teil 30 Jahre) trotz zahlreicher Programmänderungen in vielen aufbereitungs- und auswertungstechnischen Fragen nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechen und auch – insbesondere bei weiteren Programmänderungen - schwer zu handhaben sind. Hierbei ist auch von Nachteil, dass es zu den älteren Programmen keine Dokumentationen gibt.

Projektaufbau

Es handelt sich um ein datenbankgestütztes Modell, in das die von den Standesämtern und Meldebehörden kommenden Einzeldaten über Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen, Zu- und Fortzüge einfließen. Die Daten werden in diesem Modell plausibilisiert, verdichtet, auf den jeweils aktuellen Gebietsstand gebracht und flexibel ausgewertet. Gleichzeitig erfolgt die Fortschreibung der Bevölkerung. Zu diesem Zweck werden die aktuellen Bewegungsdaten dem (gebietsstandbereinigten) Ausgangsbestand der Bevölkerung zugeführt.

Fortsetzung Projektaufbau

Bei der Neukonzeption sollten im Wesentlichen folgende Grundsätze berücksichtigt werden:

1. Verarbeitung in einem (Datenbank-) Modell, da wechselseitige Beziehungen zwischen den einzelnen Statistiken bestehen, die z.B. in Plausibilitätskontrollen eine Rolle spielen.
2. Durchschaubarkeit, Transparenz der Abläufe, Nachvollziehbarkeit. Z.B. einheitlicher Satzaufbau in allen Aufbereitungsschritten, gleiche Methoden und Verfahren bei der Berechnung von Maßzahlen.
3. Qualitätssicherung: Hierzu ist sowohl die Konzipierung umfassender Plausibilitätskontrollen als auch die Bestellung von Funktionsträgern zu deren Umsetzung erforderlich. Die Plausibilitätskontrollen sollen u.a. sicherstellen,
 - dass die einzelnen Erhebungsteile im Zusammenhang geprüft werden (z.B. bei der Prüfung auf die Entstehung von Negativzahlen),
 - dass Fehler in einem möglichst frühen Stadium aufdeckt werden, um deren Bereinigung zu erleichtern. Aus diesem Grund (1) Aufbereitung des gesamten Materials in monatlichem Rhythmus, (2) Möglichkeit der Korrektur im Dialog, und zwar sowohl bei der Datenerfassung als auch in der späteren Aufbereitung.
4. Aktualität:
 - durch weitgehende automatisierte Datenerfassung bzw. -übernahme vom "Datenlieferanten",
 - durch weitgehend automatische Aufbereitungsabläufe einschl. Signierung,
 - durch die bereits erwähnte Aufbereitung im monatlichen Rhythmus.
5. Abgreifbarkeit (Möglichkeit des Zugriffs auf Datenbestände): Festlegung von Schnittstellen, an denen ggf. auch vorab - mittels PC oder Datenbank - Tabellen für besondere Aufbereitungszwecke erstellt werden können.
6. Flexibilität von der Erhebung bis zur Ergebnisdarbietung:
 - Konventionelle Erfassung bzw. Beleglesen oder Übernahme von maschinellen Datenträgern, ggf. Bildschirmdialog mit Korrekturmöglichkeit,
 - beschränkte Zahl an Standardtabellen, aber flexible und einfache Auswertung durch Einrichtung von Schnittstellen zum Informationssystem, ggf. Abruf im Bildschirmdialog.
7. Gesonderte Durchführung aller wesentlichen Abläufe, auch der Abläufe von Gebietsstandsänderungen, Staatsangehörigkeitswechseln und (Bestands-) Korrekturen, um eine transparentere und zeitnahe Bevölkerungsfortschreibung zu erzielen.
8. Automatisierte Anonymisierung (sowohl aus Gründen der Aktualität als auch aus Kostengründen).

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Abschluss der von der Fachabteilung zu erstellenden Konzepte; weitgehender Abschluss der Programmierung für die Wahrnehmung der Bearbeitungsfunktionen; offen sind insbesondere folgende Funktionen bzw. Bereiche: Verarbeitung der Staatsangehörigkeitswechsel, Verarbeitung von Gebietsstandsänderungen, ca. 50% des Tabellenprogramms.

Projekttitlel

Untersuchungen über Wanderungen von und nach siedlungsstrukturellen Gebietskategorien
Nr.: 02VIIB1997

Organisation

Gruppe: VIIB

Ansprechpartner /In: Hermann Voit

Telefon: 0611/75- 2116

Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

1. Analyse des Wanderungsgeschehens unter Berücksichtigung von regionalen Strukturen der Herkunfts- und Zielgebiete und ausgewählten demographischen Faktoren.
2. Feststellung, ob und in welchem Umfang Zuwanderungen in Verdichtungsräume oder Bewegungen in umgekehrter Richtung (in das Umland oder andere Regionen) stattfinden und von welchen Bevölkerungsgruppen diese Entwicklung hauptsächlich getragen wird.
3. Feststellung, ob sich sonstige typische Wanderungsbewegungen abzeichnen (z.B. "Nord-Süd-Gefälle").

Projektaufbau

1. Auswahl geeigneter Typisierungen zur Darstellung der regionalen Struktur von Herkunfts- und Zielgebieten.
2. Auszählung des Tabellenmaterials unter Berücksichtigung der ausgewählten Gebietstypisierungen und bestimmter demographischer Merkmale (z.B. Alter).

Projektstatus

Das Projekt ist wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

3.20 Gruppe VII C: Bildung und Kultur, Rechtspflege

Projekttitlel

Internationale bildungsstatistische Grundlagen (nichtmonetärer Teil)

Nr.: 02VIIC1997

Organisation

Gruppe: VIIC

Ansprechpartner /in: Walter Hömer

Telefon: 0611/75- 4154

Projekteinheit (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Inhalt des Projektes ist die Erstellung von Beiträgen zu Problemen der internationalen Bildungsstatistik unter besonderer Berücksichtigung der deutschen bildungspolitischen Anforderungen. Dabei sind die deutschen Verhältnisse fachlich und politisch angemessen darzustellen. Ziel ist eine Verbesserung der internationalen Vergleichbarkeit, insbesondere der internationalen bildungsstatistischen Indikatoren des INES- (International Education Statistics) Projektes der OECD. Ein Schwerpunkt der Arbeiten liegt derzeit im Bereich des Lebenslangen Lernens.

Der BMBF hat das StBA mit der Durchführung dieses Projektes beauftragt.

Projektaufbau

Für den BMBF werden - teilweise ad hoc - Untersuchungen zu verschiedenen Themenkomplexen der internationalen Bildungsstatistik durchgeführt. So z. B.:

- Vergleich der Bildungssysteme ausgewählter Mitgliedstaaten der EU und der OECD mit den Schwerpunkten berufliche Erstausbildung und Hochschulbildung
- Ausländische Studierende an Hochschulen der EU
- Kosten eines Hochschulstudiums im internationalen Vergleich

Zur Zeit werden schwerpunktmäßig folgende Themen bearbeitet:

- Daten zur Weiterbildung im internationalen Kontext
- Lifelong Learning

Für die restliche Laufzeit des Projektes sind folgende Themen vorgesehen:

- Erstellung und Weiterentwicklung von internationalen bzw. europäischen Klassifikationen für den Bildungsbereich
- Harmonisierung europäischer Bildungsstatistiken
- Intensity of study

Ferner beinhaltet das Projekt auch die Mitarbeit in diversen internationalen Gremien (insbesondere bei der OECD und bei Eurostat), um die deutschen Verhältnisse zutreffender darstellen und bei der konzeptionellen Weiterentwicklung deutsche Anliegen rechtzeitig einbringen zu können.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: siehe Projektaufbau

3.21 Gruppe VIII A: Gesundheit, Gesundheitsberichterstattung

Projekttitel

Automatische Verschlüsselung der Todesursachen und maschinelle Ermittlung des Grundleidens

Nr.: 01VIII1997

Organisation

Gruppe: VIIIA

Ansprechpartner /in: Christiane Rosenow

Telefon: 01888/ 643- 8108

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Angaben der Ärzte zu den Todesursachen auf den Leichenschauscheinen sollen mit Hilfe maschineller Verschlüsselungsprogramme halbautomatisch oder automatisch in den Code der ICD-10 umgesetzt werden. Aus diesen Angaben soll das zum Tod führende Grundleiden maschinell gemäß den Regeln der ICD-10 (International Classification of Diseases, 10. Revision) ausgewählt werden. Durch die Einführung maschineller Verfahren kann die Reliabilität der Todesursachenstatistik erhöht werden. Gleichzeitig sollen Rationalisierungsgewinne erzielt und die Möglichkeit von Multikausalanalysen geschaffen werden.

Projektaufbau

Die ICD-10 wird seit dem 1.1.98 in Deutschland in der Todesursachenstatistik angewendet. Die Einführung der ICD-10 im ambulanten Sektor und stationären Sektor erfolgte zum 1.1.2000. Ausgehend vom erwarteten Einsatz der ICD-10 im ambulanten und stationären Sektor wurden in Deutschland neue, bessere Programme zur Klartextverschlüsselung von Krankheiten einschließlich der benötigten umfassenden medizinischen Thesauren entwickelt. Die Brauchbarkeit dieser Programme für die Todesursachenstatistik wurde getestet und eine Empfehlung an die StLÄ herausgegeben, bestimmte Programme zur Signierunterstützung einzusetzen. Für die Fortführung des Projektes ist die weitgehend automatische Verschlüsselung aller Angaben auf dem Leichenschauschein notwendig. Hierfür müssen in Zusammenarbeit mit externen Sachverständigen und den StLÄ aufwendige Verfahren zur automatischen Verschlüsselung entwickelt werden. Für die automatische Auswahl des Grundleidens gibt es im Ausland bereits eingesetzte Programme (z.B. ACME aus den USA). Diese sollen getestet und eingesetzt werden. Bei den beschriebenen Maßnahmen ist jeweils genau zu überprüfen, welche Auswirkungen sich auf die Ergebnisse der Todesursachenstatistik ergeben.

1. Sichten und Testen von Programmen zur Signierunterstützung (teilautomatische Signierung)
2. Aufbau eines deutschsprachigen Thesaurus in Zusammenarbeit mit den StLÄ und gegebenenfalls mit externen Institutionen (DIMDI). Österreich hat ebenfalls Interesse an einer Zusammenarbeit signalisiert.
3. Test des Thesaurus auch unter Einbeziehung von ACME, Untersuchung der Auswirkungen des Einsatzes der automatischen Signierung auf die Ergebnisse der Todesursachenstatistik.
4. Weiterentwicklung des Thesaurus zur Einsatzreife
5. Aufbau eines Unterstützungsnetzwerkes zwischen den StLÄ

Projektstatus

Das Projekt ist unterbrochen von IV/1999 bis I/2001.

3.22 Gruppe IX A: Land- und Forstwirtschaft

Projekttitel

Integrierte Erhebung über die Betriebstrukturen in der Landwirtschaft beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999 mit Hilfe des Aufbereitungsverfahrens "AGRA"

Nr.: 01IXA1999

Organisation

Gruppe: IXA

Ansprechpartner /in: Ute Walsemann

Telefon: 01888/ 643- 8606

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Hauptaufgabe der Strukturhebungen in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben ist es seit 1975, jedes zweite Jahr Ergebnisse über die strukturellen, wirtschaftlichen und sozialen Anpassungsvorgänge in der Land- und Forstwirtschaft zu liefern. Die zweijährlichen Agrarstrukturhebungen sind daher eine wesentliche Informationsquelle über betriebsbezogene Zusammenhänge in der Landwirtschaft. Gleichzeitig werden die Anforderungen der EU erfüllt.

Für die zukunftsorientierten Anforderungen an die Agrarpolitik, für die regionale Wirtschaftspolitik wie auch für Zwecke der Verwaltung sind die Informationen über agrarstrukturelle Verhältnisse regelmäßig und in kurzem Abstand zu aktualisieren. Das Programm der Erhebung muss ständig den aktuellen Erfordernissen angepasst werden.

Nach Überarbeitung des Aufbereitungskonzeptes der Strukturhebungen in der Land- und Forstwirtschaft durch das Projekt "AGRA" beinhaltet das Neukonzept einer Integrierten Erhebung eine zeitgleiche Erfassung der bisher zu verschiedenen Zeitpunkten durchgeführten Einzelerhebungen. Dabei werden die produktionsstatistischen Merkmale über Bodennutzung (Bodennutzungshaupterhebung) und Viehbestände (Viehzählung im Dezember) gemeinsam mit den Merkmalen über die Arbeitsverhältnisse (Arbeitskräfteerhebung) und anderen Strukturmerkmalen der bisherigen Agrarberichterstattung ab 1999 im Mai des Erhebungsjahres erfragt. Mit dem Gesetz zur Änderung des Agrarstatistikgesetzes und anderer Gesetze vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1626 vom 30. Juni 1998) ist die Agrarstrukturhebung mit der Landwirtschaftszählung 1999 als Integrierte Erhebung einzuführen. Im Hinblick auf veränderte Abschneidegrenzen und Merkmalskomplexe im Rahmen der Einsparungsmaßnahmen muss auch das Tabellenprogramm angepasst werden.

Neben Einsparungen bei der gemeinsamen Erhebungsdurchführung und -prüfung ist das Ziel des neuen Konzeptes für die Agrarstrukturhebungen (einschl. Landwirtschaftszählung), die ganzheitliche Sicht der landwirtschaftlichen Betriebe zu gewährleisten. Zusätzlich werden neben der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung im Jahr 1999 Bestandteile der Weinbauerhebung in die "Integrierte Erhebung" einbezogen.

Sowohl mit der Zusammenfassung der Erhebungen als auch mit der Erhöhung der Abschneidegrenzen soll die Belastung der Auskunftspflichtigen eingeschränkt werden.

Projektaufbau

Im Agrarstatistikgesetz sind in den §§ 24 - 43 die Vorschriften für die Strukturhebungen in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben geregelt.

Die im Grundprogramm der Agrarstrukturhebung aus der Bodennutzungshaupterhebung und der Viehzählung gewonnenen Angaben werden mit den Merkmalen des Ergänzungsprogramms zusammengeführt und im Betriebszusammenhang ausgewertet. Dabei beinhalten letztere Angaben über die Arbeitskräfte sowie für aktuelle agrarpolitische Fragestellungen wichtige Tatbestände.

Das Konzept enthält die neu festgelegten Erhebungsperiodizitäten:

1. Merkmale über Viehbestände alle zwei Jahre im Mai des Erhebungsjahres.
2. Merkmale der Bodennutzung (einschließlich Feststellung der betrieblichen Einheiten) und Agrarstrukturhebung (im zweijährigen Turnus abwechselnd repräsentativ oder total erhoben) im Mai des Jahres. Im Jahr 1999 (etwa acht- bis zehnjährlich) wird die Agrarstrukturhebung erweitert als Landwirtschaftszählung durchgeführt (einschl. Weinbauerhebung).
3. Integrierte Viehzählung und Bodennutzungshaupterhebung in den Jahren zwischen den Agrarstrukturhebungen.

Eine Übernahme von Merkmalen aus dem Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) ist im Rahmen des neuen Konzeptes möglich.

Die Zusammenführung der Merkmale aus den einzelnen Erhebungen und die Aufbereitung bis zum vollständigen fehlerfreien Einzelmateriale erfolgt nach dem Konzept von AGRA mit Hilfe einer Dialoganwendung in Kompetenz und Verantwortung der Fachabteilungen.

Für eine zielgerechte und aktuelle Auswertung der Agrarstrukturhebungen wird die Tabellenaufbereitung weiterhin getrennt erfolgen in:

1. einem feststehenden, bei jeder Erhebung aufzubereitenden Teil (Grundlast) und
2. einem variablen Teil.

Die vorgesehene Reduzierung des Änderungsaufwandes für die Grundlast des Tabellenprogramms kann durch die Überarbeitung des AgStatGes erst nach der LZ 1999 vollständig umgesetzt werden.

Die Komponenten von AGRA werden in diesem Projekt weiter angewendet:

1. ADABAS-Dialoganwendung für die
 - Erstellung des fehlerfreien und vollständigen Einzelmateriale,
 - Erstellung von wichtigen Eckzahlen und Vorabtabellen,
 - Ermittlung der Erhebungsgrundgesamtheit (incl. Stichprobenziehung) für den Ausdruck der Erhebungspapiere;
2. Überarbeitung der Tabellen (Programmiersprache SPLV) nach den Anforderungen der Neufassung des Agrarstatistikgesetzes.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Die Landwirtschaftszählung 1999 ist erfolgreich durchgeführt und erste vorläufige Ergebnisse über Bodennutzung und Viehbestände in landwirtschaftlichen Betrieben sind im Juli 1999 veröffentlicht worden.

Das Projekt ist abgesehen von der Veröffentlichung bestimmter Einzelergebnisse in den Fachserien des StBA abgeschlossen.

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekttitlel</div> <p>Optimierung des Betriebsregisters Landwirtschaft (BRL)</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 01IXA2001</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Organisation</div> <p>Gruppe: IXA Ansprechpartner /in: Ute Walsemann Telefon: 01888/ 643- 8606</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projekthalt (kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Anpassung der Dialoganwendung des Betriebsregisters Landwirtschaft (BRLAWI) an</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Anforderungen der Übernahme von Adressen aus den landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Berufsgenossenschaften, - die Anforderungen der Übernahme von Adressen aus den allgemeinen Verwaltungsregistern, - die Anforderungen, die durch die Entwicklung einer Schnittstelle zwischen den Dialoganwendungen "AGRA" und "BRLAWI" gestellt werden. <p>Integration von bestehenden Einzelprogrammen des BRL in die "BRLAWI"-Anwendung</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einsetzung einer Bund- / Länder Arbeitsgruppe "BRL - Optimierung" 2. Erarbeitung der Anforderungsprofile für Adressübernahmen 3. Erarbeitung der Bedingungen für die verbesserte Kompatibilität zwischen "AGRA" und "BRLAWI" 4. Beteiligung der "Referentenbesprechung über Fragen der Landwirtschaftsstatistik" 5. Vorgaben für die Programmierung 6. Programmierung 7. Test / Anpassung 8. Einsatz in den StLÄ 		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist geplant.</p>		

3.23 Gruppe IX B: Mikrozensus, Arbeitskräftestichprobe, Haushalte und Familie

<div>Projekttitlel</div> <p>Untersuchungen zu einem Übergang auf ein Konzept der unterjährigen Erhebung des Mikrozensus Nr.: 01IXB2000</p>		
<div>Organisation</div> <p>Gruppe: IXB Ansprechpartner /In: Holger Breiholz Telefon: 01888/ 643- 8711</p>		
<div>Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Methodische und organisatorische Untersuchungen zur Umsetzung einer unterjährigen Erhebung; Durchführung einer Testerhebung</p>		
<div>Projektaufbau</div> <p>Im Rahmen dieses Projektes werden methodische Untersuchungen zur Umsetzung einer unterjährigen Mikrozensususerhebung durchgeführt. Bei einer unterjährigen Erhebung müssen organisatorische Strukturen - vor allem in den Statistischen Landesämtern - verändert und angepasst werden. Zu beachten sind dabei insbesondere die Kosten, die Aktualität und Qualität der Ergebnisse sowie die Einbettung in das System der amtlichen Haushaltsstichproben. Aufbauend auf diesen Untersuchungen soll eine Testerhebung durchgeführt werden.</p>		
<div>Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Abschluss der Testerhebung und Analyse der Ergebnisse</p>		

Projekttitel

Konzeption für einen faktisch anonymisierten Regionalfile mit Einzeldatensätzen des Mikrozensus
Nr.: 02IXB2000

Organisation

Gruppe: IXB

Ansprechpartner /in: Norbert Schwarz

Telefon: 01888/ 643- 8692

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Durch das Projekt sollen detaillierte Anonymisierungsrichtlinien zur Erstellung eines faktisch anonymisierten Regionalfiles sowie fachliche und regionale Gliederungen festgelegt werden. Die in einem Forschungsbericht 1991 ausgesprochenen grundsätzlichen Empfehlungen zu Anonymisierungsmaßnahmen für einen Mikrozensus-Regionalfile sollen konkretisiert sowie auf ihre praktische Umsetzbarkeit und Abdeckung des Datenbedarfs der Wissenschaft hin geprüft werden.

Projektaufbau

Konkretisierung der Empfehlungen für einen faktisch anonymisierten Mikrozensus-Regionalfile; von den Statistischen Landesämtern gemeinsam mit dem Statistischen Bundesamt zu verabschieden.

1. Untersuchungen zu den Auswirkungen der in dem Forschungsbericht 1991 aufgestellten grundsätzlichen Empfehlungen in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung.
2. Konkretisierung der grundsätzlichen Empfehlungen in detaillierte Anonymisierungsmaßnahmen.
3. Festlegung der fachlichen und regionalen Gliederungstiefe, orientiert an dem Datenbedarf der Wissenschaft.
4. Festlegung des Verfahrens zur Bearbeitung von Datenanfragen aus der Wissenschaft.
5. Abstimmung der Regeln und Verfahren mit den Statistischen Landesämtern.

Projektstatus

Das Projekt ist geplant.

Projekttitel

Längsschnittauswertungen aus dem Mikrozensus ab 1996

Nr.: 03IXB2000

Organisation

Gruppe: IXB

Ansprechpartner /in: Winfried Hammes

Telefon: 01888/ 643- 8696

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Längsschnittauswertungen auf der Basis der im Mikrozensus befragten Haushalte konnten aus rechtlichen Gründen bisher nicht erfolgen, da eindeutige Identifikatoren fehlten. Erst ab dem Jahr 1996 ermöglicht das aktuelle Mikrozensusgesetz über die maximale in der Erhebung befindliche Zeit je Haushalt von 4 Jahren die Vergabe einheitlicher Identifikatoren.

Wegen der fehlenden Erfahrung sind zum einen die technischen Möglichkeiten der Bildung von Längsschnittmaterialien und zum anderen die Aussagefähigkeit der Ergebnisse zu untersuchen. Neben der allgemeinen Panelproblematik sind mikrozensuspezifische Lösungen zu erarbeiten, da der Mikrozensus ein Flächenpanel und kein Haushaltspanel ist. Wegziehende Haushalte werden nicht verfolgt, sondern durch zuziehende Haushalte ersetzt.

Die Ergebnisse sollen insbesondere zur Erstellung des Armuts- und Reichtumsberichts der Bundesregierung genutzt werden.

Projektaufbau

Erstellung eines Längsschnittmaterials der Jahre 1996 bis 1999 und anschließende Auswertung

1. Untersuchungen über die Zusammenführbarkeit auf Personen- und Haushaltsebene der Mikrozensusjahre ab 1996 über vorhandene Kennungen
2. Behandlung von Problemfällen durch Zuzug, Fortzug, Tod und Geburt auf Haushalts- und Personenebene, Bereinigung um unplausible Fälle
3. Zusammenführung der Querschnittsmaterialien zu einem Längsschnittmaterial
4. Entwicklung von Hochrechnungsverfahren
5. Entwicklung von intertemporären Auswertungsverfahren, die vor allem Übergangsströme zwischen den Jahren aufzeigen
6. Bewertung der Aussagefähigkeit von Längsschnittauswertungen
7. Auswertung des Längsschnittmaterials
8. Bereitstellung von Ergebnissen für den Armuts- und Reichtumsbericht

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Methodische Arbeiten zur Erstellung des Längsschnittmaterials.

<div style="text-align: center;">Projekttitlel</div>		
Neue Lebensformen		Nr.: 04IXB2000
<div style="text-align: center;">Organisation</div>		
Gruppe: IXB	Ansprechpartner /in: Dr. Klaus-Jürgen Duschek	Telefon: 01888/ 643- 8720
<div style="text-align: center;">Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Erschließung des Informationspotentials über neue Lebensformen aus dem Mikrozensus.</p> <p>Erwartet wird eine Erweiterung des bisherigen Tabellenprogramms um Tabellen zu Neuen Lebensformen.</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beschreibung der Ausgangssituation bei Neuen Lebensformen: <ul style="list-style-type: none"> - Welche Arten von Neuen Lebensformen gibt es? - Welche Leistungen kann der Mikrozensus erbringen? 2. Weiterentwicklung von Darstellungskonzepten 3. Auswertungen zu den unter 2. genannten Darstellungskonzepten 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt hat folgenden Status:</p> <p>Das Projekt ist unterbrochen seit 4.2000 bis voraussichtlich 02.2001.</p>		

3.24 Gruppe IX C: Wirtschaftsrechnungen und Zeitbudgets

<div style="text-align: center;">Projekttitel</div> <p>Lebenshaltungsaufwendungen für Kinder</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 01IXC1999</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p>Gruppe: IXC Ansprechpartner /in: Dr. Jürgen Hertel Telefon: 01888/ 643- 8800</p>		
<div style="text-align: center;">Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Ziel des Vorhabens ist es, die für Kinder erforderlichen (zusätzlichen) Aufwendungen der Familienhaushalte möglichst direkt zu erfassen bzw. für aus der EVS oder anderen Statistiken empirisch vorliegende Daten hinsichtlich der Zuteilungsverhältnisse Eltern/Kinder zu untersuchen und entsprechende Schlüssel festzulegen.</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schaffung einer neuen Arbeitsgruppe, bestehend aus Wissenschaftlern, Vertretern der Ministerien und dem StBA 2. Formulierung des vorgesehenen Untersuchungsziels 3. Vergabe von Arbeitsaufträgen, die Vorlagen liefern sollen zur zukünftigen Aufteilung der Ausgaben im Haushalt auf Erwachsene und Kinder 4. Diskussion und Festlegung der Vorschläge 5. Anwendung der Vorgaben bei der Berechnung der Kinderkosten auf der Grundlage der EVS '98 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Erarbeitung der Aufteilungsquoten je Merkmal</p>		

Projekttitel

Erstellung eines Armuts- und Reichtumsberichtes für die Bundesrepublik Deutschland
Nr.: 02IXC1999

Organisation

Gruppe: IXC

Ansprechpartner /In: Dr. Jürgen Hertel

Telefon: 01888/ 643- 8800

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

1. Erarbeitung methodischer Grundlagen für die empirische Messung von Armut und Reichtum
2. Untersuchung und Zusammenstellung geeigneter Datenquellen
3. Erschließung neuer Datenquellen zur Deckung von Datenlücken bzw. Erarbeitung geeigneter Schätzverfahren
4. Analyse und Kommentierung der Ergebnisse der Untersuchung

Projektaufbau

Angaben zum Projektaufbau bzw. zur Gliederung des Projekts sind derzeit noch nicht möglich.

Projektstatus

Das Projekt hat folgenden Status:

Alle verlangten Zuarbeiten vom Statistischen Bundesamt abgeschlossen.

1. Entwurf des Armuts- und Reichtumsberichts fertig.
2. Entwurf wird vom BMA im Januar 2001 vorgelegt.

Projekttitel		
Laufende Wirtschaftsrechnungen (PC-Verbundprogramm)		Nr.: 03IXC1999
Organisation		
Gruppe: IXC	Ansprechpartner /in: Edeltraud Guttman	Telefon: 01888/ 643- 8849
Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse		
<p>Im Rahmen der Neukonzeption der Wirtschaftsrechnungen - Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS); Laufende Wirtschaftsrechnungen (LWR) - wurden die LWR ab dem Berichtsjahr 1999 verändert. Maßgebend waren u. a. folgende Ziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. EVS und LWR sollen inhaltlich stärker aufeinander abgestimmt und verzahnt werden und so ein statistisches Gesamtsystem bilden. 2. Durch Wegfall der bisherigen Beschränkung auf wenige Haushaltstypen soll die Repräsentation der LWR erhöht werden. <p>Die Erfassung der LWR erfolgt in den StLÄ. Zur Unterstützung wurde ein PC-Verbundprogramm vom LDS NRW entwickelt, welches auf der Software BLAISE basiert. Grundlage ist ein mit allen StLÄ abgestimmtes Fachkonzept (IT-Konzept) des StBA.</p> <p>Ab Berichtsjahr 2000 wird BLAISE-Windows als Grundlagesoftware genutzt. Es sind 2001 Anpassungsarbeiten durchzuführen, die gleichzeitig aufgrund der gewonnenen Projekterfahrungen Rationalisierungen enthalten.</p>		
Projektaufbau		
<p>IT-Konzept zu den Neuen Laufenden Wirtschaftsrechnungen ab 1999</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Adress- und Haushaltsdatei 2. Erhebungsteil (Allgemeine Angaben) 3. Erhebungsteil "Haushaltsbuch" 		
Projektstatus		
<p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Die Projekte "Adress- und Haushaltsdatei", "Allgemeine Angaben" für LWR 2001 werden voraussichtlich Ende November 2000 und das Projekt "Haushaltsbuch" für LWR 2001 wird voraussichtlich Ende März 2001 an die Statistischen Landesämter ausgeliefert. Somit ist der terminliche Projektrückstand ab 2001 beseitigt.</p> <p>Ab April 2001 werden weitere Anpassungsarbeiten für die LWR 2002 projektiert, wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umstellung auf EURO, - methodische Angleichungen der LWR an die EVS, z.B. Budget. 		

<div style="text-align: center;">Projekttitlel</div> <p>Familien in prekären Situationen</p> <p style="text-align: right;">Nr.: 01IXC2000</p>		
<div style="text-align: center;">Organisation</div> <p>Gruppe: IXC Ansprechpartner /In: Dr. Jürgen Hertel Telefon: 01888/ 643- 8800</p>		
<div style="text-align: center;">Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</div> <p>Ziel der Untersuchung ist es, prekäre Lebenslagen nach verschiedenen Gesichtspunkten zu beschreiben, Gefährdungspotentiale herauszuarbeiten und Maßnahmen zu benennen, die dazu beitragen können, wie sich Haushalte aus dieser sozialen Schicht hinausentwickeln bzw. vor einem Hineinrutschen schützen können.</p>		
<div style="text-align: center;">Projektaufbau</div> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einsetzen einer Arbeitsgruppe - Federführung liegt beim BMFSFJ 2. Festlegen der Zielvorgabe 3. Erstellen einer Studie 4. Diskussion und Bewertung der vorgeschlagenen Maßnahmen 5. Entwickeln von Handlungsalternativen 6. Mehrere Grundsatzdiskussionen haben stattgefunden 7. Projektauftrag wurde erteilt 		
<div style="text-align: center;">Projektstatus</div> <p>Das Projekt ist in Arbeit.</p> <p>Aktueller Stand: Mit ersten Projektarbeiten wurde begonnen. Fragenkatalog wurde erarbeitet.</p>		

3.25 Gruppe IX D: Statistik-Kooperation mit Reformstaaten und Entwicklungsländern, Auslandsstatistik

Projekttitlel

LandMan 2000

Nr.: 01IXD2001

Organisation

Gruppe: IXD

Ansprechpartner /in: Dr. Immo H. Wernicke

Telefon: 0228/ 681- 8928

Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

1. Das Projekt "LandMan" ist als elektronisches Paket einer Reihe von englischsprachigen, separat verwendbaren "Manuals zur Agrarstatistik" konzipiert und soll zunächst etwa 50 % der Anforderungen des Aquis decken.
2. Zu dem Paket gehören u.a. die Einzel-Manuals
"Fruit and fruit tree statistics",
"Meat statistics",
"Quality of Data" etc.
3. Die Manuals erläutern die an der EU orientierten Verfahren der Bundesrepublik Deutschland zur Gewinnung von zuverlässigen und vergleichbaren Informationen über den Stand und die Entwicklung der Landwirtschaft.
4. Die Manuals nehmen Bezug auf die rechtlichen und infrastrukturellen Rahmenbedingungen, auf die Verfahrensweisen in der Agrarstatistik und stellen die national angewandten Erhebungsbögen zum Agrarsensus vor.
5. Die Manuals verweisen auf die besonderen Herausforderungen an die Statistiker und geben den Reformstaaten Empfehlungen zur Umsetzung in den Reformstaaten.

Projektaufbau

Das Projekt zum elektronischen Manual-Paket wird wie folgt umgesetzt:

1. Konzipierung und Projektbenennung
2. Sammlung von Materialien und elektronische Speicherung
3. Erstellung englischsprachiger Texte etc.
4. Überprüfung der Textinhalte durch IX A
5. Testeinsatz bei Experteneinsatz und beim Informationsaustausch
6. Layouterstellung sowie Links für Verweise auf Regelungen, andere Verfahren, englischen und deutschen Text
7. E-Angebot des Hauses für die Internet-Datenbank
 1. Manual on Fruit Statistics
 2. Manual on Vegetables
 3. Manual on Cereals
 4. Manual on Meat Statistics
 5. Manual on Agricultural Census
 6. Manual on Data Quality

Diese Reihe wird durch ein Manual zur monetären Agrarstatistik "Manual on Monetary Statistics" ergänzt, das in Kooperation mit dem BML erstellt werden soll und etwa 30% abdeckt.

Projektstatus

Das Projekt ist in Arbeit.

Aktueller Stand: Konzipierung der Manuals für das elektronische Manualpaket "LandMan" u. Sammlung von vorhandenen Übersichten und Regelungen.